

**DIE BESTEN
BROILERS**

Aller Zeiten

**30 JAHRE
SUBWAY**

BS goes Underground

**NEVER ENDING
STORIES**

Im Kunstmuseum

NR. 361

Dezember 2017

SUBWAY[®]

.DE

31. Jahrgang



09.+10.
DEZEMBER 2017
11.00 - 19.00 UHR
SCHLOSS
WOLFSBURG

ADVENT IM SCHLOSS

TRÄUMEN SIE NICHT VOM WINTER. BESUCHEN SIE IHN.

In der Autostadt in Wolfsburg wird Ihr schönstes Wintererlebnis auch zum größten: auf der 6.000 m² großen Eislaufplazette und mit 5 Wochen Schneegarantie. Für eine traumhafte Atmosphäre sorgen die weltweit einzigartige Lichterwelt und wöchentlich wechselnde Eisshows. Vom 1. Dezember bis 7. Januar. Bekommen Sie große Augen unter autostadt.de und [#autostadtwinter](https://twitter.com/autostadtwinter)



AUTOSTADT



SUBWAY®

NR. 361 · DEZEMBER 2017

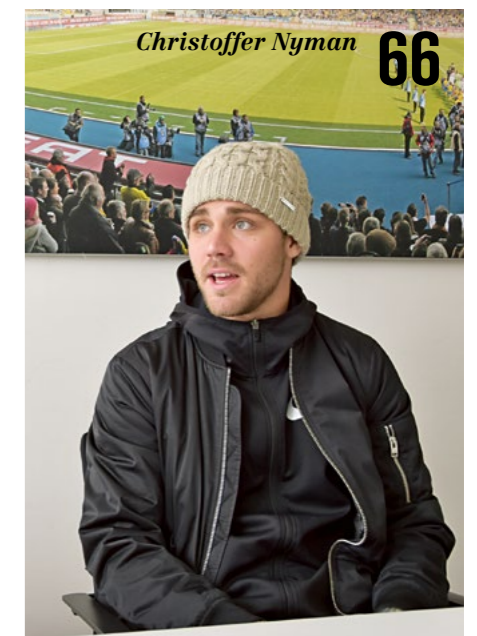
Wunder! Wunder, wunderbar. Noch bevor der stressigste und erwartungsvollste Monat des Jahres überhaupt angebrochen war, gab es für SUBWAY ein großartiges Geschenk: Wir begrüßen Leon! Willkommen in dieser verrückten Welt. Ein waschechtes SUBWAY-Baby. Und das noch vor Weihnachten. Mit diesem schönen Ereignis haben unsere Herzen bei der Arbeit an diesem Magazin noch stärker geglüht als sonst. Also, liebe Leser, genießt die kleinen goldenen Momente, die vor euch liegen und freut euch auf eine schöne SUBWAY-Ausgabe, die an den Ecken etwas sentimentaler als üblich, aber dafür sicherlich ein schöner Zeitvertreib zwischen Glühmarkt, Geschenkejagd und Feuerwerk ist. Frohe Fest- und freie Tage und einen Guten Rutsch, wünscht euch **euere SUBWAY-Team**



Forkupines 40



Kettcar 44



Christoffer Nyman 66

LEBEN&RAUM

- 6 **30 Jahre SUBWAY**
Fotos, Fotos, Fotos
- 14 **Märchenhafter Advent**
Im Schloss Wolfsburg
- 16 **Weihnachtsmärkte der Region**
Wo es glüht und glänzt
- 20 **»Das Live-Gefühl macht es aus«**
DESIMO im Interview
- 22 **Play More Games!**
Brettspiele für alle Fälle
- 25 **READ**
Rezensionen

POP&KULTUR

- 26 **Sound Art & Opera**
Theodor Striese im Interview
- 28 **So fühlt sich die Unendlichkeit an?**
Ein Loop kommt selten allein

KLANGFARBEN

- 32 **»Ein Herzensding«**
Markus Schultze im Interview
- 38 **»Einfach laut sein!«**
Ines Maybaum von den Broilers im Interview
- 40 **Beam mich weg, Skotty!**
Interview mit den Forkupines
- 44 **»Empathie und Menschlichkeit«**
Kettcars Erik Langer im Interview
- 47 **LISTEN**
Rezensionen

FILMWELT

- 50 **Breaking News**
Nachrichten & Gossip
- 52 **Hollywood wartet nicht**
Elyas M'Barek im Interview

54 Shortcuts

„Coco: Lebendiger als das Leben“
„Madame“
„Flatliners“
„Star Wars: Die letzten Jedi“
„Jumanji“
„Dieses bescheuerte Herz“
„Pitch Perfect 3“
„Paddington 2“

57 WATCH

Rezensionen

DIGITAL&HIGHTECH

58 **Wir machen das!**
MediaMarkt nach dem Umbau

60 **Next stop: Holodeck**
Die Virtualounge

63 **PLAY**
Rezensionen

KULINARISCH

64 **Patatas bravo!**
Im Varieté

SPORTPLATZ

66 **»Ein Brot aus Hasen?«**
Christoffer Nyman im Interview

DAS LETZTE WORT

74 **December rain**
Overload X-Mas

TERMINE

68 Dezember 2017

SERVICE

4 Zeitreise/Impressum

SUBWAY ZEIT REISE Teil 13

ZE BEINE

Ich weise in diesem Zusammenhang nochmal auf die Erkenntnis des berühmten Penaki bin, die ungefähr besagen, daß einige Extremfälle (daher der Name) doch ein erhebliches Eigenleben zu führen imstande sind. Penaki verwies seinerzeit als Erklärung einfach auf den unersättlichen Sinn unseres Schlafers hin. Na gut, Allein Allen (Woody) fand heraus, daß ein Körper durchaus dazu taugt, im Sacko gut ausszusehen. Und so egal es auch sein mag, dürfte wohl schon die mittlerweile jedem klar gewordenen beiden Fälle im günstigsten Fall vorhandenen beiden Fülle eines Menschen immer unegal sind ("Das trin sich noch aus und dann spannt es auch nicht mehr so auf dem Span...")

Die einige ernstzunehmende Arbeit über diesen Gesamtbereich lieferte Wesemann anno 62 während seiner berühmten ganz privaten Wirtschaftskrise, indem er folgendes behauptete, daß ein Körper - wie krank und häßlich er auch immer sein mag - auf Umwelt und sonstige Reize immer schneller reagieren kann als jeder andere bekannte Halbleiter. Und zwar obwohl - Wesemann wörtlich: "Jeder Körper ja nichts anderes als Filialis und Gestank, umhüllt einer absonderlichen Haut ist. Und zwar ausdrücklicher absonderlicher Körper!"

"Darauf Wesemann: "Und ist Gerade deiner." Jahre darauf veröffentlichte Ribbenstop die stelar geradeste bewiesene These: "Das Gehirn ist das einzige Organ, das wirklich blöd sein kann!"

JETZT AN WEIHNACHTEN DENKEN...

JEFFERSON'S TEELADEN

BEWAHRT DURCH QUALITÄT

Huttliftern 5 • 3300 Braunschweig

DEZEMBER 1989

SUBWAY - Umfrage: Wie feiert Ihr Weihnachten?

Fast alle feiern Weihnachten. Aber jeder auf seine Art. Der eine wartet aus Christkind und freut sich auf Berge von Geschenken, ein anderer geht vielleicht lieber in die Disco und will von all dem Rummel nicht wissen. Wir wollten erfahren, was viele Leser schon immer wissen wollten, aber nie zu fragen wagten, nämlich: WIE FEIERT IHR WEIHNACHTEN?

Losverkäufer

Familientag wird es nicht. Unser Sohn macht sich aus dem Staub, also geht es sehr ruhig zu. Ich wünsche mir Gesundheit und viel Ruhe. Nach diesem Streif, den wir seit dem 9. November haben und eif Stunden Arbeit am Tag, braucht man nur Ruhe...

Claudia, 19, Verkäuferin

Weihnachten bin ich nicht zu Hause, da bin ich im Urlaub. Ich habe hier die ganze Zeit gesehen und verkauft. Ich will dann in den Harz.

Ich wünsche mir schönes Wetter und viel Schnee.

Susan, 6, "arbeitslos"

Ich gehe erst mit Mami in die Kirche und dann kommt der Weihnachtsmann.

Ich wünsche mir ein Pony, aber kein echtes. Ein "Kyper"-Pferd...

Brigitte, 43, Geschäftsführerin

Ich fahre zu meiner Schwiegermutter und werde mich ausruhen und viel schlafen, da ich Weihnachten nicht arbeite. Ein

Daddy Zbroinski, 38, Drummer bei CLEVER & SMART

Ich fahre zu meiner Schwiegermutter und werde mich ausruhen und viel schlafen, da ich Weihnachten nicht arbeite. Ein

Lola Venske, Sängerin aus Hamburg, die gerade ihre Debut-LP veröffentlicht hat:

Scheinheiligkeit bedeutet mir im Grunde gar nichts. Dazu kommt die Tatsache, daß ich wieder ein Jahr älter geworden bin. Ansonsten werde ich am zweiten Feiertag arbeiten: Ich freu mich auf den Gig mit meiner Rock'n'Roll-Band COPS AND ROBBERS, der im Musicafé NEIN (Schimmelhof) stattfinden wird."

Astrid Ziesel, 20, SUBWAY-Fotografin

"Weihnachten verbringe ich zu 80% im Bett und schaue mir die unglücklichen Wiederholungen im TV an. Da ich unheimlich gerne koche, werde ich ein 'großes Fressen' für die Band organisieren. Und natürlich lasse ich mich gern beschenken..."

"Dreifinger" - Achim Bernhard, 25 Jahre, Gitarrist bei COPS AND ROBBERS

Text: Oliver Mila
Jan Schmitz
Fotos: Astrid Ziesel
Tanja Hirt

SUBWAY
sucht - sucht - sucht
Mitarbeiter für den Bereich Anzeigenwerbung

SUBWAY 5 DEZEMBER 1989

SUBWAY

Herausgeber oeding magazin GmbH
Verlag oeding magazin GmbH
Erzberg 45 • 38126 Braunschweig
Telefon (05 31) 48015-0
Telefax (05 31) 48015-79
www.oeding-magazin.de

Chefredaktion Kathleen Kalle
redaktion@oeding.de

Redaktion Katharina Holzberger,
Lisa Matschinsky, Evelyn Waldt,
Dieter Obwald

Produktionsleitung Christina Carl
Gestaltung Lars Wilhelm, Ivonne Jeetz,
Alexandra Szalkowska

Fotos Tim Schulze

Kundenberatung Agentur HaTo
Telefon (05 31) 48015-130
Michael Mohne
Telefon (05 31) 48015-132
Stefan Lindstedt
Telefon (05 31) 48015-127

Es gilt die Anzeigenpreisliste 7/2017.

Druck oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

Redaktionsschluss ist jeweils der 10. des Vormonats.

Keine Haftung für unverlangt eingesandte Fotos, Manuskripte, Zeichnungen etc.

Honorare für Veranstaltungsfotos sind vom jeweiligen Veranstalter zu tragen! Alle Terminangaben ohne Gewähr!

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors wieder - nicht aber unbedingt die der Redaktion bzw. des Verlages.

Der Rechtsweg ist bei Verlosungen/Preisausschreiben grundsätzlich ausgeschlossen. Die Verlosungen sind auf Subway.de ab 5. des Monats zu finden. E-Mail: redaktion@oeding.de

Links Keine Haftung für weiterführende Links und QR-Codes

Nachdruck aller Beiträge (auch auszugsweise) nur mit Genehmigung der oeding magazin GmbH

Vom Verlag gestaltete Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt. Eine anderweitige Verwendung ist nur mit Genehmigung möglich.

Vertrieb new city media GmbH
Hintern Brüdern 23 • 38100 Braunschweig
Telefon (05 31) 3900702
Telefax (05 31) 3900753
www.newcitymedia.de

SUBWAY ist eine eingetragene Marke der oeding magazin GmbH.

Besuchen Sie uns im Internet. Mediadaten für alle Produkte unter www.oeding-magazin.de

Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen unter www.oeding-magazin.de/agbs.

Weitere Publikationen sind

SUBWAY Heim&Garten

Eintracht-Echo

Eintracht MAGAZIN

hin & weg
Gastronomie von AZZ

Like SUBWAY on Facebook

www.subway.de

KONZERT KASSE

www.konzertkasse.de
über 100.000 EVENTS



BÜLENT CEYLAN
24.03.2018 – 19:00 Uhr
Volkswagen Halle Braunschweig

DAS GROSSE SCHLAGERFEST – DIE PARTY DES JAHRES 2018
03.05.2018 – 19:30 Uhr
Volkswagen Halle Braunschweig

SCHILLER – KLANGWELTEN LIVE 2018
14.01.2018 – 20:00 Uhr
Stadthalle Braunschweig

SILVESTERPARTY 2017
31.12.2017 – 21:00 Uhr
Stadthalle Braunschweig

<p>JULIA ENGELMANN – POESIEALBUM</p> <p>29.11.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>	<p>CIRQUE DU SOLEIL: OVO</p> <p>14. – 18.03.2018 TUI Arena Hannover</p>	<p>GROSSER BÜTTENABEND DER BKG VON 1872 E.V.</p> <p>03.02.2018 – 19:11 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>	<p>GROSSE KARNEVAL-PRUNKSITZUNG DER KVR</p> <p>10.02.2018 – 19:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>	<p>JOGIS ELEVEN – JETZT ERSCHT RECHT!</p> <p>02.02.2018 – 20:00 Uhr Lindenhalle Wolfenbüttel</p>	<p>DIETER NUHR – NUHR HIER, NUR HEUTE</p> <p>01.02.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>
<p>PUR – ARENA TOUR 2018</p> <p>09.12.2018 – 20:00 Uhr TUI Arena Hannover</p>	<p>EHRlich BROTHERS - FASZINATION</p> <p>26.01.2018 – 19:00 Uhr Volkswagen Halle Braunschweig</p>	<p>GHOST – DAS MUSICAL</p> <p>ab Dezember Stage Theater des Westens Berlin</p>	<p>CINDERELLA – DAS POPMUSICAL</p> <p>16.02.2018 – 16:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>	<p>ANDRÉ RIEU</p> <p>11.01.2018 – 20:00 Uhr TUI Arena Hannover</p>	<p>CHRIS TALL – UND JETZT IST PAPA DRAN!</p> <p>26.10.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>
<p>BONNIE TYLER</p> <p>22.03.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>	<p>HELENE FISCHER – STADION TOUR 2018</p> <p>17.07.2018 – 19:30 Uhr HDI-Arena Hannover</p>	<p>MARIO BARTH – MÄNNER SIND FAUL... SAGEN DIE FRAUEN</p> <p>11.01.2019 – 20:00 Uhr Volkswagen Halle Braunschweig</p>	<p>DIRTY DANCING – DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR</p> <p>02. – 04.03.2018 Swiss Life Hall Hannover</p>	<p>MARY POPPINS – DAS MUSICAL</p> <p>ab März 2018 Stage Theater an der Elbe – Hamburg</p>	<p>CHIPPENDALES – ABOUT LAST NIGHT</p> <p>13.11.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>
<p>SIMPLY THE BEST – DAS MUSICAL</p> <p>17.05.2017 – 20:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>	<p>SUNRISE AVENUE</p> <p>08.03.2018 – 20:00 Uhr TUI Arena Hannover</p>	<p>DISNEYS ALADDIN</p> <p>diverse Termine Stage Theater Neue Flora Hamburg</p>	<p>NENA</p> <p>29.05.2018 – 20:00 Uhr Gilde Parkbühne Hannover</p>	<p>FALCO – DAS MUSICAL</p> <p>23.03.2018 – 20:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>	<p>NEUJAHRSKONZERT - „SÜDLICH DER ALPEN“</p> <p>02.01.2018 – 19:00 Uhr Stadthalle Braunschweig</p>

Tickets in unserem Ticket-Shop und an der Ticket-Hotline: 0531 – 166 06 Mo. bis Sa. 8.00 bis 20.00 Uhr, So 10.00 bis 16 Uhr

Braunschweig	Wolfenbüttel	SZ-Lebenstedt	SZ-Bad/-Thiede	Peine	Helmstedt	Gifhorn	Wolfsburg
Schloss-Arkaden und Schild 1a	Krambuden 9	Chemnitzer Straße 33	Petershagener Str. 22 / Frankfurter Str 54-56	Gröpern 21	Marktpassage	Steinweg 78	Porschestraße 22-24

Was ist los in unserer Region? Einfach unter www.konzertkasse.de unseren Newsletter bestellen und stets informiert sein!

Weihnachtszeit Weihnachtszeit, sag allen Bescheid... Und, was macht ihr so? Wir werden auf jeden Fall all die Filmklassiker bingen, uns um die letzten Plätzchenkrümel prügeln und in den hässlichsten Weihnachtspullovern, die wir finden können, vollgetankt Weihnachtslieder grölen.

SUBWAY

1987 Av - 2017 St

5306
M B U S A

SUBWAY station
1987 Av - 2017 St

W B U S A
1 2 3 0 6

9.11.2017 - 11.11.2017
Open Daily 6am to 10pm - Free Entry



entry →

← entry

30 JAHRE SUBWAY

Das haben wir gefeiert! In der temporären U-Bahn-Station mitten in Braunschweig zwischen 1987 Av und 2017 St wurden bis Mitte November Straßenmusik-Klänge laut: Die Bands und Künstler You Silence I Bird, SON, Maike Jacobs, Gideon Rothmann und Kroner ließen mal sanfte, mal rockige Töne durch den Horten-Tunnel wehen und sorgten damit für New-York-Flair in unserer Löwenstadt.





SAY CHEESE!

30 Jahre Stadtmagazin zeigte auch die Cover-Ausstellung mit allen 360 Titelbildern aus der gesamten Historie. Zusammen mit alten und neuen Freunden haben wir auf die Zukunft angestoßen. Rechts: das **SUBWAY**-Team wird vor der Cover-Wand verewigt und der sandberg-Bass-Gewinner gekürt.



SCHÖN WAR'S

Anregende Gespräche und lecker Essen gab es natürlich auch. Im Programm waren eine Piano-Begleitung von Musiker Jan-Heie Erchinger, eine Breakdance-Einlage von Dangerous Styles und wer auch mal selbst aufs **SUBWAY**-Cover wollte, machte ein Bild in der Fotobox.



Fotos Tim Schulze, Marcel Hotze / Ausdruckslos

SANDER - AUFREGEND ANDERS.

VIELFÄLTIGE GESTALTUNGSFREIHEIT.

SIE WÜNSCHEN - WIR SETZEN UM.



TEAM 7



"Wir kümmern uns ganzheitlich um Ihren gesunden Schlafkomfort: mit metallfrei gefertigten Naturholzbetten. Dabei achten wir auf die Verwendung natürlicher Materialien, die für ein unbelastetes Schlafumfeld sorgen und Ihre nächtliche Regeneration optimal unterstützen."
Kerstin und Ralf Sander

VON DER IDEE BIS ZUR FERTIGSTELLUNG: ALLES IN EINER HAND!



IDEE



PLANUNG



LIEFERUNG



MONTAGE



DEKO



FERTIG

Öffnungszeiten:

Dienstag - Freitag: 10 bis 19 Uhr · Samstag: 10 bis 16 Uhr

Montag: Termine nach Vereinbarung, Beratungstag - auch bei Ihnen zu Hause.

Gördelingerstraße 6-7
38100 Braunschweig
Telefon 0531 243 89-0
www.sander-einrichtungen.de

SANDER
EINRICHTUNGEN

Märchenhafter Advent im Schloss

Text Evelyn Waldt

Fotos Günther Poley, Lars Landmann, yanadjan - Fotolia.com

*... bereits zum 20. Mal im Schloss
Wolfsburg | Was lockt auch die
empfindlichsten Frostbeulen
von ihren kuscheligen Sofas
herunter und raus bei
jeglichem Schneegestöber?
Der Duft nach Glühwein,
frischen Waffeln oder einer
köstlichen Folienkartoffel mit
Kräuterquark!*



Warm eingemummelt und mit einem gehaltvollen Heißgetränk ausgestattet lässt sich die Hektik der Vorweihnachtszeit am besten aushalten. Wer nicht gerade das Land nach Australien verlässt, sollte sich einfach mitreißen lassen und sich in die besinnliche Jahreszeit hineinstürzen. Eine märchenhafte Umgebung bietet dafür das festlich erleuchtete und hübsch geschmückte Schloss in Alt-Wolfsburg. Am zweiten Adventswochenende gibt es, nun schon zum 20. Mal, nicht nur eine Vielfalt an kulinarischen Köstlichkeiten zu schlemmen, sondern zudem ein buntes Kulturprogramm und vor allem allerlei Handgemachtes.

Denn das ist das Besondere am Adventsmarkt des Kulturwerks der Stadt Wolfsburg: Der Fokus liegt auf handgefertigten, qualitätsvollen Produkten, einer persönlichen Atmosphäre und vielen Projekten für den guten Zweck. Im lauschigen Innenhof des Schlosses bieten dafür zahlreiche Kunsthandwerker aus Wolfsburg und ganz Norddeutschland ihre einzigartigen Waren zum Bewundern, Stöbern und Erwerben an. Von Filz- und Keramikarbeiten über glitzernde Tannenbaum-Kugeln und Seifen-Konfekt bis hin zum selbstgefertigten Holzspielzeug ist alles dabei, was das Weihnachtselfen-Herz zum Glühen bringt. Noch individueller sind nur selbstgebastelte Geschenke. Daher organisieren die Kreativwerkstätten im Kulturwerk ein fröhlich-kreatives Advents-Basteln für Kinder.

Zur weihnachtlichen Einstimmung gibt es täglich mehrere Vorstellungen des Wicht-Theaters und Konzerte von Wolfsburger Musikgruppen wie der Siebenbürger Blaskapelle, dem Shantychor, dem Posaunenchor aus Vorsfelde sowie dem Saxophon-Ensemble der Musikschule.

Durch die farnefrohen Lichtinstallationen flanieren und sich die Weihnachtsgeschichte noch mal erzählen lassen, zugucken, wie die Kinder auf dem historischen Karussell herumwirbeln, dem Drehorgelspiel lauschen und sich in der Kaffeestube einen der selbstgebackenen Kuchen abholen, da schmilzt jeder Grinch dahin. Natürlich kommt auch der Weihnachtsmann persönlich vorbei, er muss schließlich die ganze Kinderpost vom „Himmelpostamt“ abholen und auch garantiert beantworten. Wer dann noch nicht in Weihnachtslaune ist, braucht nur einen Blick auf die „Wand der Wünsche“ zu werfen. Dort werden nach Einbruch der Dunkelheit herzerwärmende Grüße und Wünsche an eine Wand im Schlossinnenhof projiziert – ein Geschenk, das mal überhaupt nichts mit dem gewohnten Konsumtrubel zu tun hat. Als Erinnerung an den Tag ist eine Fotobox aufgestellt worden, in der man kostenlos Fotos von sich und seinen Liebsten machen kann.

Das Schloss Wolfsburg ist am 9. und 10. Dezember von 11 bis 19 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt 1,50 Euro, Kinder unter 1,20 Meter haben freien Eintritt. Weitere Informationen finden sich auf www.wolfsburg.de.

SUBWAY 2017



Termin

**9. und 10. Dezember
11 bis 19 Uhr
Schloss Wolfsburg
wolfsburg.de**



Lichter- 29.11. bis 29.12.2017 Weihnachtsmarkt

In der weihnachtlich erleuchteten Gifhorer Altstadt wird ein buntes Weihnachtssortiment mit Buden und Theateraufführungen geboten. Weihnachtsengel, Glühwein, Marzipan und andere Leckereien gehören ebenfalls dazu.

Ein neues Beleuchtungskonzept verspricht eine besondere Stimmung Bäume entlang des Markts werden angestrahlt, zusätzlich werden viele Fassaden der Altstadt festlich illuminiert. Erstmals rundet eine Eisbahn für kleine und große Kufenrutscher und ein Erlebnismarkt auf dem Marktplatz das vielseitige Angebot ab.

HIGHLIGHTS

- **Eislaufbahn** auf dem Marktplatz (11 bis 21 Uhr)
- innovative **Lichtprojektionen** in der Fußgängerzone und an Hausfassaden
- Immer mittwochs**
Eisdisco ab 18 Uhr
- Immer dienstags**
Eisstockschießen ab 19 Uhr

Öffnungszeiten

werktags 11 bis 19 Uhr*
sonntags 12 bis 19 Uhr*

*Einige Stände haben bis 21 Uhr geöffnet.

Am 24. und 25.12. bleibt die Eisbahn geschlossen.

Die Innenstädte von Braunschweig, Wolfsburg und Wolfenbüttel erstrahlen im bekannten Glanz. Wo kann man noch lecker Glühwein trinken? Unsere kleine Auswahl.

Text Ivonne Jeetze Fotos Stefan Schiefer, CTM GmbH, Mandrixta-, plus69-, mozZ-, ksfotodesign-, gudrun - Fotolia.com

Weihnachtsmärkte

Weihnachtszauber in der Kaiserstadt

29.11. bis 30.12.2017

Goslar bezaubert mit seinen schmalen Gasen, schieferverkleideten Fachwerkhäusern und nostalgischem Flair. Inmitten dieser verträumten Kulisse der historischen Altstadt findet der Goslarer Weihnachtsmarkt und Weihnachtswald statt.

Vorweihnachtliches Vergnügen im Weihnachtswald

Im märchenhaften Weihnachtswald der Goslarer Altstadt lässt es sich in faszinierender mittelalterlicher Atmosphäre gemütlich Punsch trinken, mit Freunden treffen, entspannt plaudern und die Adventszeit genießen. Umgeben von 60 großen weihnachtlich-romantisch beleuchteten Nadelbäumen auf duftendem Waldboden wird der Weihnachtsmarkt-Besuch zu einem besinnlichen Ereignis.

HIGHLIGHTS

- Weihnachtswald**
jeweils bis 22 Uhr
- Heiligabend**
11 bis 14 Uhr
- Weihnachtsfeiertage**
12 bis 19 Uhr

Öffnungszeiten
werktags 10 bis 20 Uhr
sonntags 11 bis 20 Uhr



LESSING
THEATER
WOLFENBÜTTEL



10.01.2018
Tomatito – Konzert



19.01.2018
DantzaZ – Tanz



21.01.2018
Fatih Çevikkollu – Kabarett



26.01.2018
Sven Ratzke – Konzert



27.02.2018
Jan Weiler – Lesung



01.03.2018
Addys Mercedes – Konzert

Das komplette Programm unter:
www.lessingtheater.de

Weihnachtsmarkt in der Residenzstadt Celle

30.11. bis 27.12.2017

Die Fachwerkhäuser und Straßen in der Fußgängerzone leuchten im festlichen Glanz der weihnachtlichen Illumination und der Duft von Lebkuchen und Tannengrün zieht durch die historischen Gassen und Höfe. Verschiedene Stände laden zum Bummeln, Schauen und Verweilen in der Innenstadt ein. In liebevoll geschmückten Hütten werden neben dekorativen Weihnachtsartikeln aus Glas, Ton, Stoff oder Filz auch handgefertigte Bienenwaxkerzen, wärmende Lammfellartikel und Holzspielzeug angeboten.

Öffnungszeiten

So. bis Do. 11 bis 20 Uhr

Fr. & Sa. 11 bis 21 Uhr

25.12. & 26.12.

13 bis 20 Uhr

24.12.2017

geschlossen

HIGHLIGHTS

Augenschmaus für Besucher: **Weihnachtswäldchen auf der Stehbahn** – direkt an der Celler Stadtkirche



Neuerkeröder Weihnachtsmarkt

17.12.2017 (3. Advent)

Mit seiner besonderen Atmosphäre gehört der adventliche Markt Neuerkerodes zu den vorweihnachtlichen Attraktionen der Region. Eine große Vielfalt handwerklich und regional hergestellter Produkte lädt zum Bummeln auf dem adventlich geschmückten Dorfplatz ein und ist ein lebendiger Kontrast zu vielen kommerziellen Märkten. Jährlich begeistert der Neuerkeröder Weihnachtsmarkt mit seiner Toleranz und Offenheit als ein Ort Mut machender Begegnung und als Schaufenster eines gelebten Miteinanders von Menschen mit und ohne Handicap.

Öffnungszeiten

13 bis 18 Uhr

HIGHLIGHTS

Band Park Avenue mit Weihnachtspop

Neuerkeröder Posaunenchor

Ponykutsche

Villa Luise – beinhaltet die Neuerkeröder Kunstwerkstatt, die in einer Verkaufsausstellung Kunst und Keramik präsentiert



Zukunft ist einfach.



Wenn man sich mit der passenden Strategie auch bei niedrigen Zinsen auf die Zukunft freuen kann.

Sprechen Sie mit uns.

blsk.de/zukunft

 Braunschweigische Landessparkasse

Ein Unternehmen der NORD/LB

Das Live-Gefühl „macht es aus

DESiMO im Interview | Der Spezial-Club ist ein Dauerbrenner, wenn vor der Bühne keiner weiß, was kommt, hinter der Bühne die Vorfreude wächst und auf der Bühne dann der Funke bei dem ganz speziellen Mix aus Comedy, Satire, Poetry, Zauberei und Musik auf das Publikum überspringt.



Interview Kathleen Kalle Fotos Nikolaj Georgiew

Den Spezial-Club gibt es nun seit 15 Jahren. Wie schafft man es, 15 Jahre „spezial“ zu sein?
Das ist immer wieder eine Herausforderung, klar. Aber ich bin ganz wach, offen und interessiert an Neuem. Zum Beispiel war ich letztes beim Quatsch Comedy Club als Moderator und kannte einen der Kollegen gar nicht. Dabei war das der Sieger der Talentschmiede: Ein super Typ, sehr frisch und lustig. Den habe ich natürlich gleich eingeladen. Sobald ich etwas Neues entdecke, will ich, dass die Braunschweiger das auch kennenlernen. Egal ob Stand-up, Satire, Kabarett, sogar ab und zu im Varieté-Bereich – überall schaue ich, ob irgendwo eine neue Welle entsteht oder gute Kollegen neu durchstarten. Es ist mir wichtig, dass wir immer wieder neue Leute entdecken und dann entsprechend aufbauen. Damit das Publikum dann später merkt: „Hey, den habe ich schon vor einem Jahr im Spezial-Club gesehen und jetzt ist das so eine große

Nummer!“ Das ist schon öfter gelungen. Bei Sascha Grammel oder Chris Tall zum Beispiel. Wir bieten als Überraschungsshow heute schon den Humor und die Stars von morgen...
Es kommt also bei den Shows darauf an, dass man sich auch immer wieder inspirieren lässt?
Ich finde, wenn es mein Herz erreicht und auch lustig ist, dann muss es bei uns auf die Bühne. Mein Geschmack ist breit gefächert, das macht den Spezial-Club mit aus: die Abwechslung! Es gibt die reinen Stand-up-Shows: Ein Comedian erzählt was, geht weg und dann kommt der nächste, erzählt was und so weiter. Man hat am Ende vier Männer, die was erzählt haben. Bei uns ist es wichtig, dass es ein wilder Mix ist, der doch passt – von Stand-up-Comedy bis zu Kabarett, mal satirisch, scharf, böse – dann aber auch wieder albern und danach kommt eine lustige Musiknummer. Oder ein lustiger Jongleur tritt auf, ein Bauchredner ist dabei oder ein abgedrehter

Schlagzeuger irritiert das Publikum, bis es einfach lachen muss. Wir möchten in unseren Shows überraschen.

Wie kann man das Braunschweiger Publikum beschreiben?

Das darf ich als Hannoveraner gar nicht sagen, aber die Braunschweiger sind meist besser drauf. Das ist keine Schleimerei, sondern Beobachtung. Braunschweig ist bereit, sich auf eine große Bandbreite von Überraschungsgästen einzulassen. Wir haben es in einigen Städten versucht. In Braunschweig, und jetzt auch Wolfsburg, da läuft es, auch als Überraschungsshow. In Celle haben wir es versucht, aber die wollten lieber wissen, wer kommt. Seit wir dort ankündigen, wer auftritt, kommt auch das Celler Publikum. Braunschweig ist offenbar experimentierfreudiger und uns sehr gesonnen, von Anfang an und bis heute. Hoffentlich noch lange, denn es gibt so viele tolle Comedians.

SUBWAY 2017

Termine

14. Dezember | 20 Uhr | Brunsviga (BS) | spezialclub.de
und dann jeden Monat mit neuem Programm:
30. Januar, 27. Februar, 27. März

Welchen Stand hat Kleinkunst bei uns? Ist es schwierig, das Publikum für so was zu begeistern?

Das Wort ist super ätzend. Kleinkunst klingt einfach so nebenbei, wie eine nebensächliche Kleinigkeit. Soweit ich weiß, ist es so entstanden, dass in den Theatern die Darsteller, die auf der großen Bühne bewundert wurden, dann gesagt haben: „Ich geh mal in den kleinen Saal und mache eine Lesung“, oder so etwas, damit die Leute sie nah erleben. Es war also „Kunst im Kleinen“. Dadurch entstand dann irgendwie Kleinkunst. Schade eigentlich, dass das ein schon fast abwertender Begriff ist. Dabei ist „ganz nah dran“ doch gerade toll! Ich glaube, im Moment muss erst mal alles „Event“ sein. Es ist das Gefühl wichtig, dass man nichts verpassen darf. Eigentlich erfüllen wir das. Nur nicht so oberflächlich. Bei uns ist die Show ja jedes Mal komplett anders. Die Künstler sind in der Zusammenstellung noch nie aufgetreten und kommen so wahrscheinlich auch nie wieder zusammen. Dadurch sind wir auch alle besonders wach, angespannt und haben Spaß. Am schönsten ist es natürlich, wenn sich das dann hochschaukelt und mit dem Publikum zusammen dieses Eventgefühl entsteht, dieses gemeinsame „das-erleben-wir-nur-heute-hier“. Wir sind nicht das Fernsehen. Das Live-Gefühl macht es aus. Das ist dann echte gute Unterhaltung.

Wie hat sich denn das Publikum verändert?

Oft kommt das klassische Kleinkunst-Publikum. Unter der Woche geht ja nicht jeder aus, weil er am nächsten Tag wieder zur Arbeit muss. Am Wochenende wäre es einfacher. Bei unseren Diens- tagen sind wir doch immer sehr froh, wie gut wir besucht sind. Es kommen auch immer wieder neue Zuschauer, die von uns gehört haben. Es ist aber ganz unterschiedlich, in welche Richtung das geht – Comedy ist ja nichts, was auf eine Generation festgelegt ist. Es kann auf der einen Seite super aktuell, cool, hip und auf der anderen Seite auch zeitlos sein und deshalb so großartig. Letztendlich sind Show und Publikum total bunt gemischt. Wir freuen uns über jeden, der kommt und einfach nur mal lachen und Spaß haben will.

Wie zieht man die Digital Natives in diese klassische Comedy-Szene?

Es geht gerade eine neue Internetseite an den Start: „giggel“. Also fast wie google, nur mit kichern... Da haben sich 40 Comedians zusammen getan und laden Content hoch. Das soll genau diese Gruppe abholen. Da bin ich auch mit dabei und kann den Spezial-Club unterbringen. Das kostet echt viel Zeit, sich diesen neuen Bereich zu erarbeiten.

Man braucht ja Social Media heutzutage.

Ja, klar. Das ist komplett anders als noch vor zehn Jahren. Ich bleibe dran, einige unserer Gäste sind da richtig fit: Maxi Gstettenbauer, Alain Frei oder ganz extrem Chris Tall. Der war vor zwei Jahren schon in Braunschweig als Überraschungsgast und ist online inzwischen vernetzt ohne Ende.

Wenn du dir einen Abend mit Künstlern gestalten, und diese vollkommen frei auswählen könntest, wer müsste auf jeden Fall dabei sein?

Das ist so spontan wirklich unglaublich schwer zu beantworten! Ich glaube, es wäre Victor Borge dabei, den wahrscheinlich die Allerwenigsten noch kennen. Er war ein klassischer Pianist aus Dänemark, der dann zum Komiker wurde und gleichzeitig mit klassischer Musik auf höchstem Level gearbeitet hat. Der ist unglaublich komisch. Dann gab es einen sehr guten Texter, Sänger, Tom Lehrer aus New York, der hat richtig böse Texte geschrieben mit sehr tollem Klavierspiel dazu. Ich könnte aus dem Stand-up- und Kabarett-Bereich natürlich alle möglich Leute nennen. Wenn ich die Auswahl hätte, würde ich die wählen, die ich live nicht mehr erleben kann. Was ich jetzt gar nicht unbedingt bräuchte, sind diejenigen, die man eh dauernd im Fernsehen sieht. Also Kaya Yanar, Chris Tall, Atze Schröder oder Luke Mockridge. Die sieht man ja sowieso überall. Ich will lieber überraschen und eben etwas zeigen, was man noch nicht kennt oder sich freut, es noch einmal zu sehen.

Hast du ein Lieblingsweihnachtslied?

Ich bin tatsächlich nicht so weihnachtlich. Als Kind fand ich immer „Es ist ein Ros' entsprungen“ sehr lustig. Ich habe mir immer vorgestellt, dass ein Pferd weggelaufen ist. Das habe ich auch laut gesungen: „Es ist ein Ross entsprungen“. Fand ich sehr komisch, aber ich war auch sehr klein.

Nimmst du dir für das neue Jahr etwas vor?

Also, nicht als Vorsatz für das neue Jahr, sondern eher grundsätzlich. Das, was du am Anfang gefragt hast – wie kann man denn die ganzen Jahre frisch bleiben und immer wieder neue Ideen finden. Das ist natürlich das, was ich mir immer für das neue Jahr vornehme – wach bleiben, Trends mitkriegen, selber gute Ideen kreieren und einfach weiter Spaß haben und machen. Das ist sehr allgemein, aber das ist genau das, was mich auch antreibt. Und versprochen: Die kommenden Mix-Shows sind gut!



BernsteinSee

Herzlich
willkommen!

1. bis 22. Dezember
Großes Gänse-Essen für
4 Personen mit einer
Flasche Wein 99 €

3. Dezember
Weihnachtsmarkt von
11-17 Uhr in der großen Halle

8. Dezember
Lesung mit Roland Paul Lange

25./26. Dezember
Weihnachtsbrunch
34,50 € p.P.

25./26. Dezember
Weihnachtsmenü
ab 28,50 € p.P.

Jetzt
reservieren:
053 79/
9 81 40 50

Silvestergala
DJ und Feuerwerk
Gala Buffet
Sekttempfang
99 Euro p.P.

BernsteinSee Restaurant GmbH
Bernsteinallee 5
38524 Sassenburg

info@bernsteinsee.de
www.bernsteinsee.de



PLAY MORE GAMES!

Text Katharina Holzberger, Kathleen Kalle, Lars Wilhelm Fotos Lars Wilhelm

Schnipsen, Schlagen, Schreien: unsere spaßige Spieleauswahl | Explodierende Kätzchen, kühne Cowboys und terrestrische Thronfolger. Hier haben wir einige unserer liebsten Zeitvertreibe aus Karton und Holz für euch zusammengetragen, damit in der ungemütlichen Jahreszeit garantiert keine Langeweile aufkommt. Vier Reaktions-, Strategie- und Kartenspiele. Abendfüllend oder für zwischendurch und alle analog. Beim geselligen Beisammensein kann sich jetzt eigentlich niemand mehr beschweren, dass für ihn nicht das Passende dabei ist. Aber Vorsicht: Wir übernehmen keine Garantie für einen harmonischen Ausgang oder beendete Freundschaften. Köpfe einschlagen möglich. Nun denn: Lasset die Spiele beginnen!

SUBWAY 2017



Exploding Kittens

ELAN LEE, MATTHEW INMAN
THE OATMEAL
2-5 SPIELER

Zwei Warnungen: Dieses Spiel ist bislang nur auf Englisch zu erwerben und man sollte aufpassen, dass die eigene Katze keine Karten klaut. Diese

könnten das Tier eventuell auf komische Ideen bringen. Ja, ich meine dich, Luna! „Exploding Kittens“ wurde durch Kickstarter finanziert. Die komplette Finanzierung hat genau acht Minuten gedauert und ist die drittgrößte Kickstarter-Aktion überhaupt. Das Spiel hat mittlerweile auch über die Kickstarter-Oatmeal-Blase hinaus viele Fans gefunden. Obwohl es auf Englisch ist, sind die Regeln leicht verständlich und es ist schnell lern- und spielbar. Perfekt für Zwischendurch oder als Einleitung für eine laaaaaange Spielnacht.

Jeder Spieler bekommt fünf Karten. Ist man am Zug, muss man Karten nach Belieben offen ausspielen und beendet seinen Zug, indem man vom verdeckten Stapel eine Karte zieht. Hat man sehr großes Pech, zieht man eine explodierende Katze, damit ist man RAUS. Natürlich gibt es ein paar Wege um den eigenen Untergang hinauszuzögern oder die Mitspieler ins Unglück zu stürzen. Gewonnen hat, wer nicht explodiert. Die Aktionskarten wie etwa die NOPE-Karte (Nö-Karte), die verhindert, dass ein Spieler eine Aktion ausführen kann, sind gut gestaltet und sorgen für den Wiederspielfaktor. Lustig sind sie auch noch! Krasse Katzen und bekloppter Humor treffen auf ein wunderbar kurzweiliges Kartenspiel, das in der Original-Variante auch kindgerecht (ab etwa sieben Jahren) ist. Man kann natürlich auch eine deftige NSFW-Variante erwerben, die sollte aber dann schon den Erwachsenen vorbehalten bleiben. Miau und BOOM ... ääh DOOM!

Flick ´em Up!

JEAN YVES MONPERTUIS & GAËTAN BEAUJANNOT
Z-MAN GAMES
2-10 SPIELER

Manche Spiele sehen schon nach dem Aufbau nach so viel Spaß aus, dass man nicht anders kann und mitspielen will. Die Fachwelt spricht dann meist von „hohem Aufforderungscharakter“. Wir bauen also diese charmante kleine Westernstadt auf (inklusive Kisten, Fässern und Kakteen), wählen, wer die guten und wer die bösen Jungs spielt und los geht's. Ob nun das Bewegen unserer Leute oder das Schießen auf die anderen: Fingerfertigkeit ist gefragt, denn es wird geschnipst. Im simplen Deathmatch muss schlicht das gegnerische Team dezimiert werden. Je nach Szenario können aber auch schon mal Komplizen vom Galgen geschossen, Banken ausgeraubt oder gar der Tochter des Sheriffs Geleitschutz gegeben werden.

Wer schon immer mal prüfend um ein Schlachtfeld schreiten und sich fachmännisch auf Augenhöhe der Figuren beugen wollte, um eine freie Schussbahn zu kontrollieren, sich bisher aber scheute, in eines dieser komplexen und sauteueren Tabletop-Miniaturenspiele zu investieren, sollte „Flick ´em Up!“ definitiv mal unter die Lupe nehmen. Und wer einen größeren Geldbeutel hat: Das Ganze gibt's auch aus Holz!



80/90
Silvesternacht
im Hallenbad

Hallenbad
KULTUR AM SCHACHTWEG

SCHACHTWEG 31 | 38440 WOLFSBURG | TELEFON: 05361 27 28 100
KARTEN: WWW.HALLENBAD.DE UND AN ALLEN VORVERKAUFSTELLEN

Dobble

JEAN-FRANÇOIS ANDRÉANI & TOUSSAINT BENEDETTI
ASMODEE
2 – 8 SPIELER

Über 50 Symbole, 55 Karten und acht Symbole pro Karte, vom Clown bis zum Kleeblatt ist alles dabei. Ähnlich wie beim Spiele-Klassiker „Halli Galli“ gilt es, der Schnellste beim Erkennen von etwas zu sein. Allerdings haut man sich im Ge-

gensatz dazu weder auf die Hände, noch braucht man eine laute Klingel. Zwischen zwei Karten gibt es jeweils genau eine Übereinstimmung, was fast an ein mathematisches Wunder grenzt. Gespielt werden können bis zu fünf Variationen. Der Vorteil: Das Reaktions-Spiel kommt ohne langes Anleiten-Lesen oder Erklären aus. Schwierig wird es, wenn man sich mit den Begriffen „Durchfahrt-verboten-Schild“ oder „Ying-und-Yang-Zeichen“ verhaspelt. Warnung: Nicht geeignet für Spielernazis.



Der Eiserne Thron (2. Edition)

CHRISTIAN T. PETERSEN & KEVIN WILSON
HEIDELBERGER SPIELVERLAG
3 – 6 SPIELER

Westeros – Spätestens seit der HBO-Serie „Game of Thrones“ ist der von George R. R. Martin erdachte Kontinent auch einer breiteren Masse bekannt. Die Spieler schlüpfen in die Rollen der großen Adelshäuser (Stark, Lannister, Baratheon, Greyjoy, Tyrell und Martell) und wetteifern mit Waffengewalt und Intrige darum, wer den großen unbequemen Stuhl in King's Landing fortan sein Eigen nennen darf. Bündnisse werden geschmiedet (und gebrochen), Truppen werden mobilisiert (und wollen auch ernährt werden), während auf See die Flotten um die besten Versorgungsrouten ringen. Und als wäre das alles noch nicht genug, formieren sich hoch im Norden hinter der Mauer die Wildlinge. Jetzt gilt es, mit den ohnehin schon knappen Mitteln an einem Strang zu ziehen, um zum Wohle der gesamten Königslande die Nachtwache zu unterstützen...

Wem „Risiko“ bisher zu wenig Intrige und zu viel Würfelglück mitbrachte und wer schon immer mal seinen Freunden hinterlistig in den Rücken fallen wollte, sollte ernsthaft eine Runde dieses Spiels in Erwägung ziehen. Zugegeben: Das Ding ist nichts für Gelegenheitsspieler. Wer schon von Catan überfordert ist, wird das 32-seitige Regelwerk des „Throns“ fürchten. Und eine Spielzeit von bis zu fünf Stunden (bei voller Besetzung) ist schon eine ganz schöne Hausnummer. Aber wer diese Einstiegshürde meistert, wird reich belohnt. Valar morghulis.



READ



GOOD OLD KINGS
Sleeping Beauties
STEPHEN KING & OWEN KING

Erhältlich als Buch, E-Book
Genre Horror
Verlag Heyne



STEPHEN KING



Nevertheless, she persisted

Das neueste King'sche Werk, eine Vater-Sohn-Zusammenarbeit, entfesselt eine katastrophale Endzeitvision. Was wäre, wenn Frauen aus der Welt verschwinden? In einer realitätsnahen Zukunft passiert etwas mit ihnen, wenn sie einschlafen. Kaum dass sie in den Schlaf geglitten sind, werden sie in einen feinen Kokon eingewoben. Beim Versuch, diesen zu entfernen – oder gar die Frauen zu wecken – werden diese zu wilden und brutalen Bestien. Die Männer bleiben in der Welt zurück, während die Frauen im Schlaf an einen Ort gehen, der nichts mit unserer oder der Traumwelt gemein hat. Nur die mysteriöse Evie scheint gegen diese unheilvolle Schlafkrankheit immun zu sein. Sie gerät in den Fokus, als sich die Lage in einem Frauengefängnis zuspitzt. Was ist ihr Geheimnis und was steckt hinter all den schlafenden Frauen? Owen und Stephen King erzählen auf über 900 Seiten eine provokative wie spannende Geschichte, die mit jeder Seite an Fahrt gewinnt und nicht vorhat, abzubremsen.

Dieser Tipp kommt vom Auszubildenden Steven Beckmann aus der Buchhandlung Graff.



KITSCHIG
Die Perlenschwester
LUCINDA RILEY

Erhältlich als Buch, E-Book
Genre Roman
Verlag Goldmann

G'day, mate!

»Nun ist bereits der vierte Band der Heptalogie über die Geheimnisse der sieben Schwestern erschienen. Es geht um die Herkunft von Celano (CeCe). Das Erbe ihres Adoptivvaters führt sie mit einem Zwischenstopp auf einer thailändischen Insel nach Australien. Der Blick in ihre Vergangenheit konzentriert sich auf Kitty Mercer, eine Pionierin, die im Perlenhandel an der Westküste von Oz ihren Mann stehen musste. Eine Ur-ahnin? Obwohl die Geschichte kurzweilig erzählt wird und auch die verschiedenen Zeitstränge gut verknüpft wurden (entweder sie werden in einem Buch erzählt, oder eine Figur übernimmt den Erzählposten), bleibt CeCes Abenteuer nicht so im Kopf wie das ihrer Schwestern. Sie ist ein Charakter, der nicht einfach zugänglich ist. Man kommt ihr nicht wirklich nahe, obwohl es fast nur um ihr Seelenleben geht. Band vier öffnet den Weg, das Geheimnis um die siebte Schwester und den exzentrischen Adoptivvater Pa Salt zu klären. Also, warten wir auf die Mondschwester, die kommt 2018.

KK



FESSELND
Nighthawks
LAWRENCE BLOCK (HRSG.)

Erhältlich als Buch
Genre Kurzgeschichten
Verlag Droemer

Geschichten aus Gemälden

»Was für eine geniale Idee! Die Film-still-artigen Gemälde Edward Hoppers als Ausgangspunkt für 17 Kurzgeschichten von prominenten amerikanischen Autoren aller Genres zu verwenden, ist so naheliegend wie grandios und längst überfällig. Lee Child, Michael Connelly, Jeffery Deaver, Megan Abbott, Stephen King und zwölf weitere coole Autoren haben völlig unterschiedliche Storys skizziert, von denen manche ganz direkt einem Bild entspringen, manche den Bezug erst am Ende auflösen und bei anderen die Inspiration nur flüchtig ist. Die Autoren, sämtlich Hopper-Maniacs, hatten freie Hand: Sie haben ihre Vorlagen selbst ausgesucht und in selbstgewählter Weise umgesetzt. Wobei die von King aus meiner Sicht schon die schlechteste ist (ich bin aber auch kein Fan, seine Geschichten verursachen bei mir nur Übelkeit). Gemeinsam sind allen die kräftigen Farben, starke Kontraste und das Zusammenspiel aus grellem Licht und tiefer Düsternis. Empfehlung.

EW

INTERVIEW

Sound Art and Opera

Producer „Rottheo“ Theodor Striese im Interview | Mit fünf fing er das Klavierspielen an, später brachte sich Theodor das Produzieren bei. Inzwischen hat der gebürtige Braunschweiger diverse Musikpreise wie den Jugend-Kompositions-Wettbewerb gewonnen. Theo tüftelt an eigenen elektronischen Beats, übernimmt Auftragsarbeiten und sprüht vor Kreativität. Der heute 18-Jährige hat seine Berufung früh gefunden. Wir sprachen mit dem Allrounder.

Interview Lisa Matschinsky

Fotos Sahnefoto Wolfsburg, Privat

Hi Theo, wann hast du deine Leidenschaft zur Musik und zum Komponieren entdeckt?

Die Liebe zur Musik habe ich bereits als Kleinkind entdeckt. Mein Vater spielt E-Gitarre. Ich habe mit drei Jahren schon AC/DC zum Einschlafen gehört und fand das toll. Kinderlieder mochte ich damals schon nicht. Ich bin einmal aus der Sporthalle gerannt, weil ich in einer Kinderturngruppe mitmachen sollte und die Trainerin eine Kassette mit Schlumpf-Liedern anmachte. Das war schrecklich. Bei uns zu Hause stand ein altes Klavier, auf dem ich zum Glück fast zu jeder Zeit herumprobieren durfte. Musik faszinierte mich und ich verbrachte viel Zeit damit. Ich wollte dann kurz vor meinem fünften Geburtstag Klavierunterricht haben. Zum Glück geriet ich an die richtige Lehrerin. Frau Lotz-Wiesenthal hat mir das Klavierspielen so beigebracht, dass ich die Freude daran nicht verloren habe.

Kannst du deinen musikalischen Werdegang kurz beschreiben?

In der Grundschule spielte ich zu Festveranstaltungen schon kleine einfache Stücke auf dem Klavier. Außerdem spielte ich erste Kompositionen, die ich zu Hause mit Zahnbürste im Mund eingeübt hatte, vor der Schulkasse. Es waren rhythmische Stücke, ich würde sagen, es war eine Mischung von schrägem Jazz und Ragtime mit einigen kompositorischen Fehlern, aber es war der Anfang meiner Karriere. Danach suchte ich bewusst nach einem Musikgymnasium und machte die Aufnahmeprüfung am Landesgymnasium für Musik in Wernigerode. Das Musikgymnasium mit angeschlossenem Internat war ein Glücksfall für mich. Hier lernte ich nicht nur intensiv Musiktheorie, Gesang und Chorleitung, sondern konnte auch Kontakte zu anderen Musikern knüpfen. Ich wurde Mitglied der Komponistenklasse Sachsen-Anhalt und nutzte die Schulferien für kompositorische Fortbildungen. Später kamen privat gebuchte Orchester-Dirigierkurse hinzu. Ich nahm mir zusätzlich auch in Werni-

gerode Violin- und Orchesterleitungsunterricht und gewann einige Kompositionswettbewerbe. Dazwischen, in jeder freien Minute, versuchte ich, aus meinem Laptop elektronische Musik herauszuholen. Ich probierte verschiedene Tools aus, nahm irgendwann selbst unterschiedliche Dinge auf und machte daraus Musik. So landete ich bei Produkten der Firma Ableton und brachte mir selbst das Produzieren bei. Schließlich wurde mir von der GEMA 2015 das europäische Musikautorenstipendium für elektronische Musik verliehen.

Du bist in Braunschweig geboren, lebst aktuell in Wernigerode. Was verbindet dich mit der Löwenstadt? Bist du noch oft hier? Was magst du an Braunschweig?

Ich verbringe viele Wochenenden im Jahr bei meinen Eltern. Zum Shoppen gehe ich dann ins Musikhaus Schulte – ich mag Einzelhandel mit persönlicher Beratung. Da ich verschiedene Musikinstrumente sammle und spiele, finde ich

dort immer etwas. Das Kultur-Angebot in Braunschweig ist okay. Ich besuche das Staatstheater genauso gerne wie die Baßgeige und den Brain Klub. Zum Craft-Beer trinken gehe ich gerne ins Wild Geese. Ich mag die Gründerzeithäuser im Ringgebiet und rund um den Prinzenpark besonders und gehe dort oft spazieren. Spaziergänge sind sehr heilsam, wenn man, wie ich, den ganzen Tag nur Musik im Kopf hat!

Vor nicht allzu langer Zeit hast du sogar das Staatsorchester Braunschweig dirigiert. Was war das für ein Gefühl?

Das Staatstheater Braunschweig habe ich schon als kleines Kind oft besucht, vom ersten Rang habe ich immer in den Orchestergraben gesehen. Für mich war es deshalb ein „nach Hause kommen“, als ich dort auftreten durfte. Ich hatte auch gar keine Zeit, aufgeregt zu sein, weil die Dame der Zeitung mich hinter der Bühne so lange befragte, bis die Lampe leuchtete und ich raus musste. Dann, als ich über die Bühne auf

die vielen Musiker zuging, auf das Dirigentenpodest, war ich sofort hochkonzentriert bei der Arbeit. Die Profi-Musiker haben sich auf mein Dirigat eingelassen und nicht einfach drauflos gespielt. Sie haben sich von mir führen lassen. Dafür bin ich sehr dankbar und freute mich, dass sie mit meinem Dirigat zurechtkamen. Trotzdem: Mein Weg, ein richtig guter Dirigent zu werden, ist noch lang, es gibt noch viel zu lernen in diesem Bereich, aber ich werde daran weiter arbeiten.

Seit einigen Jahren beschäftigst du dich nicht nur mit klassischer, sondern auch mit elektronischer Musik und bist unter dem Namen „Rottheo“ bei iTunes oder Spotify vertreten. Nutzt du vorgefertigte Samples oder nimmst du auch eigene Klänge auf?

Ich verweigere die Nutzung vorgefertigter Samples oder Presets. Alles entsteht aus entweder eigenen Aufnahmen oder synthetisierten Klängen, die ich mit viel Zeit forme. Ich denke, das Nutzen ausschließlich eigenen Materials fördert nicht nur die Kreativität, sondern hilft auch zu einem homogeneren Klangbild in allen Songs, egal welches Genre sie letztendlich sind. Ich experimentiere dann auch gerne damit, verschiedenste Field-Recordings über bestimmte Synths drüberzulegen und diese weiter verschmelzen zu lassen, um interessantere Texturen zu bekommen. Natürlich ist das gerade genannte Verfahren nur ein Ausschnitt der Sounddesign-Methoden, die ich verwende, Sounddesign nimmt fast

schon die meiste Zeit in meiner Arbeit bezüglich elektronischer Musik ein.

Und ist es dein Ziel, dass diese Tracks in den Clubs gespielt werden? Wie läuft eine solche Produktion ab?

Ja natürlich sollen meine Tracks in Clubs gespielt werden. Letztes Wochenende war ich gerade auf „Ableton Loop 2017, A Summit for Music Makers“ im Funkhaus in Berlin. Dort haben sich bekannte Musiker aus aller Welt getroffen und in Workshops, Gesprächen und Sessions untereinander Erfahrungen ausgetauscht. Interessant ist hierbei, dass es eben nicht nur um neue Beats geht, sondern auch um Tradition und Erhaltung kultureller Vielfalt. Musikalische Traditionen spielen auch in der elektronischen Musik weiterhin

MUSIKALISCHE TRADITIONEN SPIELEN AUCH IN DER ELEKTRONISCHEN MUSIK EINE ROLLE

eine Rolle. Deshalb ist es aus meiner Sicht richtig, wenn ich zum Beispiel mit meiner Oud oder indianischen Flöte Töne aufnehme und in meine Tracks einbeziehe. Für meine eigenen Produktionen verwende ich viele selbst aufge-

nommene Töne. Mit einem Mikrophon nehme ich etwa Wassertropfen auf oder Instrumente und verwende diese. Für meinen Track „Tri“ habe ich viele Geigenaufnahmen verwendet und für die Drums zum Beispiel einen auf den Tisch fallenden Löffel und andere Dinge aufgenommen und verarbeitet. Für die Produktion verwende ich hauptsächlich Ableton Live. Ich verzichte oft auf externe Plug-ins, da ich die Effekte, die Live bietet, ausreichend für alles finde, und im Übrigen ist es auch oft gut, sich selbst Limits zu setzen.

Woher nimmst du deine Inspiration?

Ich bin irgendwie so gestrickt, dass ich den ganzen Tag neue Musik im Kopf entwickle, aber dann muss ich diese ja sortieren und in ein Schema bringen. Dazu brauche ich Ruhe – und manchmal passen dann all die Töne doch nicht zueinander. Es gibt einen ganzen Haufen zu beachten und das muss man gelernt haben. Am besten kann ich mich in der Natur konzentrieren, in einem guten Café in entspannter Atmosphäre, oder daheim in meinen kleinen Homestudio.

Wo siehst du dich in zehn Jahren? Eher in der elektronischen oder klassischen Ebene?

Nächstes Jahr nach meinem Musikabitur gehe ich nach Berlin und mache ein Diplom im Abbey Road Institute. Es heißt Advanced Diploma in Music Production & Sound Engineering. Die Entscheidung, mich zuerst in der elektronischen Musik fortzubilden und erst danach klassisch Musik zu studieren, habe ich bewusst getroffen.

Ich denke, dass ich in zehn Jahren irgendwo fest angestellt bin in einem schönen Tonstudio und zusätzlich ein Ensemble gegründet haben werde. Die Vielseitigkeit werde ich nicht verlieren, das macht mich aus. Vielleicht darf ich dann noch einmal das Staatsorchester Braunschweig dirigieren, das hat mir sehr viel Spaß gemacht anlässlich des Theaterfestes in diesem Jahr.

Dein aktueller Wohnort Wernigerode ist besonders zur Winterzeit bei Touristen beliebt. Was sind deine drei Lieblingsorte in der Stadt?

In Wernigerode bin ich heimisch geworden. Die kleinen Gassen rund um die Schule und der Schlossberg sind Orte, auf denen ich häufig zu finden bin. Auch das Salzbergtal hinter dem Internatsgebäude ist ein schönes Stück Natur. Und dann gibt es noch Plätze mit schöner Aussicht ins Tal, die die Touristen eher weniger kennen – die möchte ich hier auch nicht verraten, damit den Einheimischen bei über zwei Millionen Touristen jährlich noch kleine Geheimnisse bleiben... Am Ende der Gasse in der Altstadt, in der ich seit einiger Zeit eine kleine Wohnung bewohne, ist ein Weinhändler. Kleine Läden sind für mich ein Stück Lebensqualität – gut beraten und in Maßen mit Freunden eine besondere Flasche Wein zu genießen, zu einem gemeinsam gekochten Essen, das ist wunderbar. Für uns ist aber auch das Brauhaus hin und wieder ein fester Treffpunkt. In der Adventszeit, wenn alles festlich geschmückt ist, schneit es in Wernigerode häufiger als in Braunschweig. Der Weihnachtsmarkt ist dann besonders idyllisch. Manchmal hört man die Schüler meines Musikgymnasiums Lieder singen. Wenn ich dann durch die schöne Altstadt in Wernigerode schlendere, habe ich schon die nächsten Beats im Ohr, die ich produzieren möchte...



Theodor Striese

So fühlt sich die Unendlichkeit an?

Ein Loop kommt selten allein | Was hat die „neue“ Brigitte-Diät mit den Bildschirm-Lagerfeuern in Hotellobys gemeinsam? Die endlose Wiederholung. Wir haben uns die neue Ausstellung „Never Ending Stories“ im Kunstmuseum Wolfsburg angeschaut und uns den Fragen nach der Unendlichkeit in Raum und Zeit gestellt.

Text Evelyn Waldt

Fotos Kunstmuseum Wolfsburg

ETERNAL LOVE

„Loops sind wirklich ein ganz großer Bestandteil unseres Lebens“, meint Dr. Ralf Beil, Direktor des Wolfsburger Kunstmuseums, „auch in unserem eigenen Kopf“. Deshalb hat er für seine aktuelle Ausstellung unzählbare Loops, also Endlosschleifen, in den verschiedensten Formen und Medien der Kunst- und Kulturgeschichte zusammengestellt.

Max Beckmanns Endlos-Spiegel-im-Spiegel-Bild „Café-Interieur mit Spielspiegel“ etwa, in dem sich ein gegenüber aufgehängtes Endlos-Spiegelbild von René Magritte als Video-Loop spiegelt oder auch zwei Köpfe aus Neonröhren, die sich gegenseitig abwechselnd in die Augen piken.

Die Geschichte der Endlosschleife ist so alt wie die der Menschenkultur. Die Schlange, die sich selbst in den Schwanz beißt, die Schleife, deren Inneres gleichzeitig ihr Äußeres ist, die Fortbewegung ohne Fortschritt... die Liste der Ausformungen ist lang. Vorbei an Beispielen aus dem alten Ägypten, der Antike, dem Mittelalter gehe ich durch einen roten Raum mit vielen bewegten Maschinen und Andy Warhols „Kuss“-Video. Hier kann man mit einem Kurbelapparat einen Bleistift „love“ an die Wand schreiben lassen, immer und immer wieder. Auf dem Weg von der Empore nach unten entschuldigt sich ein Telefon wiederholt für irgendwelche Beziehungsprobleme – die Liebe ist meist eben doch endlich, nur die Probleme kommen mit jeder neuen wieder.

LOST IN SPACE

Unten gibt es einen runden „Zen-Garten“, der sich selbst kämmt, einen TV-Buddha und einige Beispiele des Lebenskreislaufs: das Gras, das durch die Kuh zu Dünger und zu einer neuen Nahrungsquelle für andere wird, die Kuh, die durch uns zu „Dünger“ wird... Im Space-Bereich wird das Lauftraining des Astronauten Bowman in seinem Schiff aus Kubricks „2001: Odyssee im Weltraum“ geloopt.

Aber was ist dieser abgeschlossene Raum im Raum? Ganz unscheinbar und fast zu übersehen, eine cleane weiße Box, vier



Weil du
Liebesfilme
so liebst wie ich!




Verschenke
große Emotionen!



CineStar-Kinogutscheine schon ab 10 € –
jetzt im Kino oder unter shop.cinestar.de

Bahnhofstr. 9b | 38300 Wolfenbüttel

CineStar
So macht Kino Spaß

 Braunschweig

Die Löwenstadt



adventlichterzauber



**Braunschweiger
Weihnachtsmarkt**

29. Nov. bis 29. Dez. 2017

Mo. bis Sa. 10–21 Uhr | sonn-/feiertags 11–21 Uhr
24./25.12. Marktruhe

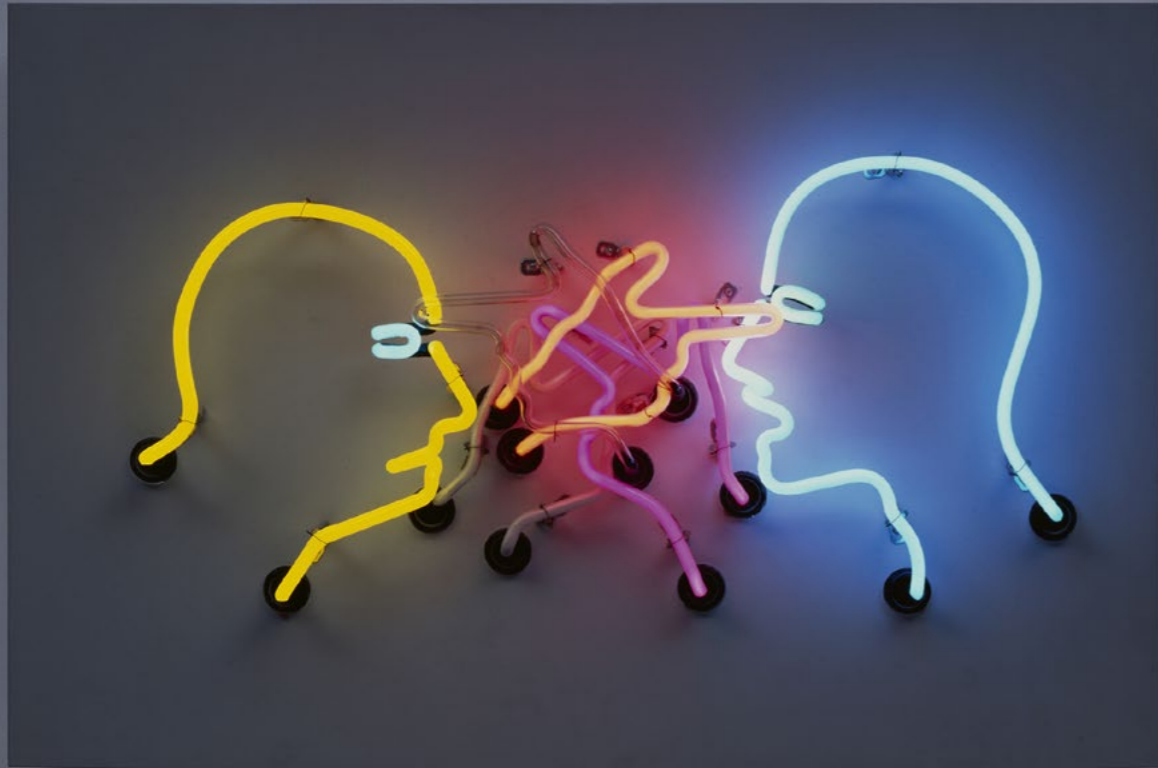
braunschweig.de/weihnachtsmarkt

BS ENERGY

HEIMBS

Schaustellerverband

Braunschweig
Stadtmarketing



mal vier Meter. Die Tür ist blickdicht verschlossen, davor ein Aufseher, der die Menschen nur einzeln hineingehen lässt. Worum machen die so ein Geheimnis? Ich muss warten, es ist besetzt. Als die Tür sich öffnet und eine Frau mit großen staunenden Augen herauskommt, kann ich einen schnellen Blick auf das Innere werfen: Glitzert es? Bunte Lichter? Ich bin angefixt. Als ich endlich rein darf und die Tür hinter mir geschlossen wird, bin ich baff. „It's bigger on the inside“ trifft auf diesen Zauberkasten wirklich zu. Ein schmaler Steg führt hinein in eine Galaxie aus unzählbaren Lichtern, die rhythmisch flackern und farbenfroh wie Sterne und Planeten leuchten. Eigentlich ein simpler Trick der Künstlerin Yayoi Kusama:

Der Raum ist von allen Seiten verspiegelt, erleuchtet durch von der Decke herabhängende Lämpchen. Aber ein kaum zu beschreibender Effekt: Das Gefühl, die unendlichen Weiten des Weltalls zumindest ein bisschen zu erahnen. Es ist unfassbar schön. Ich möchte hier einziehen! Viel zu schnell öffnet sich hinter mir die Tür zur Realität. Na gut. Vielleicht später noch mal rein? Unbedingt!

21 MAL 00

Nebenan sind auf dem Fußboden zahllose einzelne Klopapier-Blätter – rosa, 3-lagig – zu einer dicken langen Schlaufe aufgetürmt worden. Das hat doch sicher Stunden gedauert,

diese flüchtige Installation von Michel Blazy aufzubauen. Bloß nicht drauftreten oder niesen! Gleich daneben sehe ich einen dunklen Tunnel mit einer Tür. Dahinter: ein Bad. Was? Ich mache am Türansatz kehrt, denke: Die Toiletten waren doch sonst nicht hier, oder doch? Der Aufseher informiert mich: „Ja, ja, das ist auch Teil der Ausstellung. Gehen Sie ruhig rein, aber beachten Sie: Es gibt keinen Weg zurück.“ Ok... etwas angegruselt traue ich mich hinein, die Tür geht zu und tatsächlich: von innen keine Klinke. Der Waschraum ist schlicht, um nicht zu sagen hässlich, wie in einer abgelegenen Jugendherberge aus den 90ern. Graue Fliesen mit dreckigen Fugen, Strukturtapete in „Putzoptik“ und schmutzige Krankenhaus-Beige. Es gibt nichts zu sehen, außer einer Duschkabine, einem Spiegel und einer weiteren Tür. Irgendwo tropft Wasser. Ich gehe mal weiter. Kunst ist manchmal so ... Durch die zweite Tür und noch einen dunklen Gang komme ich – Überraschung – in ein weiteres, exakt baugleiches Bad. Danach in das nächste und immer so weiter. Verstehe. Die tägliche Routine: ein Loop. Feine Unterschiede fallen auf: Das Tropfgeräusch ändert seine Frequenz, das Licht die Intensität, die pekige Stelle über dem Lichtschalter ist unterschiedlich eklig. 21 Bäder später weiß ich, wie sich die Ewigkeit anfühlt. Was gibt's sonst noch?

SUBWAY 2017

THE MACHINE

Richtig witzig ist auch der Bereich, der den monoton arbeitenden Menschen durch verschiedene mechanische Aufbauten repräsentiert. Das gleichförmige Klack-Klack-Klack und der Synchronanz der Zylinder eines offenen Sternmotors. Die kleine rote Spielzeuglokomotive, die emsig auf ihren gegenläufig rotierenden Scheibe befestigt ist, sodass sie sich nicht einen Zentimeter fortbewegt. Der Ventilator, der beständig das Gesicht eines Mannes umklappt, um auf dessen Rückseite einen Totenschädel zu zeigen ... Der ewige Loop der Menschheit.

Verabschiedet wird man schließlich ganz herzlich von dem Knacken und Knistern einer Plattenspieler-Nadel, die in der Endlosrinne im Kreis weiterläuft – der Leerlauf in Perfektion.

Weiter im Kreis laufen auch meine Gedanken. Ist es überhaupt möglich, etwas zwei Mal identisch zu machen oder zu erleben? Was tun ob der ganzen sinnlosen Loops in meinem Leben? Wie viele Weltraum-Selfies werden wohl aus dem „Infinity“-Raum in die unendlichen Weiten des Internets geschickt?

Diese kaleidoskopische Ausstellung wird mich noch eine Weile weiterbeschäftigen.

Lies weiter auf Seite 28.



Never Ending Stories | bis 18. Februar 2018
Kunstmuseum Wolfsburg | kunstmuseum-wolfsburg.de

Termin

Angenehme Kontaktlinsenanpassung ... durch innovative Technik



Qualität
gibt's nur beim
Spezialisten!

- höchste Präzision
- neuartiges Messsystem
- Zeit sparen beim Ausprobieren
- berührungslos und innerhalb von Sekunden
- ideale Kontaktlinsen durch exakte Vermessung

Öffnungszeiten:
Montags – Freitags:
09.30 Uhr – 18.30 Uhr
Samstags:
10.00 Uhr – 16.00 Uhr

KONTAKTLINSEN·BRILLENSTUDIO

KOTTKE

Gesundheitszentrum Schlosscarree
Ritterbrunnen 7, 38100 Braunschweig
Telefon: 0531 – 15924



SILVESTER AND BURGER

BIS 10UHR INKL.
- KOSTA (CURRY, ROLLSCHNITZ, KIEZMISCH, RAKETE) AUS DER FLASCHE
- JACK AND COKE
- GIN AND TONIC (TINSBURY MIT THOMAS HENRY TONIC)
- ROT- UND WEISWEIN
- 1 PROSECCO UM 0UHR
- DESSERT BUFFET UM 0UHR

59€ BURGER, FRITES, DRINKS AND DRINKS
EINTRITT FREI!

UND BURGER NACH WAHL!

LUKE 6 BAR

WEITERE INFOS AUF:
WWW.FACEBOOK.COM/LUKE6BAR

HERZENSDING

INTERVIEW



Markus Schultze

Interview Katharina Holzberger Fotos Rüdiger Knuth, Kathleen Kalle

Markus Schultze mit Entertain Us in der Wegwarte in Lucklum | Bands wie Sisyphian Task, Milk auf Ex und Underwater Circus verhalfen Markus erst zu regionalem, dann zu nationalem Erfolg. Der ehemalige MTV-VJ engagiert sich heute in der Region unter anderem als Moderator der Mega-Show Pop Meets Classic und spielt in der Wintertheater-Produktion „Hänsel, Gretel, Frosch & Wolf“ mit. Mit seinen Bandkollegen, Gitarrist Florian Arnold, Schlagzeuger Jan Jacobsen, Bassist Stefan Stürmer und Keyboarder Christian Stappmanns gibt er nun das erste Konzert unter dem neuen Bandnamen Indiegos, ehemals Entertain Us, zum Jahresabschluss in Lucklum. Wir sprachen mit Markus über die Musik der 90er, Weihnachtsalben und lasen die Zukunft aus Tee.

Du trittst mit Entertain Us am 25. Dezember in der Wegwarte in Lucklum auf. Das macht ihr jetzt schon seit einigen Jahren in Folge. Warum ist es dir wichtig, dort zu spielen?

Es ist eine Tradition. Ich selber mache das schon seit über zehn Jahren. Die ersten Male war ich alleine oder mit Kumpels. Aki Bosse war zum Beispiel mal dabei, der ist ja auch ein Elm-Kind. Ich komme aus Dettum bei Wolfenbüttel. Es kam dann irgendwann die Idee auf, die Jungs zu fragen, mit denen ich als Sisyphian Task schon Ende der 80er zusammen Mu-

sik gemacht habe. Wir haben uns Mitte der 90er getrennt und seitdem nie wieder zusammen gespielt. Es war wunderschön, dass sie sich darauf eingelassen haben – ein Wundenheiler. Denn es war nicht so einfach, als wir damals auseinandergegangen sind. Das Konzert hat dann allen so Bock gemacht, dass aus dieser einmaligen Sache eine zweimalige Sache geworden ist und dann haben wir irgendwann wieder gemeinsam Konzerte gespielt. Früher waren das eigene Sachen, heute machen wir alles, was wir toll finden. Das Weihnachtskonzert in Lucklum ist ein Ritual, eines der ganz wenigen Sachen, die ich jedes Jahr wieder mache. Oft weiß ich nicht genau, was ich im nächsten Monat für Pläne habe. Aber das Konzert in Lucklum ist ein Herzensding. Da spielen wir auch immer ein besonderes Set – etwa ein Drittel der Setlist ist jedes Jahr neu. Dieses Jahr wird es natürlich eine Extraportion Tom Petty geben. Es ist aber nicht nur eine Party mit Rockmusik, sondern ein Treffen unter ganz vielen Freunden, vielen Heimkehrern. Und der Anlass, unseren musikalischen Helden die Ehre zu erweisen. Es geht wirklich um das Fest der Liebe. Da ist viel Herz im Spiel und deshalb passt es so gut zu Weihnachten und ist ein schöner Jahresabschluss.

Das Schlucklum, die heutige Wegwarte, gab es seit Anfang der 70er. Welche Erinnerungen hast du an diese Location?

Ganz viele. Bei der 40-Jahre-Schlucklum-Feier letztes habe ich kurzfristig drei Songs gespielt. Es ist für mich einer der wichtigsten Plätze in der ganzen Region. Das Schlucklum war ein Ort des Abenteurers, der Freiheit, des Loslassens. Es war eigentlich ein bisschen verboten. Mir wurde oft gesagt: Bloß nicht ins Schlucklum, das ist eine Drogenhöhle. Das hat es nur noch spannender gemacht. Letztendlich war es für mich ein Ort der Inspiration und der Freude, aber auch der Arbeit. Ich habe hinterm Tresen gestanden, Platten aufgelegt, damals schon mit meiner Band dort gespielt und auf die Kinder vom Chef aufgepasst. Oder Sachen repariert. Ich bin mit 16 das erste Mal dort aufgeschlagen, später wurde es dann eine Art zweites Zuhause. Es war für mich total prägend, was den Musikgeschmack oder die Art des Feierns angeht. Alles war immer sehr frei, hippiemäßig, sehr liebevoll. Eine tolle Zeit. Deshalb war es auch so, dass die letzten Schlucklum-Betreiber, die seitdem die Wegwarte betreiben, gesagt haben, dass ich dort wieder Musik machen muss. Bis heute fühle ich mich mit Lucius, Rio, ihren Söhnen, den tollen Menschen und dem Ort sehr verbunden.

Bosse hat dort seinen Song „Schönste Zeit“ geschrieben. Was lockt die Leute so weit raus?

Ich habe angefangen dort hinzufahren, als ich noch bei meinen Eltern in Dettum gewohnt habe. Ungefähr sechs, sieben Kilometer Feldweg mit dem Rad, kein Ding. Aber was die Leute lockte... Im Schlucklum traf sich eine bestimmte Szene. Wenn man da erst mal dran geschnuppert hatte, dann musste man eben unbedingt wieder hin. Klare Sache. In Wolfenbüttel zum Beispiel, am Ortsausgang Richtung

Kleinkunst · Unterhaltung
Literatur · Theater und mehr
DAS KULT
Das kleinste Theater Bauschweigs
freut sich auf Ihren Besuch.
Hamburger Straße 273 · Schimmelhof C2

SA 2. DEZEMBER 10-12 UHR
GÜNTER OGNIBENI-WORKSHOP 1
SCHOKOLADE-PRALINEN-MARZIPAN
15 EURO

SA 2. DEZEMBER 20 UHR
MARCEL KÖSLING
„KÖSLING GEHT AUF'S GANZE“
15/12 EURO

SO 3. DEZEMBER 16 UND 18 UHR
★ „FAMILYDAY“ AB 6
DAS „GRIPPENSPIEL“ DER STEPTOKOKKEN
15/12 EURO

DI 5. DEZEMBER 20 UHR
4GEWINNT IMPROTHEATER
„GÖTTER, HELDEN UND DÄMONEN“
12/6 EURO

DO 7. DEZEMBER 20 UHR
KULT FÜR BARES DEIN AUFTRITT!
EINTRITT FREI

FR 8. DEZEMBER 20 UHR
JÄGER/SEIFERT
DER TAG, AN DEM JOHN LENNON STARB
LENNON-TEXTE · LENNON-MUSIK
15/12 EURO

SA 9. DEZEMBER 15 und 17 UHR
★ „FAMILYDAY“ AB 6 THEATER FÜR KINDER
„WILMAS WEIHNACHTEN“
THEATER FEUER & FLAMME
12/8 EURO

SA 9. DEZEMBER 20 UHR
DIE KLEINE SWINGBRAUSE
SWING-FLÜSTERPARTY
15/12 EURO

SO 10. DEZEMBER 15-19 UHR
TANGO-CAFE
TANGO-GEBÜHR 5 EURO

DI 12. DEZEMBER 20 UHR
DALILY-SOAP „AM ABGRUND“
NO. 12 - FINALE!
7/5 EURO

DO 14. DEZEMBER 20 UHR
FECHTEL & GUTZEIT „SCHÖNE BESCHERUNG“
SCHRÄGE LIEDER UND GESCHICHTEN
15/12 EURO

FR 15. DEZEMBER 20 UHR
MURZARELLAS MUSIC PUPPET SHOW
BAUCHGESÄNGE & UNGEREIMTHEITEN
15/12 EURO

SA 16. DEZEMBER 10-12 UHR
GÜNTER OGNIBENI-WORKSHOP 2
SCHOKOLADE-PRALINEN-MARZIPAN
15 EURO

SA 16. DEZEMBER 20 UHR
SINGEN IM PULK
EVERGREENS & GASSENHAUER
15 / 12 EURO

SO 17. DEZEMBER 17 und 19 UHR
MANNI UND GERDA
„AUSSER LESEN NICHTS GEWESEN“
15 / 12 EURO

DO 21. DEZEMBER 20 UHR
FR 22. DEZEMBER 20 UHR
CRUNCHY QUINTETT WEIHNACHTS-VARIÉTÉ
22/18 EURO

25./26./27./28. DEZEMBER 15 / 17 UHR
★ „FAMILYDAY“ AB 6
PAPIERTHEATER: IN 80 TAGEN UM DIE WELT
ERWACHSENE 12 / KINDER 8 EURO

VORVERKAUF & ABENDKASSE ● DAS KULT
Theaterdirektor: Thomas Hirche
Fon 7076 54 7 · Mobil 0176 - 2399 38 25
info@daskult-theater.de · www.daskult-theater.de
VORVERKAUF ● MUSIKALIEN BARTELS
Schlosspassage 1 · Fon 49 49 1

Ahlum, gab es eine Tramp-Stelle an einer Kreuzung mit einem Blumenladen. Davor stand ein Stromkasten. Darauf setzte man sich – normalerweise mit Wegbier – und dann hielt das nächste Auto, das zum Schlucklum fuhr und nicht voll war, an. Man ist immer irgendwie hin- und zurückgekommen.

Entertain Us spielen Musik der 90er. Was macht dieses Jahrzehnt so besonders für euch?

Das Jahrzehnt hat uns mächtig geprägt, da waren wir am meisten unterwegs. Unser Fokus als Band sind die 90er Jahre, Indie, Alternative, Rock. Das, was zu der Zeit eben durch die Decke gegangen ist und uns mitgenommen hat. Die Smashing Pumpkins, Nirvana – später Foo Fighters –, Radiohead, Pixies, Weezer oder Placebo und viele andere mehr. Wenn wir Bock haben, spielen wir aber auch R.E.M., Oasis, Smokie, The Black Crowes oder was auch immer. Es ist Rock, es ist kernig aber auch melodisch und es gibt immer eine persönliche Verbindung. Seitdem wir uns Entertain Us genannt haben, fanden wir den Namen allerdings nur halb geil. Er sollte sich an die Songzeile aus dem Riesen-Hit von Nirvana anlehnen – „here we are now, entertain us“. Das hat aber keiner verstanden. Also haben wir uns jetzt noch mal umbenannt. Das nächste Weihnachtskonzert in der Wegwarte ist das erste, das wir unter dem neuen Namen Indiegos spielen. Unsere musikalische Herkunft ist Indie und Alternative. Go indie

– IndieGos. Ich finde das klingt super und passt perfekt.

Was hältst du von den neuen Alben von Bands wie Weezer oder den Pixies?

Die kenne ich nicht wirklich, muss ich zugeben. Ich kann nicht so richtig sagen, warum das so ist, aber ich bin vor einigen Jahren davon abgekommen, neue Musik kennen zu müssen. Es fühlt sich fast so an, als hätte ich genug gute Musik im Speicher. Manchmal kriege ich etwas mit, was mich echt packt. Über 20 Jahre habe ich das durchgezogen, neue Musik haben zu müssen, ich habe bestimmt über 1000 CDs. Die sind alle mal bei einem Wasserschaden abgelesen und stehen seitdem in Kartons rum. Aber wenn etwas zu mir kommt, das mich anspricht, dann besorge ich mir das, ich warte nur nicht mehr drauf. Ich habe oft das Gefühl, keine wirklich neuen musikalischen Informationen mehr zu bekommen, sicher auch, weil ich mich nicht wirklich darum bemühe. Die abgefahrensten und schrägsten Sachen höre ich tatsächlich durch meinen Sohn – und der ist neun. Ich habe ihm vor Kurzem ein paar Alben, die ich für wichtig halte, aus meinen alten Kartons rausgesucht. Zum Beispiel „Nevermind“, in meinen Augen ein absoluter Klassiker. Oder die Erste Rage-Against-the-Machine-Platte. Es ist total cool zu sehen, worauf er abfährt. Er steht zum Beispiel total auf die Beastie Boys. Aber auch auf Peter Fox. Dann kommt er manchmal mit Sachen wie Skrillex

KOMMT ALLE IN DIE WEGWARTE UND LASST EUCH BIS TIEF IN EURE HERZEN BEROCKEN

oder Marshmello. Die kenne ich wiederum nicht und stelle fest, das ist wirklich ganz anders, als alles, was ich höre. Schon spannend. Naja und dann entdecke ich dauernd alte Sachen wieder, Bruce Springsteen etwa.

Schreibst du auch noch eigene Songs?

Ja, schon. Ich werkele da immer mal wieder ein wenig weiter. Manchmal streuen wir beim Weihnachtskonzert etwas davon ein. Das ist allerdings schon eine andere Welt. Meine eigenen Songs, die in den letzten Jahren entstanden sind, sind... (überlegt). Also jemand, der es mal nicht so toll fand, sagte: „Auf deinen Seelen-Striptease habe ich keinen Bock“. (lacht) Meine Songs kommen tief aus dem Herzen und aus dem Bauch. Es geht aber immer weiter. Ich glaube weiterhin daran, dass ich irgendwann genügend meiner Songs so gut finde, dass ich noch mal eine Platte veröffentliche.

Was hältst du von diesen ganzen Weihnachtsalben? Bob Dylan hat ein ganz verrücktes gemacht, von Weezer gibt es auch eins.

Ich glaube, ich habe nur ein einziges Weihnachtsalbum und das ist von Monster Magnet.

Wenn du nur noch ein Konzert in deinem Leben besuchen könntest, von wem wäre das?

Das ist eine krasse Frage. Am heutigen Tage würde ich auf die Frage mit Bruce Springsteen antworten. Vor einem oder zwei Jahren hatte ich die Gelegenheit und habe sie nicht wahrgenommen. Ein Freund hatte mir kurz vorher noch eine Karte angeboten und meinte, es war das beste Konzert, das er je gesehen hat.

Zu deiner Zeit bei MTV: Hast du mal jemanden interviewt, der so unsympathisch war, dass du später dachtest, von dem covere ich nichts – oder andersrum?

Auf mein Verhalten bezüglich Coversongs hatten die Interviews keinen Einfluss, glaube ich. Aber natürlich gab es sehr vielfältige Erfahrungen. Ich würde ungerne Namen nennen, aber als ich bei MTV gearbeitet habe, ging das los mit diesen ganzen Casting-Shows. Ich habe die No Angels mal auf Ibiza getroffen – da gibt es ein lustiges Video. Mit denen habe ich mich allerdings gut verstanden, die waren super. Wir hatten einen guten Draht und haben uns noch Jahre später in ganz anderen Zusammenhängen getroffen. Aber als diese ganzen Shows aufkamen, war ich schon Ende 20 und hatte über zehn Jahre in Proberäumen zugebracht. Ich dachte: was soll dieses Konzept? Dieses von-0-auf-100-Phänomen macht komische Sachen mit einem. Da kann man auch mal ein bisschen überdreht sein. Ich frage mich dann, kannst du denn auch dein Fahrrad reparieren?

Mit Richard Ashcroft hast du Kaffeesatz gelesen. Können wir das heute auch mal probieren? Ich habe allerdings nur Minztee...

(Sieht tief in die Tasse) Also, ich erkenne darin eindeutig, dass der Trend zu selbstgebacktem Gemüse und Kräutern immer weiter voranschreiten wird. Und dass das Bewusstsein für ökologische Belange immer weiter wachsen wird. Immer mehr Menschen werden begreifen, wie wenig wichtig materielle Besitztümer und wie wichtig geistige, seelische, körperliche Gesundheit und ein liebevoller Umgang miteinander sind. Das wird zur Folge haben, dass bestimmte, unheilvoll agierende Menschen, die heute machtvolle Positionen bekleiden, dort irgendwann nicht mehr sind. Weil die Menschen als Ganzes in ihren Herzen immer mehr zusammenwachsen, wird dieser Planet heilen. Der Tee erzählt ganz schön viel. (lacht)

Dein Schlusswort?

Ich finde es einfach super, weiterhin Musik zu machen, und am allerschönsten ist es, wieder und immer noch mit den Jungs zu spielen, mit denen ich vor so vielen Jahren angefangen habe. Dass wir uns wieder zusammengefunden haben, war sehr heilsam für mich. Der einzige Musiker, der damals nicht in unserer Band war, ist unser Bassist Stürmer. Der ist heute ein ganz wichtiger Teil von Indiegos, ein großartiger Musiker und ein echter Typ. Ich liebe es, mich mit Menschen, die ich wirklich mag und schätze, in einem muffigen Proberaum zu treffen und gemeinsam tolle Songs zu spielen. Und an Weihnachten wird das auf die Bühne gebracht und mit ganz vielen lieben Menschen an einem wunderbaren Ort geteilt. Kommt alle in die Wegwarte und lasst euch bis tief in eure Herzen berocken.



APASSIONATA
Europa-Tour

GEFÄHRTEN DES LICHTS

20. - 21.01.18 HANNOVER
TUI Arena
www.apassionata.com Tickethotline: **01806 - 73 33 33**

RTL | PierdsCo | Pferd | there | WOCHENBLATT hallo | Flammorient Filzgenie | W&M



OH FLAMMENTRAUM, OH FLAMMENTRAUM

KING KLAUS **KING BACON**

BURGER KING® in Braunschweig: Hansestr. 86, Gifhorn: Eyfelheideweg 1, Wolfsburg: Heinrich-Nordhoff-Str. 115, Ecke Lessingstr.

JETZT NUR €4,99
BIG KING + CHEESEBURGER + 4 KING NUGGETS

JETZT NUR €7,99
BIG KING XXL + CHICKEN BURGER + mittlere KING Pommes + 0,4 L Coca-Cola*

Gültig bei Abgabe bis 31.12.2017 in den oben aufgeführten BURGER KING® Restaurants, nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.

PLU: 45018

Gültig bei Abgabe bis 31.12.2017 in den oben aufgeführten BURGER KING® Restaurants, nicht in Verbindung mit anderen Preisnachlässen oder Zugaben.

PLU: 32131

Termin 25. Dezember | Wegwarte Lucklum wegwarte-lucklum.de





undercover®

TICKETSHOP: UNDERCOVER.DE

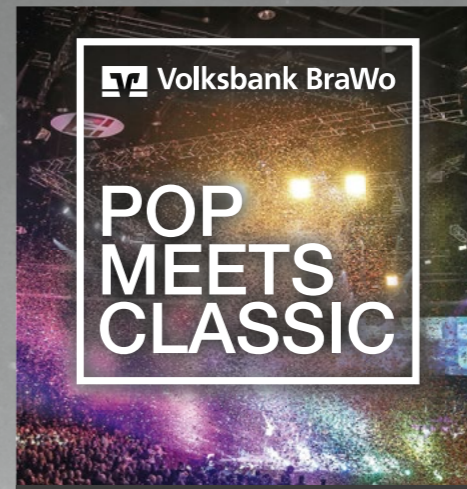
UNTER: 0531 310 55 310
SOWIE AN DEN BEKANNTEN VORVERKAUFSSTELLEN



BROILERS
LIVE IN BRAUNSCHWEIG
DO., 21.12.17
BS | VOLKSWAGEN HALLE



PETER MAFFAY & BAND
MTV UNPLUGGED TOUR '18
FR., 16.03.18
BS | VOLKSWAGEN HALLE



SA., 28.04.18
BS | VOLKSWAGEN HALLE
INFOS:
POPMEETSCCLASSIC-BRAUNSCHWEIG.DE



FR., 11.05.18 | BS
VOLKSWAGEN HALLE
PRESENTED BY LIVE NATION & SEMMEL CONCERTS



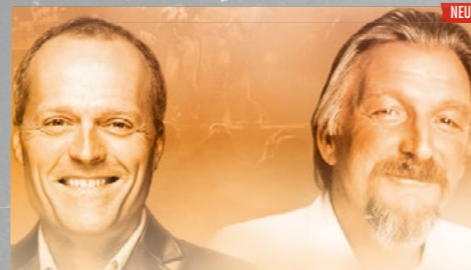
WINTERTHEATER
BIS ZUM 30.12.17
BS | SPIEGELZELT AN DER MARTINIKIRCHE
INFOS: WINTERTHEATER.DE



JULIA ENGELMANN
POESIEALBUM – LIVE 2018
DO., 29.11.18
BS | STADTHALLE



PAUL PANZER
GLÜCKSRITTER
DO., 10.05.18
BS | STADTHALLE



JAMES LAST ORCHESTRA
THE HAPPY-SOUND TOUR 2018
GASTGEBER: JOJA WENDT
MO., 07.05.18 | BS | VOLKSWAGEN HALLE



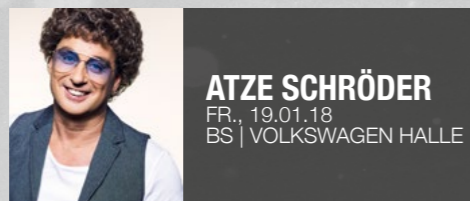
CHRIS TALL
UND JETZT IST PAPA DRAN!
DO., 25.10.18 | WOB | CONGRESSPARK
FR., 26.10.18 | BS | STADTHALLE



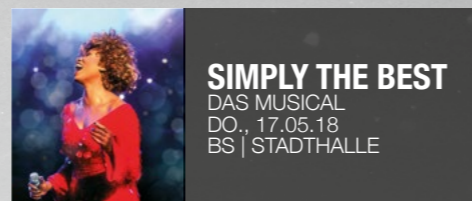
MI., 10.01.18
WOB | CONGRESSPARK



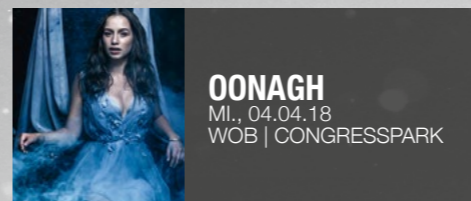
EHRlich BROTHERS
FR., 26.01.18
BS | VOLKSWAGEN HALLE
DOPPELSHOW: 14:00 & 19:00 UHR



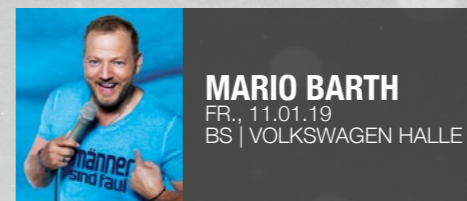
ATZE SCHRÖDER
FR., 19.01.18
BS | VOLKSWAGEN HALLE



SIMPLY THE BEST
DAS MUSICAL
DO., 17.05.18
BS | STADTHALLE



OONAGH
MI., 04.04.18
WOB | CONGRESSPARK



MARIO BARTH
FR., 11.01.19
BS | VOLKSWAGEN HALLE

LIVE-KONZERTE IN DER EULE

MISTER ME
FR., 08.12.17

RHONDA
DI., 12.12.17

GURR
DO., 14.12.17

FORTUNA EHRENFELD
FR., 12.01.18

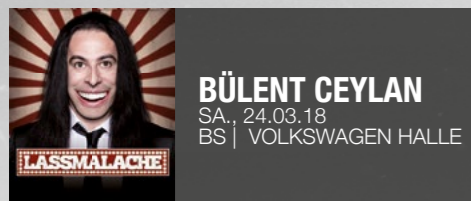
ANSA SAUERMAN
SA., 20.01.18

I AM OAK
FR., 02.03.18

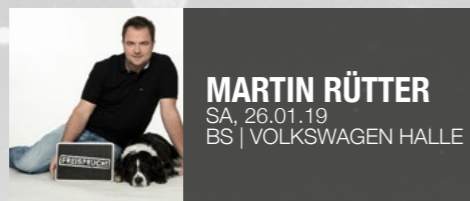
MAX RICHARD LESSMANN
FR., 09.03.18

MR. IRISH BASTARD
SA., 10.03.18

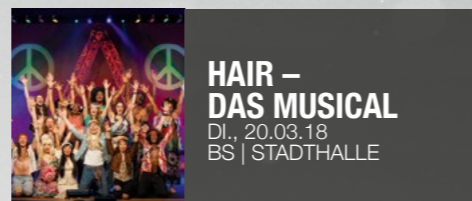
AMANDA
SA., 17.03.18



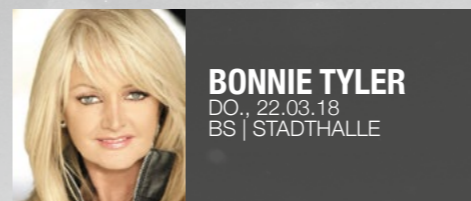
BÜLENT CEYLAN
SA., 24.03.18
BS | VOLKSWAGEN HALLE



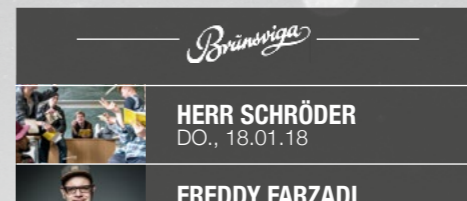
MARTIN RÜTTER
SA., 26.01.19
BS | VOLKSWAGEN HALLE



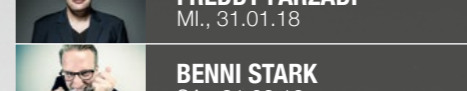
HAIR – DAS MUSICAL
DI., 20.03.18
BS | STADTHALLE



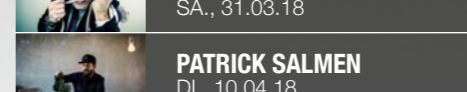
BONNIE TYLER
DO., 22.03.18
BS | STADTHALLE



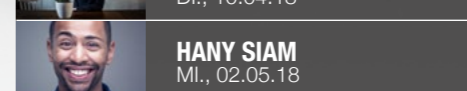
HERR SCHRÖDER
DO., 18.01.18



FREDDY FARZADI
MI., 31.01.18



BENNI STARK
SA., 31.03.18



PATRICK SALMEN
DI., 10.04.18



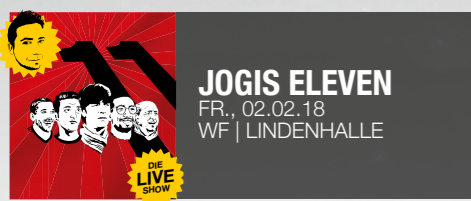
HANY SIAM
MI., 02.05.18



NICOLE JÄGER
SA., 19.05.18



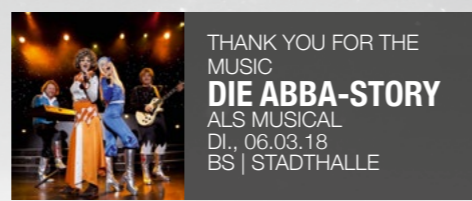
MAXI GSTETTENBAUER
DO., 24.05.18



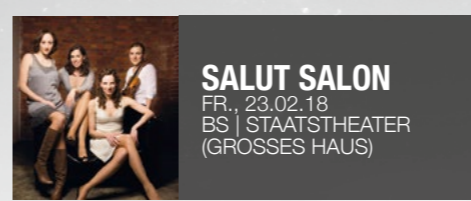
JOGIS ELEVEN
FR., 02.02.18
WF | LINDENHALLE



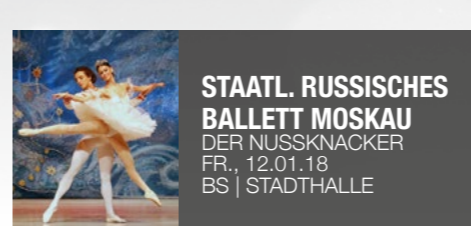
KATRIN BAUERFEIND
SA., 26.05.18
WF | LINDENHALLE



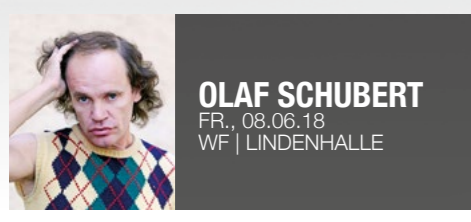
THANK YOU FOR THE MUSIC
DIE ABBA-STORY
ALS MUSICAL
DI., 06.03.18
BS | STADTHALLE



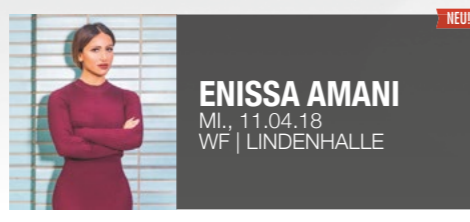
SALUT SALON
FR., 23.02.18
BS | STAATSTHEATER (GROSSES HAUS)



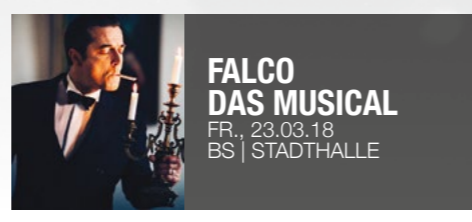
STAATL. RUSSISCHES BALLETT MOSKAU
DER NUSSKNACKER
FR., 12.01.18
BS | STADTHALLE



OLAF SCHUBERT
FR., 08.06.18
WF | LINDENHALLE



ENISSA AMANI
MI., 11.04.18
WF | LINDENHALLE



FALCO DAS MUSICAL
FR., 23.03.18
BS | STADTHALLE

EINFACH LAUT „ SEIN!

CHECK THIS!

Termin

21. Dezember
Volkswagen Halle (BS)
undercover.de



Ines Maybaum im Interview | Der beste und lauteste Musikexport aus Düsseldorf neben den Toten Hosen kommt in die Löwenstadt! Die Broilers rocken mit ihrem aktuellen Album „(sic!)“ in der VW Halle. Grund genug, um Bassistin Ines mal zu fragen, was sie im Tourbus unbedingt braucht.

Interview Kathleen Kalle Fotos Robert Eikelpoth

Ihr fangt in der nächsten Woche mit eurer Tour an. Wie fühlt es sich an, so kurz vor einer Tour zu stehen?

(lacht) Vorfreudig nervös! Wir sind gerade fleißig am Proben und bereiten uns vor. So langsam steigt auch die Vorfreude.

Was darf beim Touren nicht fehlen?

Generell: gute Laune und Gesundheit. Und wenn wir über physische Dinge reden, dann darf ein gutes Kissen nicht fehlen.

Eure Musik ist extrem energiegeladen – wie kommt man nach einem Konzert wieder runter?

Direkt nach einem Konzert sitzen wir alle zusammen, meistens auf einer Couch, die es oft Backstage gibt. Da trinken wir dann die jeweiligen Getränke der Wahl und ruhen uns ein wenig aus und freuen uns über die gute Show.

Nach dem 2014er Album „Noir“ ist „(sic!)“ wieder deutlich punkiger und politischer. Was war dafür der Ausschlag?

Uns war einfach danach. Wir hatten Lust darauf, solche Lieder zu schreiben. Zu den Themen: Es ist einfach in den Jahren seit „Noir“ gesellschaftlich und politisch viel passiert, also wurde es Zeit, den Mund aufzumachen, die Leute aufzurütteln und zum Nachdenken zu bringen.

Warum ist es überhaupt wichtig, heutzutage etwas zu sagen?

Wir müssen einfach aufpassen, dass sich bestimmte Fehler nicht wiederholen. Und gerade in Deutschland ist es jetzt wichtig, den Mund aufzumachen und nicht einfach nur daneben zu stehen. Einfach laut sein! Es sind Zeiten angebrochen, in denen es wichtig ist Meinungen auch entsprechend laut zu vertreten.

Und warum passiert es hauptsächlich bei Indie- oder Alternative-Bands? Wie euch, Kettcar oder der Antilopen Gang ...

Ich weiß nicht, ob manche Künstler einfach befürchten, wenn sie politische Themen behandeln, dass sie teilweise auch angreifbar sind. Manche haben vielleicht Angst davor, Plattenkäufern damit vor die Nase zu treten, wenn sie durch konfliktbeladene Themen Diskussionen starten. Ich kann es nicht wirklich beantworten, weil ich von Natur aus nicht so ein Mensch bin. Ich kann das Raushalten und Meinungslose generell nicht nachvollziehen.

Du bist als Frau in einer Männerdomäne unterwegs. Hast du dich daran gewöhnt, oder nimmst du das gar nicht so wahr?

Ich nehme das tatsächlich gar nicht so wahr. Mag auch an der Gewöhnung liegen. Ich kann einfach immer nur von mir sprechen, aber ich sehe in dem Business viele Frauen. Es gibt unglaublich viele Frauen, die hinter den Kulissen arbeiten, gerade in Clubs und Konzerthallen. Die stehen vielleicht nicht im Rampenlicht, aber es gibt sie. Es ist einfach wichtig, gute Leute im Hintergrund zu haben, denn gäbe es sie nicht, dann würden keine Konzerte stattfinden.

Erfüllst du eigentlich eines der gängigen Bassisten-Klischees?

Was sind denn so die Bassisten-Klischees?

Bassisten gelten als cool, lässig, diplomatisch ...

Nein, ich glaube nicht! Nee!

Wie kannst du deine Rolle in der Band außerdem beschreiben?

Meine Rolle ist es einfach, Ines zu sein. Manchmal ist es schon so, dass ich versuche, etwas Disziplin in die Band zu bringen. Aber das ist eben nicht meine typische Rolle als Frau, sondern einfach die der Ines.

Gibt es einen typischen Broilers-Sound?

Dreckig!

Sucht ihr für neue Platten nach neuen Sounds?

Ja, das machen wir – vor allem mit dem eigenen Instrument. Da wird dann mit Spieltechniken oder Läufen gespielt. Für mich ist es so, dass ich viel ausprobiere und an den Knöpfen drehe. Dann höre ich mir das an und entweder es gefällt mir oder eben nicht. Das haben wir bei jedem Album so gemacht.

Du hast eine Weile einen sandberg-Bass gespielt und hast damit schon eine Verbindung zu Braunschweig. Ist dir von eurem letzten Besuch noch etwas in Erinnerung geblieben?

Klar, ich kann mich daran erinnern, dass der Chef von sandberg unser Konzert gesehen hat. Er hat dann erzählt, dass er total begeistert war und endlich mal wieder in der ersten Reihe pogen und tanzen konnte. Es ist ein Abend und eine Begegnung, an die ich mich gern erinnere.

Was wünschst du dir für die anstehende Tour?

Ich hoffe, viele Leute auf unseren Konzerten zu sehen und dass alle nach den Konzerten mit einem großen Grinsen nach Hause gehen, mit kaputten Schuhen und müden Beinen, weil viel getanzt wurde.

Wenn du für Donald Trump ein Mixtape machen solltest. Welches wäre der erste Song?

(überlegt) Oje, das ist immer der schwerste Song. Das erste was mir in den Sinn kommt, obwohl das nicht zu Trump passt, ist „Dear Mr. President“ von P!nk. Es ist zwar nicht für ihn geschrieben ... aber, ja doch, der Song passt! Mal eine andere Frage, gibt es eigentlich von Musikern aktuell gute Lieder gegen Trump?

(beide überlegen)

Doch – da war zum Beispiel Eminem mit „Campaign Speech“!

Aber sonst ist nicht so viel durch die Medien gegangen.

Und welcher Song wäre es bei Angela Merkel?

Da würde ich mit „Nur ein Land“ von uns anfangen.



BEAM MICH WEG. SKOTTY

Volle Punkbreite | Authentisch, dynamisch, energetisch – die drei Braunschweiger Jungs von Forkupines geben dir mächtig Druck auf die Ohren. Nach drei Europatourneen, zwei EPs und Supports für Stiff Little Fingers, Adam Angst, The Ataris, Honningbarna und The Prosecution haben sie nun ein glanzvolles Debütalbum „Here, Away From“ herausgebracht. Wir haben mit Frontmann Skotty und Bassist Jens über ihre Songs und das B58 gesprochen.

Interview Evelyn Waldt Fotos Frank Tobian, Kathleen Kalle

Wie hat bei euch alles angefangen?

Skotty Wir kennen uns alle seit der neunten Klasse. Ich habe mit Jens zusammen 2011 die Band gegründet, damals erst zu viert und mit einem anderen Drummer. Christian haben wir 2013 dazugeholt, den kannten wir auch aus der Schulzeit. Ich hatte erst mit dem Bass angefangen und wollte dann irgendwann eine Band gründen, in der ich mal Gitarre spiele. Jens war Bassist und ich wusste, wir haben den gleichen Musikgeschmack. Die anderen haben wir über ein Musikerforum gefunden. Erst haben wir nur Coversongs gespielt, später sind wir dann zu eigenen Songs zu dritt übergegangen.

Warum singt ihr auf Englisch?

Skotty Das kam bei mir ganz natürlich. Im Moment ändert sich das vielleicht ein bisschen, aber gerade zu unseren Anfangszeiten hatten 95 Prozent der Musik, die ich gehört habe, englische Texte, weil

es einfach vor allem amerikanische oder britische Bands waren. Das hat sich für mich dann natürlicher angefühlt für die Musik, die wir machen, und am Anfang war es auch etwas einfacher: Da es nicht die Muttersprache ist, kann man anders mit Worten umgehen. Man muss nicht gleich so sehr die Poetikkeule raushängen lassen, wie vielleicht bei deutschen Texten.

Wie entstehen eure Songs?

Skotty Meistens erst mal bei mir. Ich schraube zuhause oder auch unterwegs erst mal allein an Ideen herum und nehme auch schon mal vorher etwas auf. Was den anderen beiden auch gefällt, gehen wir aktiv zu dritt an, probieren erst meine originale Idee und sehen dann, wo Ansätze sind, die im Bandkontext besser funktionieren oder wo sich einer einen bestimmten Part anders vorstellt. Das Grundgerüst kommt aber komplett von mir.

Was hat dich in der Zeit beschäftigt, als du die Texte für „Here, Away From“ geschrieben hast?

Skotty Das Oberthema bin sozusagen ich selbst. Die Texte sind alle in einem halben bis dreiviertel Jahr entstanden. Das war in einer Verarbeitungsphase nach einer Trennung. Generell in einer Zeit, in der in meinem Leben viel passiert ist, ich war frisch in meiner Ausbildung. Diese Lebenssituation habe ich an verschiedenen Ecken und Enden thematisch verarbeitet. Das ganze Album ist in einer ganz bestimmten Gefühlslage geschrieben und reflektiert aus der Ich-Perspektive heraus. Das heißt, alle Songs sind nicht irgendwie fiktiv, sondern eins zu eins meine Sichtweise auf gewisse Situationen, wie ich sie empfunden habe und versucht habe, damit umzugehen und sie auch ein Stück weit zu verarbeiten.

Das Cover ist sehr cool.

Skotty Danke. Es war mir ganz wichtig, dass das Cover von der Gefühlslage her zum Album passt und nicht, weil es das Debüt ist, unbedingt die Band darauf abzubilden. Ich habe einem Grafiker, dessen Stil ich sehr gerne mag, Ideen und Texte gegeben und wollte gerne ein Foto, also irgendwas Bearbeitetes mit Realitätsbezug und nicht etwas rein Illustriertes haben. Das Foto hatte er selbst in Neuseeland gemacht. Er hat das komplett zerrissen und digital wieder zusammengelegt. Ich finde, auch mit der Meeresthematik, repräsentiert es die Grundstimmung des Albums ganz gut auf grafischer Ebene. „Here, Away From“ haben wir als Titel gewählt, weil es ja auch darum ging, aus der Situation, in der ich mich damals befunden hatte, ein bisschen zu fliehen, sich durch das Reflektieren etwas davon zu distanzieren und auch kathartisch das Ganze aus sich herauszukriegen.

Ihr seid durch eure starken Live-Performances bekannt geworden. Auf dem Album klingen eure Songs natürlich anders. Was war euch bei der Umsetzung wichtig?

Skotty Der Unterschied bei uns als kleine Band zwischen live und im Studio liegt darin, dass man im Studio Möglichkeiten hat, die Sounds zu fahren, wie man sie eigentlich gern hätte. Wir können ja weder die komplette Produktion mit auf Tour nehmen oder zusätzliche Gitarrenspieler und Background-Sänger engagieren, noch hat es sich für uns angeboten, die Songs live aufzunehmen und, wenn überhaupt, hinterher ein paar Spuren drüberzuspielen, sondern es war von Anfang an klar, dass wir alles nacheinander aufnehmen: Man fängt mit den Drums über einen Basistrack an und ergänzt alles Weitere. Das bringt einerseits schon ein anderes Gefühl, weil es etwas getakteter und maschineller ist, aber andererseits kann man sich vorher genau überlegen, wie das Ganze klingen soll. So sind wir auch an das Album herangegangen, anders als noch bei der letzten EP. Uns war wichtig, dass wir uns trotz dieser ganzen Möglichkeiten selber ein bisschen zurücknehmen und nicht zu viel rumspielen. Darum haben wir anfangs festgelegt: So klingt der Bass auf dem Album, so ist der Gitarren-Grundsound, und haben das von vorne bis hinten tatsächlich eingehalten, bis auf dynamische Wechsel, die wir auch live einbringen können. Beim Album wollten wir die Songs so gestalten, wie sie in unseren Köpfen fertig klingen, und uns nicht darauf beschränken, was wir zu dritt live umsetzen können.

Wir haben beispielsweise eine Akustikgitarre und einen Schellenkranz bei einigen Songs mit drauf, das sind Sachen, die wir live nicht ergänzen.

Wie würdet ihr euren Sound beschreiben?

Skotty Dynamisch. Darauf legen wir auch live großen Wert. Wir sind eben nur zu dritt und können über die Dynamik die größte Energie rüberbringen. Es ist kein trendiger Sound, wo man weiß, das funktioniert, das hat ein Publikum. Natürlich sind da Einflüsse und Anleihen, die wir nicht abschütteln können, aber es ist nichts

ICH KANN NUR DIE MUSIK SCHREIBEN, DIE ICH AUCH SO FÜHLE

FLIPS
2018

Ab 1.12. erhältlich.

Das Gutscheinebuch für Braunschweig

Nimm's Flips mit!

www.flips.de

Evangelische Stiftung Neuerkerode

WEIHNACHTS-MARKT
Neuerkerode

3. Advent
Geschenkartikel, regionale Produkte,
Kulinarisches, Musik & Unterhaltung
für die ganze Familie
17. Dezember, 13.00 - 18.00 Uhr

Viele Menschen. Viele Ideen.

www.neuerkerode.de

Termin
8. Dezember | Vicious Night #1
im s. v. Jugendhaus Ost (WOB) | jugendhaus-ost.de

Bestimmtes, was sich definieren lässt. Wir gestalten die Songs nicht, um ein konkretes Genre zu bedienen. Das, was man dann bei den Songs raushört, das steckt da eben drin. Ich kann nur die Texte und Musik schreiben, die ich auch so fühle.

Jens Ich finde, dass unser Sound sehr dadurch bestimmt wird, dass wir zu dritt sind. Dass wir versuchen, da viel Kraft und Energie rauszuholen, damit es einfach fetter klingt.

Wie ist es, so sehr persönliche Texte über eine lange Zeit immer wieder zu spielen?

Skotty Man entwickelt natürlich ein anderes Verhältnis zu den Songs, wenn man sie länger und mehrere Abende hintereinander immer wieder spielt. Wenn man einen neuen Song schreibt, ist es natürlich aufregend und man findet immer die aktuellste Idee erst mal am besten. Das setzt sich irgendwann und wird mehr Routine, was letztlich auch gut ist: Die Reflexion darüber hat dann eben schon stattgefunden und beim Spielen denkt man nicht mehr so viel über die Texte nach, sondern kann sich voll auf die Live-Show konzentrieren. Man hat eine größere Distanz zu den Themen, als noch im Studio, wenn man beim Aufnehmen immer wieder damit konfrontiert wird.

Jens Das klingt negativer, als es ist. Es macht trotzdem immer Spaß auch die älteren Songs live zu spielen. Wenn man sie schon so oft gespielt hat, dass es einfach läuft, kann man sich mehr darauf fokussieren, was im Raum eigentlich passiert. Das ist mit neuen Songs die ersten zwei, drei Male eher problematisch, da achtet man viel mehr auf den Song als zum Beispiel auf die Leute, die vor einem stehen. Für mich ist es eigentlich schöner, wenn

die Texte sitzen, dann kann ich den Auftritt mehr genießen. Wie ist es bei dir?

Skotty Live ist der Spaßfaktor, auf jeden Fall. Die Energie, die man dabei selbst produziert und die im besten Fall auch beim Publikum ankommt, das ist das Geile am live spielen. Das ist auch für die meisten jungen Bands der Hauptgrund, das Ganze überhaupt zu machen. Mir persönlich macht auch die Studio-Arbeit sehr viel Spaß, weil man nach und nach alles so hinbiegt, wie man es gerne haben möchte, auch wenn es viel Arbeit ist und sehr ermüdend sein kann.

Ihr habt direkt eine große Deutschland-Release-tour gemacht. Wie war das?

Skotty Super. Das war unsere beste Tour. So wie man es sich immer erhofft, vor der nächsten Tour. Da waren ein paar Städte dabei, in denen wir vorher schon aufgetreten sind und ein paar Leute kannten, aber auch Städte wie Jena, wo wir zum ersten Mal waren, auch noch an einem Sonntag, aber auch da wurden wir sehr herzlich empfangen.

Jens Das war wirklich schön, für mich der beste Abend der Tour. Die Leute waren einfach unheimlich nett und von unserem Support, Donnikov, war ich sehr begeistert.

Skotty Für mich war Münster das schönste Konzert. Da waren wir vorher schon zwei Mal, wir haben mit befreundeten Künstlern gespielt und es war einfach eine gute, ausgelassene Stimmung. Die Stadt ist an sich sehr kulturrain und man trifft selten so viele Menschen, die mit dem Ort, an dem sie leben, so glücklich sind. Das spiegelt sich auch in der vielfältigen Musikszene dort wider mit unglaublich vielen Musikern und Freiberuflern.



Als B58-Booker kriegst du ja einiges mit, Skotty. Wie empfindest du die regionale Musikszene?

Skotty Die entwickelt sich gerade wieder ein bisschen. Eine Zeit lang war Braunschweig ein relativ guter Standort für Hardcore und Metalcore, das geht aber gerade in ganz Deutschland wieder zurück. Große Hardcorebands gibt es noch, aber die ganzen kleinen Szenedinger, das war wirklich eine Zeiterscheinung Ende der 2000er, Anfang der 10er Jahre. In den letzten zwei bis drei Jah-

ren habe ich gemerkt, es gibt immer Bandnachwuchs, aber das ist eine neue Generation, ein neuer Schwung an Musikern, die sich in Braunschweig ein Standbein aufbauen und etablieren werden. Wir müssen dafür aber auch einige wichtige Sachen erhalten wie das B58 zum Beispiel – den Jugendkulturverein gibt es auch bald seit 30 Jahren – oder Kulturpunkt West und andere Projekte, da fehlt etwas die Aufmerksamkeit. Das merkt man bei städtischen Maßnahmen wie

dem Umbau der Stadthalle, der jetzt noch mal komplett nach hinten verschoben wurde. Es fehlt die Kulturförderung und ein bisschen mehr Feingefühl für Subkultur. Es wird städtisch schon viel gefördert, das ist auch alles gut und wichtig, aber die Subkultur wird oft vergessen. Seit die Meier Music Hall zu ist, haben wir hier keine Anlaufstelle für die Kapazität von 700 bis 800 Leuten.

Was würde denn dem B58 helfen?

Skotty Wir haben die Räumlichkeiten im ebenen Bereich der ehemaligen Holz- und Metallwerkstadt, die wegen Baufälligkeit schon seit einigen Jahren komplett geschlossen sind. Da versuchen wir gerade die Mittel zu bekommen, dass da was gemacht wird. Weil es ein städtisches Gebäude und ein wichtiger Punkt für Jugendkulturarbeit ist. Im oberen Bereich können wir keine Barrierefreiheit bereitstellen. Wir könnten den Raum unten so gestalten, dass er für Künstler und Veranstalter mehr Sinn macht, und gleichzeitig oben für die Kinder- und Jugendarbeit mehr Raum und neue Möglichkeiten schaffen, bevor es oben aus irgendwelchen baulichen Gründen auch einmal nicht mehr möglich sein sollte. Dass man wenigstens die Räume, die vorhanden sind, wieder auf den neuesten Stand bringt und nutzbar macht, würde dem B58 sehr helfen.



Skotty & Jens

DIE SHOW MIT DEN HITS DER GRÖSSTEN
BOYGROUPS ALLER ZEITEN!

BOY BANDS FOREVER

MIT SONGS VON
TAKE THAT | BACKSTREET BOYS | BOYZONE
N'SYNC | NEW KIDS ON THE BLOCK | ONE DIRECTION
WORLDS APART | EAST 17 | ALL-4-ONE | UVM

**20.02. STADTHALLE
DIENSTAG, 20 UHR BRAUNSCHWEIG**

Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen
und direkt beim Veranstalter.
0 53 31-98 98 0
www.hansidobratz.de

semmel concerts | hansidobratz | SAT1 | STARWATCH

DAS MAGISCHE ZIRKUS-EREIGNIS VOM KONTINENT DES STAUNENS
Show Factory & Semmel Concerts präsentieren

**DIE NEUE SHOW
2018**

AFRIKA! AFRIKA!

nach einer Idee von André Heller

**21.02. STADTHALLE
MITTWOCH, 20 UHR BRAUNSCHWEIG**

Karten in allen bekannten Vorverkaufsstellen
und direkt beim Veranstalter.
0 53 31-98 98 0
www.hansidobratz.de
www.afrikaafrika.de

semmel concerts | BUNTE | Bild | Gebeco | South Africa

hansidobratz



Empathie und Menschlichkeit

Kettcar ist wieder da | Wir haben es alle gehofft, aber kaum erwartet: Mit „Ich vs. Wir“ erscheint fünf Jahre nach „Zwischen den Runden“ wieder eine Platte der Hamburger Indieband. Und was für eine, die Begeisterung, die auch Chris vom Riptide in seiner Rezension (Seite 47) kundtut, teilt er mit uns, Bosse und vielen anderen. Gitarrist Erik Langer, der früher unter anderem bei der Punkband Missing Link gespielt hat, steht uns Rede und Antwort.

Interview Kathleen Kalle Fotos Andreas Hornoff

Wie fühlt es sich an, nach einer längeren Pause wieder im Kettcar-Sattel zu sitzen?

Sehr gut! Ich habe mich ja schon 2001 dafür entschieden und ein paar Jahre später dann für die Band sogar mein Studium abgebrochen. Ich habe es immer sehr genossen, Musik zu machen und in einer Band spielen zu können. Also freue ich mich, dass es weitergeht.

Wie war der Entstehungsprozess von „Ich vs. Wir“? Hat jeder Ideen an den Tisch gebracht?

Es war bei dieser Platte mehr als jemals zuvor ein Bandprojekt. Wir haben alle Musik und Ideen geliefert und haben auch viel über die Texte geredet. Natürlich gab es die übliche Rollenverteilung mit den Lyrics. Marcus war hauptverantwortlich und Reimer hat wie immer ebenfalls Texte beigesteuert. Es ist eine richtige Bandplatte geworden.

Wenn du „Ich vs. Wir“ einem Thema zuordnen müsstest, welches wäre das?

Empathie und Menschlichkeit.

Kettcar bezieht eindeutig Position gegen einen Mob, der mit AfD und Co. gut gefüttert wird. Warum ist es euch wichtig, gerade jetzt dieses Album am Start zu haben?

Weil wir in politisch unsicheren Zeiten leben. Um uns herum bricht vieles zusammen, was wir gefühlt immer da war oder funktioniert hat –

im Großen wie im Kleinen. Wenn man an den US-Präsidenten denkt, den „Brexit“ oder hierzulande an AfD und Pegida – dann macht sich eine Brutalisierung in der Zwischenmenschlichkeit und in der Politik breit. Wir hatten das Gefühl, das können wir nicht ignorieren, und wollten uns an den Themen abarbeiten.

Waren diese Dinge dann auch ausschlaggebend für das Album?

Man kann es tatsächlich so sagen. Wir haben uns 2015 zusammengesetzt und überlegt, ob wir noch eine Platte machen wollen und wenn ja, wie das aussehen kann. Da war schon klar, dass die politischen Umstände danach verlangen, Songs zu schreiben, Fragen zu stellen. Das Ganze hat sich in den letzten zwei Jahren sogar noch intensiviert – die Platte ist ein direktes Ergebnis dieser Zeit.

Warum gibt es so wenig Künstler, die so eindeutig Position beziehen?

Es gibt sie schon, wenn ich an die aktuellen Platten von Casper, teilweise Kraftklub, Zugezogen Maskulin oder Feine Sahne Fischfilet denke. Aber insgesamt ist es wirklich wenig, das finden wir auch. Vor allem wenn man überlegt, in welcher Zeit wir leben, hängt die Kultur etwas hinterher. Woran das liegt, kann ich nicht wirklich sagen, vielleicht ist da eine

Angst, zu viel vom Hörer zu fordern. Manche sind aber auch einfach nicht dafür geschaffen, auf politische Themen in Songtexten einzugehen. Das ist schließlich nicht leicht. Manchmal ist es einfacher, über Liebe zu singen als über die AfD. Aber uns als Band war klar – wir können das machen und sollten es auch.

Was hat sich für euch seit „Du und wieviel von deinen Freunden“ verändert?

Viel. (lacht) Wir sind älter geworden, haben Kinder gekriegt. Das erste Album war stark von Marcus' damaligen Lebensumständen geprägt. Da ging es viel um den Blick nach innen, also sein Seelenleben, in den Texten. Dann wurde es von Platte zu Platte eher so, dass geschaut wurde, was um einen herum so geschieht und diese Dinge wurden dann mehr und mehr kommentiert.

Wie sieht die Vorbereitung auf die Tour aus?

Wenn wir bei einer Tour neue Stücke spielen wollen, dann proben wir im Vorfeld alleine, also die jeweiligen Parts, die jeder von uns übernimmt. Teilweise treffen wir uns zu zweit oder zu dritt und gehen die Songs durch. Irgendwann kommt die Phase, in der wir mindestens eine Woche jeden Tag richtig lange im Proberaum spielen, spielen, spielen, bis es uns alles in Fleisch und Blut übergeht.



„Manchmal ist es einfacher, über Liebe zu singen als über die AfD. Aber uns als Band war klar – wir können das machen und sollten es auch.“

Auf welchen der Songs von „Ich vs. Wir“ freust du dich besonders in der Live-Version? Und warum?

(überlegt kurz) Ja, auf den letzten, auf „Den Revolver entsichern“, weil das einer der Songs ist, die für mich am emotionalsten sind. Ich hoffe, dass der gut ankommt und dass wir den Song auch oft live spielen können. Es ist einfach ein perfekter letzter Song. Uns war das sofort klar: Das muss der Abschluss auf dem Album werden. Leider wird der letzte Song oft von den Hörern etwas stiefmütterlich behandelt, aber wir werden es sehen, vielleicht kann er sich durchsetzen.

Über was macht man sich Gedanken vor so einer Tour?

Ich persönlich gucke immer gern, wo wir in den Städten spielen. Wenn man auf Tour ist, dann hängt man immer dicht aufeinander und hat wenig Privatsphäre. Ich gehe dann mindestens zwei Stunden am Tag spazieren, um alleine zu sein. Dann schaue ich mir die Städte an, wobei es natürlich oft nur die Industriegebiete sind, weil die Clubs da liegen. Da freue ich mich immer schon drauf.

Du bist in Goslar aufgewachsen und hast hier auch Musik gemacht, nimmst du heute noch wahr, was in der Region passiert?

Ich bekomme doch noch einiges mit. In Goslar gibt es ja seit einiger Zeit eine Konzertreihe im Bergwerk, Miner's Rock. Da war ich bei dem allerersten Konzert und habe mir die Location angesehen. Das ist ziemlich toll.

Ich finde es super, dass sich Leute in Goslar zusammengetan haben und versuchen, Bands ranzubekommen, und so noch mehr Kultur in die Stadt holen. Vor allem Kultur auf dieser Rockmusik-Ebene. Braunschweig nehme ich eher am Rande wahr.

Aber da wir nun gerade drüber sprechen, wo könnte man denn in Braunschweig spielen? Das Meiers ist ja nun weg.

Es gibt in der Größe nicht wirklich was. Vielleicht das Hallenbad in Wolfsburg, da habe ich euch auch schon gesehen. Oder das Eulenglück, was aber zu klein sein könnte.

Lieber zu klein als zu groß! Ach Mensch, Braunschweig! Man kann es ja auch einfach positiv sehen, wenn man als Braunschweiger Kettcar sehen will, dann kann man sich zwischen zwei Terminen entscheiden: Magdeburg oder Hannover. (lacht)

Oder man geht zweimal! Oder vielleicht in den Lokpark, eine alte Lokhalle, da wurden in letzter Zeit viele Konzerte gemacht.

Das werde ich gleich mal recherchieren. Wir haben natürlich schon mal in Braunschweig gespielt, das war mit Fettes Brot im Raffteichbad. Mit denen haben wir vorab ein Wettschwimmen gemacht.

Was wünscht sich Kettcar? Gibt es noch eine Sache, die ihr als Band unbedingt mal machen wollt?

Noch 'ne Platte! Nachdem wir so viel Arbeit in das Album gesteckt haben und damit auch total glücklich sind, freuen wir uns darauf, das alles live zu spielen. Ansonsten sind wir alte Hasen, die schon viel erlebt und damit sich auch schon viele Träume und Wünsche erfüllt haben. Was ich mir mit der Band wünsche, ist dass wir ein paar Erlebnisse noch einmal haben. Egal, ob wir in einem kleinen Club oder auf einer riesigen Bühne spielen, dass wir nach dem Konzert von der Bühne gehen und sagen können: „Wow! Der Funke ist zwischen Band und Publikum wirklich übergesprungen. Wir hatten gemeinsam einen tollen Abend.“ Das ist mein großer Wunsch!

Termine 30. Januar | Altes Theater (MD) & 8. Februar | Capitol (H) beide 20 Uhr | konzertkasse.de & ghvc-shop.de



GROSSARTIG

Ich vs. Wir
KETT CAR

Erhältlich als CD, Vinyl, Download
Genre Rock
Label Grand Hotel van Cleef



ELECTRIC OASIS

Who Built the Moon?
NOEL GALLAGHER'S HIGH FLYING BIRDS

Erhältlich als CD, Vinyl, Download
Genre Britpop
Label Sour Mash (Indigo)

Sweet Noel

»Wenn zwei sich streiten, freuen sich die Fans. Liam ist mit seiner Soloplatte „As You Were“ schon im Oktober gestartet und ließ dort die volle Breitseite Oasis-Beatles-Connection raushängen, Brit-Pop pur. Nun ist Noels neues Album an der Reihe. Sein Soloprojekt ist deutlich weniger britpoppig als es Oasis war, aber dafür sehr tanzbar und experimentierfreudig. Zwischendrin fragt man sich, ob man aus Versehen bei Mando Diao oder einer super esoterischen Beatles-Coverband gelandet ist. Ein Hauch seiner musikalischen Vergangenheit mag in den Songs zwischen den Zeilen versteckt sein, aber der ältere Gallagher-Bruder ist den mutigen Schritt gegangen und stellt sich stilmäßig breiter auf. Das Ergebnis kann sich hören lassen, Noel liegt musikalisch im Hier-und-Jetzt. So ist etwa „She taught me How To Fly“ eine rockige Dancefloor-Hymne während „Be Careful What You Wish For“ eine groovige smoothie Mid-Tempo-Nummer ist. Es gibt keine Festlegung auf Stil oder Genre und das steht dieser Platte verdammt gut.

KK



ES LODERT

Hot Water Music
LIGHT IT UP

Erhältlich als CD, Vinyl, Download
Genre Post-Hardcore
Label Rise Records

Jubel, Trubel, Heiserkeit

»Mit ihrem achten Album haben die nach Schriftsteller Charles Bukowski benannten Floridianer Hot Water Music fünf Jahre gewartet. Bassist Jason Black erklärte das in einem Interview mit „Wir sind alle „alt und beschäftigt“. Die Platte, die ohne Produzent entstanden ist, zeigt deshalb auch nicht viel Neues, sondern setzt auf Altbewährtes. Mit Erfolg. Sänger Chuck Ragan eröffnet mit kratzender Stimme den Track „Complicated“. Ruhiger ist etwa die Rock-Ballade „Take you Away“, umso mehr Energie hat dafür der punkigere Aderthalbminüter „Light It Up“. „Complicated“ thematisiert zeitgemäß Umweltprobleme: „We are only animals ravaging a fragile world away“, krächzt es da aus den Verstärkern. Meine Anspieltipps sind aber eindeutig das harmonische „Never Going Back“ und das gefühlvolle „High Class Catastrophe“. Das Gesamtwerk ist trotz ausbleibender Experimente ein solides Ergebnis.

KH

Politischer Power-Pop

Es ist seit Jahren das Gleiche: Als But-Alive-Fan tue ich mich erst mal mit jedem Kettcar-Album schwer. Kommerz, Pop. Und so. Immerhin hat But-Alive, die direkte Vorgängerband Kettcars, für das heutige Nexus ein Benefizkonzert gespielt. Dann blende ich das aus, erfreue mich an der geliebten beruhigenden Stimme Herrn Wiebuschs und denke: Das hier ist inhaltlich dermaßen wichtig, wenn Popmusik es schafft, aktuelle politische Themen und gesellschaftliche Probleme in derart entspannte Power-Popsongs zu packen und diese Inhalte in die Mitte der Gesellschaft hinein zu transportieren...dann kann es gar nicht genug Kettcar-Alben geben. Dieses ist übrigens ihr fünftes Album, dafür haben sie sich fünf Jahre Zeit gelassen. Die elf neuen Songs laufen sofort rein, bleiben im Ohr hängen und ich finde sie großartig! Ein enorm wichtiges, gutes und richtiges Album. Für Insider möchte ich noch mal den Namen Missing Link in den Raum werfen.

Dieser Musiktipp kommt von Chris Rank,
Geschäftsführer des Café Riptide.





**FOTOGRAF(IN)
GESUCHT!**

Wir suchen ab sofort einen Pressefotografen (m/w) für die Region Braunschweig und Umgebung.



**VOLONTÄR(IN)
GESUCHT!**

Wir suchen ab sofort einen Volontär (m/w) für Print und Online.

Bewirb dich jetzt auf
SUBWAY.DE

© Gaudilab, Voyagerix - Fotolia

Foto Tobis Film

Kino • Serie • Home Entertainment

FILMWELT

Dezember 2017

Breaking News

*Im Interview
Elyas M'Barek*

Kinotipps



ALL THE MONEY IN THE WORLD

Start 15. Februar 2018 (*)

Ridley Scott schlägt wieder zu, dieses mal in Rom. Die italienische Mafia, eine fesselnde Entführung mit 17 Millionen Dollar Lösegeld und ein abgetrenntes Ohr – damit ist nicht zu scherzen. Doch der US-amerikanische Milliardär, um dessen Enkel es geht, bleibt gnadenlos. Wer das Pokerspiel lebendig verlassen kann, bleibt abzuwarten. Dafür könnte es Oscars regnen. *Starttermin könnte sich noch ändern.

Neuer Trend: Schlankwerden mit Horrorfilmen

Forscher haben herausgefunden, dass Horrorfilme beim Verbrennen von Kalorien helfen. Die Filme erhöhen den Herzschlag, was das Blut schneller fließen lässt und außerdem verursachen sie einen erhöhten Adrenalin-Level. Dieser wiederum sorgt dafür, dass man weniger Appetit hat und die Verdauung beschleunigt wird. Am besten schnitt „Shining“ ab: Die Probanden verbrannten fast 33 Gramm einer Tafel Schokolade.

Gelöscht: Spacey fliegt aus Scott-Film

Kevin Spacey wird von Regisseur Ridley Scott aus dem Entführungsdrama „Alles Geld der Welt“ herausgeschnitten – sechs Wochen vor dem US-Filmstart! Bis vor Kurzem galt Spacey noch als Oscar-Kandidat. Doch das war bevor Vorwürfe über sexuelle Übergriffe des Schauspielers laut wurden. Alle seine Szenen werden mit Christopher Plummer nachgedreht und dann in den Film eingefügt. Ob der deutsche Starttermin am 15. Februar noch gehalten wird, war bis Redaktionsschluss nicht zu erfahren. Der Aufwand kostet die Produzenten nach Schätzungen etwa 3 Millionen Dollar.

Raab Total? „Das Ding des Jahres“ von – aber nicht mit – Stefan Raab

Er wollte nie auf den Bildschirm zurückkehren und dabei bleibt es auch. Ein kleines Comeback wagt Stefan Raab aber doch. Er ist Teil einer Show-Offensive bei ProSieben 2018. Bei „Das Ding des Jahres“ wird er nur hinter den Kulissen aktiv, als Produzent und Ideengeber. In der Show werden Erfinder ihre Ideen vor einer Jury und dem Studiopublikum präsentieren, die interessantesten, originellsten und nützlichsten Produkte kommen weiter. Im Live-Finale entscheiden dann die Fernsehzuschauer über „Das Ding des Jahres“. Zu den Juroren zählen unter anderem Joko Winterscheidt und Lena Gercke.

Mach's noch einmal Wade!

Das beste Weihnachtsgeschenk aller Zeiten?
Klar, Neues von Deadpool, sein neuer Streifen soll im
Frühsommer 2018 anlaufen.



Fotos: Twenty Century Fox, Andrey Kiselev, by-studio - Fotolia.com

MEIN C1 FILMMONAT – 2017 IST EINZIGARTIG!



Drama



Musikfilm



Science Fiction



Abenteuer



Ganz Grosses Kino verschenken!

Fr.	1	Welt Aids-Tag
Sa.	2	
So.	3	Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung
Mo.	4	20:00 Uhr: 10 Jahre Queer Cinema-Jubiläum: TOM OF FINLAND
Di.	5	
Mi.	6	Nikolaus
Do.	7	Filmstart: ZWISCHEN ZWEI LEBEN / 20:30 Uhr: C1 Special: LA NUIT DE LA GLISSE
Fr.	8	
Sa.	9	Von 11:00 – 14:00 Uhr: KINO FLOHMARKT Tag der Menschenrechte / Europäischer Filmpreis
So.	10	20:15 Uhr: Tatort Berlin / DEIN NAME SEI HARBINGER
Mo.	11	
Di.	12	Start Vorverkauf FIFTY SHADES OF GREY 3
Mi.	13	23:59 Uhr (Nacht von Mi. auf Do.): Mitternachtspremiere: STAR WARS – DIE LETZTEN JEDI
Do.	14	Filmstart: STAR WARS – DIE LETZTEN JEDI
Fr.	15	
Sa.	16	
So.	17	20:15 Uhr: Tatort Hamburg / DUNKLE ZEIT
Mo.	18	
Di.	19	
Mi.	20	20:00 Uhr: Ladies Night: DIESES BESCHEUERTE HERZ
Do.	21	Filmstarts: JUMANJI / PITCH PERFECT 3 / DIESES BESCHEUERTE HERZ
Fr.	22	
Sa.	23	
So.	24	Heiligabend
Mo.	25	Weihnachten
Di.	26	20:15 Uhr: Tatort Weimar / DER WÜSTE GOBI
Mi.	27	
Do.	28	
Fr.	29	Letzter Tag des Braunschweiger Weihnachtsmarktes
Sa.	30	
So.	31	17:00 Uhr: Berliner Philharmoniker: SILVESTERKONZERT Live Silvester



STAR WARS MENÜ

1 Softdrink 0,75 l im
Sammelbecher, Popcorn groß,
Sammelfigur
Schlüsselring BB8



Ab
14.12.!



Kartenreservierung: 018 05/0126 60
www.c1-cinema.de



www.facebook.com/
C1CINEMA

GANZ GROSSES KINO

C1 CINEMA



Hollywood wartet nicht

Elyas M'Barek zu „Dieses bescheuerte Herz“ | Für seine Rolle in der ARD-Serie „Türkisch für Anfänger“ bekam M'Barek den Deutschen Fernsehpreis. Es folgten Filme wie „Die Welle“ und „Zeiten ändern dich“, in denen er den jungen Bushido spielte. Der große Coup gelang mit „Fack ju Göhte“: Die beiden Teile lockten über 15 Millionen Zuschauer in die Kinos. Da ließ der dritte und letzte Schülerstreich nicht auf sich warten. In einer ganz anderen Rolle erscheint M'Barek in der Bestseller-Verfilmung „Dieses bescheuerte Herz“: Dort muss er als reicher Faulpelz, Beruf Sohn, erkennen, dass es Wichtigeres im Leben gibt als Protzen und Prassen: Er muss einem todkranken Teenager beistehen.



Interview Dieter Oßwald Fotos ConstantinFilm

Wie groß ist die Erleichterung, dass der „Fack ju Göhte“-Spuk vorüber ist?

„Fack ju Göhte“ war kein Spuk, sondern ein Segen für mich. Es war ein unglaublicher Kick für meine Karriere und hat mir alles ermöglicht. Solch einen sensationellen Erfolg hatte ich so noch nie zuvor erlebt, insofern bin ich extrem dankbar dafür. Aber es ist auch gut, dass es jetzt vorbei ist, es war Zeit dafür. Der dritte Teil hat die Geschichte wunderbar zu Ende gebracht. Es ist schön, so eine Trilogie geschaffen zu haben, und damit jetzt fertig zu sein.

Ihre Kollegin Sandra Hüller sagt zum Rummel über Sie: „Ich habe großes Mitgefühl mit Elyas. Und gleichzeitig hat er sich das alles selber eingebrockt. Das muss er jetzt eben auslöffeln.“ Einverstanden?

Stimmt, da hat Sandra recht. Ich wollte den Rummel ja auch. Dann darf ich mich hinterher nicht darüber beschweren.

Hätten Sie bisweilen gern eine Tarnkappe?

Man hat natürlich manchmal Momente, in denen man gerne ungestört sein möchte. Aber das kann ich ja. Es gibt genügend Orte und Möglichkeiten, sich dem Ganzen total zu entziehen. Das ist nicht mehr so einfach wie früher, aber es ist durchaus machbar. Insofern ist für mich alles in Ordnung.

Auch wenn es sich beim aktuellen Film um eine wahre Geschichte handelt, wie groß sind die Gefahren von Kitsch?

Die Kitsch-Gefahr gibt es total – aber ich glaube nicht, dass sie bei „Dieses bescheuerte Herz“ eingetreten ist. Marc Rothemund hat als Regisseur einfach das richtige Gespür, was er in seinen vorigen Filmen ja vielfach gezeigt hat. Dafür, dass der Film so einen Tiefgang hat und ein derart schwieriges Thema behandelt, finde ich ihn erstaunlich erfrischend und sehr leicht. Er ist an den richtigen Stellen berührend, aber dann auch herzlich und zum Lachen.

Die Geschichte beruht auf realen Geschehnissen. Schreibt das Leben die schönsten Geschichten?

Das Leben schreibt wahrscheinlich die schönsten Geschichten. Wobei der Film nur bestimmte Teile des Romans übernommen hat, also durchaus noch die Fiktion des Drehbuchs hinzukommt. Aber wenn eine Story eine reale Basis hat, kann man sich damit viel besser identifizieren.

Wie sehr nimmt es einen mit, wenn man beim Drehen den todkranken Kindern im Hospiz begegnet?

Durch solche Schicksale wird einem schon drastisch in Erinnerung gerufen, wie gut es



einem selber geht und wie dankbar man sein muss, wenn man gesund ist. Das wird einem beim Sehen von diesem Film sehr deutlich. Aber diese Haltung hatte ich auch vorher eigentlich schon. Man sollte immer dankbar dafür sein, wenn es einem gut geht.

Haben Sie die echten herzkranken Teenager David und Lenny, den Sie spielen, schon vorab getroffen?

Nein, das Treffen findet erst zur Filmpremiere statt. Mir war es wichtig, mit möglichst wenig Berührungsängsten und unbelastet von Vorkenntnissen an diese Rolle heranzugehen. Zumal meine Figur ein Typ ist, der total naiv in diese Situation stolpert und sich zunächst überhaupt keine Gedanken macht. Das wollte ich mir bewahren und diese Entwicklung von Lenny während des Drehens selber erleben.

Wie halten Sie es mit Heulen im Kino: Erlaubt? Erwünscht? Peinlich?

Heulen im Kino ist erlaubt und erwünscht. Wenn sich der Zuschauer emotional so in einen Film hineinbegibt, dass es sogar zum Weinen anregt, dann hat man alles erreicht. Weinen im Kino, zumal noch gemeinsam mit anderen Leuten, ist doch das Schönste, was passieren kann.

Bei welchen Filmen haben Sie selbst im Kino geheult?

Bei „Forrest Gump“ auf jeden Fall. Ansonsten bin ich aber eher der Typ, der nicht so schnell zum Weinen zu bringen ist. Trauer sieht für mich anders aus. Bei mir kommen einfach nicht so schnell die Tränen, auch nicht im Kino. **Müssen Sie sich noch etwas beweisen mit Ihren Rollen?**

Darüber mache ich mir nicht viele Gedanken, das muss jeder für sich selber entscheiden. Ich hoffe, dass meine Filme bewegen, zum

Lachen oder zum Weinen anregen. Dass man eben Spaß hat und sich unterhalten fühlt. Es ist nicht unbedingt mein Anspruch, mich jedes Mal neu zu erfinden oder jedem zu beweisen, dass ich alles spielen kann. Ich möchte einfach nur Teil eines guten Films sein.

Wie groß ist die Angst vor Misserfolg?

Davor habe ich gar keine Angst. Weil ich bereits diesen unfassbaren Erfolg haben durfte, von dem ich nie zu träumen gewagt hätte. Das kann mir keiner mehr nehmen, egal, was jetzt kommt. Insofern ist es eigentlich total cool, sich zurücklehnen zu können und zu sagen: Ich schau' jetzt mal, was so kommt. Das sehe ich alles völlig entspannt.

Wann kommt der Ruf von Hollywood?

Keine Ahnung. Irgendwie werde ich da immer vergessen. (lacht) Aber das finde ich gar nicht schlimm. Ich bin alles andere als in einer Position, wo man sich beschweren kann. Man muss doch nicht immer noch mehr haben. Es ist alles gut, wie es ist. Wer weiß, vielleicht bin ich ja einmal unzufrieden, dann werde ich schauen, was da drüben los ist. Aber ich glaube nicht, dass Hollywood auf mich wartet.

HEULEN IM KINO
IST ERLAUBT UND
ERWÜNSCHT



X-MAS FILMSTARTS



Texte: Ann-Kathrin Ewöld, Ivonne Jeeze, Fotos: Studio Canal, Constantin Film, Sony Pictures, Disney

START
30
Nov
WATCH
FACTOR
89
%

Coco: Lebendiger als das Leben!

Ein Leben ohne Musik? Einfach unvorstellbar. Auch für Miguel, der leider ein großes Problem hat – er befindet sich plötzlich im Land der Toten. Um zurückzukehren, braucht er den Segen eines verstorbenen Familienmitglieds – Ururoma Imelda. Sie verlangt dafür, dass er der Musik abschwört. Warum? Rausfinden! **Regie** Lee Unkrich, Adrian Molina **Synchronsprecher** Anthony Gonzalez (VIII), Benjamin Bratt, Jaime Camil, Alanna Ubach u. a.

PRO
+ stimmungsvolle Szenen und beeindruckende Bilder
+ Respekt vor Traditionen und Liebe zum Detail

CON
- fehlt an erzählerischer Weiterentwicklung
- junger Held mit wenig Persönlichkeit



START
30
Nov
WATCH
FACTOR
35
%

Flatliners

Gibt es ein Leben nach dem Tod? Zieht kurz vor dem Tod das eigene Leben vor dem inneren Auge vorbei? Ja, dieser Streifen könnte sehr philosophisch sein, zum Nachdenken anregen und einen in den Grundfesten erschüttern – tut er aber nicht. Stattdessen wechseln sich flatterhafte Story und vorhersehbare Jumpscars ab – da kann auch der grandiose Cast nichts mehr rausreißen. **Regie** Niels Arden Oplev **Darsteller** Ellen Page, Diego Luna, Nina Dobrev u. a.

PRO
+ die Schauspieler holen alles aus der dünnen Story heraus
+ spannender Grundgedanke

CON
- flaches Remake des Originals
- außer Jumpscars nichts gewesen



START
21
Dez
WATCH
FACTOR
95
%

Willkommen im Dschungel

Videospiele können gefährlich sein! Das predigen Eltern und Medien immer wieder. Doch mit diesen Folgen hätte wohl niemand gerechnet – oder habt ihr schon einmal davon gehört, dass ein Ego-Shooter-Fan in sein Spiel hineingesaugt wurde? Doch wenn dabei so viel Witz und Action herkommt und „The Rock“ höchstpersönlich mitspielt, dann wäre es eine ernsthafte Überlegung wert. **Regie** Jake Kasdan **Darsteller** Dwayne Johnson, Jack Black, Kevin Hart u. a.

PRO
+ Action, Spaß und cooler Cast – da kommt Freude auf
+ Nostalgie pur

CON
- Das Original hätte keine Fortsetzung gebraucht
- artet stellenweise wieder als „The Rock“-Show aus



START
21
Dez
WATCH
FACTOR
75
%

Dieses bescheuerte Herz

Draußen ist es kalt und ungemütlich – Zeit, sich heißen Tee und Popcorn zu schnappen, sich in den Kinosessel zu kuscheln und einen Feel-Good-Movie, der mal keine Liebesgeschichte ist, zu schauen. Story und Hottie Elys gehen ans Herz – vielleicht eben gerade deshalb, weil es eine gelungene Abwechslung zu seiner Verkörperung eines gewissen genervten Lehrers ist. **Regie** Marc Rothemund **Darsteller** Elyas M'Barek, Philip Schwarz, Nadine Wrietz u. a.

PRO
+ schöne Story, tiefgründig und regt zum Nachdenken an
+ Elyas M'Barek: Gut fürs Herz und die Augen

CON
- sehr à la Hollywood
- kommt stellenweise seicht daher



START
30
Nov
WATCH
FACTOR
75
%

Madame

Was passiert, wenn ein Dienstmädchen zur Madame wird? Eine altbekannte Story wird neu und witzig verpackt – eben eine moderne Cinderella. Und alles nur, weil der Aberglaube zum Drama wird. Denn die Hausherrin Anne, die ein Teil der High Society in Paris werden will, bleibt noch in alten, abgenutzten Schuhen des gesellschaftlichen Schichtensystems stecken. **Regie** Amanda Sthers **Darsteller** Toni Collette, Harvey Keitel, Rossy de Palma, Tom Hughes u. a.

PRO
+ Entlarfung der wiederkehrenden, menschlichen Schwächen der Oberschicht
+ Satire schlägt Funken und lässt eine kurze Tragikomödie entstehen

CON
- das Aschenputtel-Thema ist mittlerweile arg abgenutzt

Star Wars: Die letzten Jedi

Was kann man noch über Teil acht der Sternensaga sagen, was noch nicht gewittert oder gepostet wurde? Nach den Spin-off im letzten Jahr geht die Hauptstory nach „Das Erwachen der Macht“ nun weiter – bekannte Gesichter inklusive. Auch die 2016 verstorbene Carrie Fisher ist dabei. Zum Glück soll auch nach Star Wars 9 noch lange nicht Schluss sein – Disney bestätigte, dass die Sternensaga noch lange nicht auserzählt sei. Also: Lebe lang und in Frieden. **Regie** Rian Johnson; **Darsteller** Daisy Ridley, John Boyega, Oscar Isaac und andere

PRO

- spitzen Cast, spektakuläre Effekte – ein Genuss für die Augen
- auch der Sound sollte mal gelobt werden

CON

- Cons? Gibt es für einen richtigen Jedi-Fan nicht
- a never ending story?

START
23
Dez
WATCH
FACTOR
95
%



Paddington 2

Selbst ein tollpatschiger Bär wie Paddington kommt ums Geldverdienen nicht herum, wenn er seiner Tante Lucy zum 100. Geburtstag eine Freude bereiten will. Wird das Geschenk dann allerdings gestohlen, ist das Chaos vorprogrammiert und die Jagd auf den Dieb Phoenix Buchanan beginnt! **Regie** Paul King
Darsteller Elyas M'Barek (Stimme Paddington), Hugh Bonneville, Sally Hawkins, Brendan Gleeson, Hugh Grant

PRO

- + mit Witz, und Herzenswärme
- + für die kleinsten Zuschauer wurden verängstigende Szenen abgeschwächt

CON

- Freunde der 3D-Umwandlung werden auch hier wieder darauf verzichten müssen



START
21
Dez
WATCH
FACTOR
91
%

Pitch Perfect 3

Letzte Runde, Pitches! Mit dem Uni-Abschluss geht das wahre Leben los? Nicht für die Barden Bellas, denn im Arbeitsleben kommen Graduates Beca, Fat Amy und Co. nicht wirklich zurecht. Die Lösung: Sich zusammenrotten und das tun, was sie am besten können, nämlich sich die Seele aus dem Leib singen. Also, Mädels schnappen, Flasche Sekt geköpft (oder zwei oder drei...) und Tanzschuhe eingepackt: Die Party kann steigen! **Regie** Trish Sie
Darsteller Anna Kendrick, Rebel Wilson, Hailee Steinfeld u. a.

PRO

- + Songs zum Gutfühlen – genau das Richtige an kalten Tagen
- + Girlpower kann nie schaden

CON

- keine neuen Überraschungen
- letzter Teil heißt leider auch: Abschied nehmen

SUBWAY 2017

START
14
Dez
WATCH
FACTOR
97
%

WATCH



BITCHIN'

Wonder Woman PATTY JENKINS

Erhältlich als DVD, Blu-ray, VoD
Genre Action
Verleih Warner Bros.

Amazone liefert

Wah! Bam! Peng! Die Amazone springt für DC auf die Heimkino-Systeme und lässt Batty und Supy hinter sich zurück. Quälten sich Bruce und Clark mit ihrer traurigen Vergangenheit, ist Diana vielleicht leicht naiv – aber voller positiver Aufbruchsstimmung. Ihre Rechnung, Kriegsgott Ares töten, dann ist alles wieder superduper toll, geht leider nicht auf. Aber sie meistert auch diesen Konflikt mit anmutiger Stärke: Menschen sind nun einmal Menschen. Eyecandy und Schmachtmomente liefert Chris Pine als Love-Interest von Gal Gadot, die gemeinsam mit Regisseurin Patty Jenkins einen soliden Grundstein für mehr weibliche Superhelden legt. Also: Mädchen und Jungs – holt das Lasso raus!

KK

SUBWAY 2017



AN DER NADEL

Born to be Blue ROBERT BUDREAU

Erhältlich als DVD, Blu-ray, VoD
Genre Biopic
Verleih Alive

Prince of Cool

»Vom Überflieger zum Drogenjunkie. Chet Baker (Ethan Hawke) wurde in den 50er Jahren als legendärer Jazz-Trompeter und Sänger gefeiert. Nach zehn Jahren haben ihn Drogen und Alkohol fest im Griff, er hat Zahnprobleme und seine Karriere scheint zu Ende. Doch dann begegnet er einer Frau (Carmen Ejogo), die ihm neuen Mut macht und sein Comeback ermöglicht. Der wandlungsfähige Künstler („My Funny Valentine“) wird in 94 kurzen Minuten gefühlvoll dargestellt, oft bedienen die Macher sich hier mehr an Mythen und Legenden als an Fakten. Das Ganze wird mit Hilfe von Film-in-Film-Elementen und dem Wechsel zwischen Farb- und Schwarz-Weiß-Film umgesetzt. Einige Stellen im Skript („Alles, was ich will, ist spielen“) wirken eher abgedroschen und auch das Retro-Feeling kommt manchmal nicht ganz rüber, dafür liefert Ethan Hawke eine gute, kontrastreiche Leistung ab.

KH



TATSÄCHLICH LUSTIG!

Baywatch SETH GORDON

Erhältlich als DVD, Blu-ray, VoD
Genre Action-Komödie
Verleih Paramount Pictures

Bullshit-Party

»Rettungsschwimmer retten Schwimmer und den ganzen Strand und so. Wer den zugegeben etwas eigenwilligen Komödien-Stil von Dwayne „The Rock“ Johnson und Zac Efron ansonsten auch genießen kann, sollte diesem selbstironischen Filmremake der bekannten Serie aus den 90ern eine Chance geben. Okay, es ist richtig bescheuert, ja, mit flacher Story und noch flacheren Gags, ja, aber... überraschend gut gemacht! Also meistens zumindest. Die ganz üble und unnötig lange erigierter-Penis-bleibt-hoffnungslos-in-einer-Strandliege-klemmen-Szene versuche ich immer noch zu verdrängen. Aber sonst hatte man doch einiges zu lachen. Und der blöde Hoff ist natürlich auch dabei – und gar nicht so schlecht! Die Ironie, mit der diese seltsame Serie umgesetzt wurde, ist sehenswert und auch die Action ist besser als erwartet.

EW



WIR MACHEN DAS!

Alles neu bei MediaMarkt | USB-Kabel? Kein Thema. Ein Drucker mit Scanfunktion für das Heimnetzwerk? Klar doch. Gute Beratung und ein riesiges Angebot: Dafür steht MediaMarkt in Braunschweig seit 30 Jahren. Zum Jubiläum gönnte sich der Markt einen umfassenden Umbau. Darüber haben wir mit dem Geschäftsführer des Braunschweiger Standortes geredet.



Mirko Rüsing



Interview Lisa Matschinsky Fotos Media Markt

Herr Rüsing, MediaMarkt Braunschweig feiert 2017 sein 30-jähriges Jubiläum. Seit wann sind Sie Geschäftsführer des Standortes?

Seit dem 26. Oktober 2015.

Man konnte in der Vergangenheit einige Umbaumaßnahmen beobachten. Was wurde alles umgebaut, ist bis jetzt alles umgesetzt und was ist noch geplant?

Der gesamte Markt wurde kernsaniert und alles inklusive Elektrik, Heizung, Lüftung und Klimasystemen wurde ersetzt. Die Bodenbeläge, Wände und Regale wurden erneuert, versetzt oder neu an anderer Stelle errichtet. Im Lagerbereich und der Warenannahme sind wir derzeit noch in der Bauphase, um auch hier die Situation für unsere Kunden und vor allem die Mitarbeiter angenehmer zu gestalten.

Sie haben sich bei den Baumaßnahmen nicht für das Abschirmen der Baustelle entschieden, sondern eine durchsichtige Plexiglasfassade eingebaut. Wieso erfolgte dieser ungewöhnliche Schritt?

Bei einer Bauzeit von mehr als neun Monaten sollte man das nicht einfach im Verborgenen machen. Wir wollten, dass unsere Kunden die Baustelle live begleiten können.

Im Zeitalter des Internets: Shoppen die MediaMarkt-Kunden lieber online oder im Geschäft?

Der Kunde informiert sich heute genau wie früher, bevor die Kaufentscheidung getroffen wird. Grundsätzlich ist es aber so, dass das Erlebnis den Unterschied ausmacht. Uns ist sehr wichtig, dass der Spaß und das Vergnügen im Vordergrund stehen, diese Emotionen kann

man einfach nur vor Ort erleben. Wir haben bei MediaMarkt eine perfekte Verknüpfung mit unserem Onlineshop und nutzen diesen sogar als verlängertes Regal.

Was macht den Standort Hintern Brüdern 30 Jahre lang so besonders?

Wenn man bedenkt, dass wir vor dem Haus 1500 Parkplätze vorweisen können, bei denen wir sogar für die erste Stunde die Parkgebühr übernehmen, sprechen wir hier über ideale Einkaufsbummeltouren, die bei MediaMarkt starten oder enden.

Möchten Sie Ihren Kunden zum Abschluss noch etwas mitteilen?

Ja, gerne ein kleines Versprechen: Welche Leistung für unsere Kunden auch immer erbracht werden darf, wir machen das.



**ENDLICH FERTIG:
DER NEUESTE
MEDIAMARKT**

**DAS
WARTEN
HAT EIN
ENDE!**

**JETZT DIE NEUESTEN TRENDS
ERLEBEN, ANFASSEN
UND AUSPROBIEREN!
...und natürlich jede Menge Top-Angebote.**





Next stop: Holodeck

VirtuaLounge in Braunschweig | Man muss nicht jeden Trend mitmachen, aber man sollte auch keine wichtigen Entwicklungen verschlafen. Für die gesunde Balance zwischen digital und analog und damit den vernünftigen Umgang mit neuer Technik zu lernen, sind Berührungspunkte wichtig. Virtuelle Realität (VR) ist eine davon. Simulierte Welten über spezielle Brillen wahrnehmbar zu machen, ist nicht nur etwas für Hardcore-Gamer. Die vier Gründer: Irina Shiyanov, Denis Shiyanov, Konstantin Illiopol und Benjamin Weber wollen mit dem ersten VR-Café an der Kleinen Burg diese Technik erlebbar machen. Neben den Brillen, die man für Feiern oder anderes mieten kann, wird in der VirtuaLounge mit Live-Übertragungen auch den eSports gefrönt. Wir haben Irina dazu genauer befragt.

Interview Kathleen Kalle Fotos VirtuaLounge, Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Wie seid ihr auf die Idee für diese VirtuaLounge gekommen?

Vor ein paar Jahren habe ich angefangen, mit ein paar Freunden „League of Legends“ zu zocken. Das war am Anfang meines Bachelor-Studiums, das lief in der Zeit auch nicht so gut. (lacht) Es war auch die Zeit, als es mit den Championships losging. Ich habe mit Freunden die ganzen Streams geguckt, was wirklich sehr unterhaltsam ist. Dazu haben wir uns bei mir und Dennis zu Hause getroffen. Und

während alle anderen geillt und die Weltmeisterschaften geguckt haben, sind wir rumgelaufen und haben alle versorgt. Das wurde mit jedem Jahr mehr, immer mehr Freunde hatten Lust dazu und irgendwann wurde das Wohnzimmer zu klein. Wir dachten, eigentlich wäre es cool, einen Ort zu haben, wo man das schauen kann und niemand den Gastgeber spielen muss, wie eine eSports-Bar. Solche Ideen nimmt man ja nie ernst und wir hatten auch viel mit dem Studium zu tun.

Wie ging es dann weiter?

Vor einiger Zeit haben wir nach einem Geschenk für einen Freund gesucht, da war gerade die VR-Brille HTC Vive herausgekommen und wir wollten ihm eine Probierstunde damit schenken – aber das gab es nirgendwo. Wir haben geforscht und Entwickler in Hamburg gefunden, die für VR ein Spiel entwickelt hatten, und bei denen konnten wir das privat ausprobieren. Das war super cool. Wir dachten, das könnte man besser machen: Wenn man ein Sofa



hätte und Bier und eine große Leinwand, auf der man zuschauen kann, was die Person mit der Brille sieht, wäre das für uns der perfekte Ort. (lacht)

Was waren die folgenden Herausforderungen?

Wir haben angefangen, einen Businessplan zu schreiben, das war im September letzten Jahres. Dazu haben wir uns auch bei einem Existenzgründungsseminar informiert und bei der Industrie- und Handelskammer, die leider überhaupt nicht geholfen hat. (lacht) Denen musste man erst mal erklären, dass VR nichts mit „Second Life“ zu tun hat. Die Diskrepanz war sehr groß zwischen den Menschen, die gar keine Ahnung haben und denen, man erklären musste, was eSports sind. Und den Leuten, die wir bei den verschiedensten Games-Messen kennengelernt haben, also die Leute, die schon in dem Business drin waren, die VR- und Gaming-Community, die uns in unserem Vorhaben komplett bestätigt haben. Die Herausforderung war es, die Leute, die nicht aus diesem Bereich kommen, zu überzeugen. Dazu dann die ganze finanzielle Planung, das ist für Gründer wahrscheinlich die größte Hürde. Eigentlich will man ja am liebsten schon sofort loslegen, aber, um das nötige Geld von der Bank zu bekommen, braucht man einen guten Businessplan.

Wie habt ihr diese Räumlichkeiten an der Kleinen Burg gefunden?

Das war absolutes Glück. Wir haben uns viele Räume angeguckt, aber es hat nichts gepasst. Wir hatten uns eine große offene Fläche vorgestellt, das ist aber kaum zu finden. Dann sind wir hier drauf gestoßen. Das Gebäude gehört seit Kurzem der Bauen + Wohnen eG und das ganze Gebäude wird momentan umgedacht und neu aufgestellt. Es hat alles gepasst. Es sah anfangs noch anders aus, hier waren Büros und überall Wände. Das musste alles raus. Zum Glück fanden die Besitzer unser Vorhaben gut und haben den Umbau für uns gemacht.

Wie habt ihr euer Konzept den Braunschweigern anfangs nähergebracht?

Wir hatten zum Beispiel Promo-Stände mit VR-Brillen in der Innenstadt und haben den Passanten gezeigt, wie sich das anfühlt, das ist sehr gut angekommen. Zur Eröffnung haben wir unter anderem die Stadt Braunschweig und die Braunschweig Zukunft GmbH eingeladen.

Was ist das Besondere an VR und wie erklärt man das jemandem, der es nicht kennt?

Das ist auch unser ganz großes Problem gewesen. Jemand sagte mal dazu, „Über VR zu reden, ist wie über Architektur zu tanzen.“ (Anm. d. Red.; Stefan Domke, „VR-Task-Force“, WDR). Es ist einfach unerklärlich, deswegen haben wir auch die Promo-Stände mit kurzen VR-Demos gehabt, wo man noch am ehesten eine Ahnung davon bekommt. Es gibt ja bei den Menschen, die es nicht kennen, nicht plötzlich die Nachfrage danach. Wir mussten uns die Nachfrage erst erzeugen. Bei der Gruppe Schüler, Schülerinnen und Studierende ist es nicht so schwer, die kennen VR und eSports und deshalb kamen die Promo-Stände in der Mensa wirklich sehr gut an, aber den anderen Menschen mussten wir das tatsächlich zeigen. Der Rest hat sich eigentlich über Mundpropaganda entwickelt.

Wen wollt ihr speziell mit dem VR-Brillen-Angebot ansprechen?

Bei VR sind unsere Zielgruppen breit gefächert, da konzentrieren wir uns eher darauf, den älteren Menschen keine Angst zu machen. Unser Raum ist sehr offen und freundlich gestaltet. Weil es ein kleines persönliches Ziel von mir ist, auch ältere Menschen hier rein zubekommen, denen man mit dieser Technik den Horizont nicht nur erweitert, sondern komplett sprengt. (lacht) Die jüngeren Menschen werden schon davon erfahren und wer Bock hat, kommt auch. Wir hatten schon zahlreiche Buchungen und auch einige Geburtstage, da waren Neunjährige bis 60-jährige dabei und alle sind beeindruckt davon. Nur Ältere trauen sich an neue Technik nicht so einfach heran, da braucht man etwas mehr Überzeugungskraft. Viele erfahren das etwa über Firmenevents zum Teambuilding. Wenn man da einmal war, kommt man gern mit der Familie noch mal wieder. Meiner Oma gefällt es zum Beispiel richtig gut.

Welche Anwendung hat sie denn ausprobiert?

Bei älteren Menschen fangen wir gern mit „The Blue“ an, das ist eine Unterwasser-Welt, dann habe ich ihr noch das Fahrstuhlfahren gezeigt, wo man das Gefühl hat, auf einem Hochhaus zu stehen. Sie hat auch gemalt. Das klingt vielleicht erst mal langweilig, aber bei „Tilt Brush“ von Google malt man mit unterschiedlichen Substanzen und einfach räumlich. Man kann es sich gar nicht vorstellen, nicht auf einem Blatt Papier zu malen, sondern komplett um sich herum. Man kann aus dem Bild heraustreten oder rein und ist selbst im Bild drin. Es gibt schon Künstler, die darauf spezialisiert sind, in dieser Anwendung ganze Welten zu erschaffen. Es ist verrückt.

Wie kommt ihr an eure Anwendungen, gibt es da Probleme mit Lizenzen?

Einer der Gründe, warum wir auf die HTC Vive gesetzt haben, war, dass es überhaupt eine kommerzielle Version davon gibt, Oculus und Sony machen das nicht. Auf Steam gibt es viele Spiele als kommerzielle Version. Und wir haben außerdem auf den Messen viele Entwickler kennengelernt, bei denen wir die Lizenzen direkt erwerben. Die sind aus dem Indie-Bereich aus allen möglichen Sparten. Die Spiele sind echt gut und machen sehr, sehr viel Spaß!

KuBA
KULTUR HALLE

Fr. 1.12.'17 20 h



No Mercy

Sa. 2.12.'17 21 h



Tribute
to **Status Quo**
Band

Fr. 8.12.'17 20 h



PRESENTIERT VON
THE BEATLES
CONNECTION
THE BEATLES
UNPLUGGED

Sa. 20.1.'18 20 h



Mr. Rod
Homage to
Mr. Rod Stewart

Sa. 24.2.'18 20 h



Tickets an allen EVENTIM - VVK-Stellen
Infos unter: www.kuba-halle.de
Forum Kultur e.V./KuBa-Halle
Lindener Str. 15, 38300 Wolfenbüttel



virtualounge.de

eSports sind auf dem Weg ein Milliarden-Geschäft zu werden – und trotzdem finden diese Events außerhalb der öffentlichen Wahrnehmung statt. Was gefällt euch an eSports und wie erklärt ihr Non-Gamern diese Faszination?

Es ist die gleiche Faszination wie beim Fußball: eine professionelle Art Sport zu machen. Nur weil Menschen das gerade nicht als Sport sehen, heißt es nicht, dass es keine Sportart ist. Die Teams trainieren genauso und kriegen mittlerweile das gleiche Gehalt. Die Preise sind millionenschwer. Jedes Spiel und jedes Team hat seine eigene Fangemeinde, es gibt einen großen Zusammenhalt und eine tolle Atmosphäre, wenn man zusammen zum Beispiel „League of Legends“ guckt. Ich komme aus Hamburg, da haben sie schon vor einiger Zeit angefangen, die League-of-Legends-Championships im Kino zu übertragen.

Welche Spiele spielt ihr selbst?

Oh, momentan spielen wir gar nichts, weil wir so viel zu tun haben. (lacht) Aber eigentlich „League of Legends“, „Escape from Tarkov“, das ist ein Survival-Multiplayer, wie auch „DayZ“. Wir spielen auch viel auf Konsolen: „Super Mario“ und all die Klassiker. Ziemlich oldschool. Auch auf Lan-Partys: „Call of Duty“, „Counter-Strike“, „Quake“. (lacht)

Wie wird sich das Thema „VR“ noch entwickeln?

Das ist schwer vorherzusagen, weil es sich gerade in alle Richtungen entwickelt. Das macht es auch für uns schwer, sich zu fokussieren. Es gibt so viele Möglichkeiten. Für Ingenieure gibt es etwa eine Anwendung, um CAD-Modelle in VR anzugucken. Auch im Bereich „Edutainment“ tut sich einiges: So kann man Dinosaurier in ihrer Lebenswelt besuchen. Ich glaube auf jeden Fall, dass VR die Zukunft ist. Es ist ein neues Medium und an manchen Stellen muss man natürlich auch stark aufpassen.

Was wünscht ihr euch für 2018?

Wir hoffen, dass die Community wächst und die Menschen von dem Angebot erfahren. Wir sind selbstständig und hoffen, dass wir weiterhin das machen dürfen, was uns interessiert und Spaß macht. Man arbeitet zwar 24/7, aber das gerne. Wir haben außerdem einige Künstler kennengelernt, die die Räumlichkeit nutzen wollen, um ihre Kunst auszustellen. Wir haben ja noch viele weiße Wände. Ab Dezember stellt ein Braunschweiger Fotograf seine Bilder aus. Man wird die Räume auch nutzen können, wenn man zum Beispiel einen Pen-&-Paper-Abend oder Brettspiele machen möchte, das ist ja meistens eine überlappende Menschengruppe der analogen und digitalen Gamer.

PLAY



RUNDUM GELUNGEN

Destiny 2

Erhältlich für PC (Windows), PS4, Xbox One
Genre Shooter
Publisher Activision



Endlich zu Hause

Die PC-Version des langersehten zweiten Teils des Shooters ließ länger auf sich warten, als ihre Konsolen-Cousins. Während Konsoleros bereits fleißig am Looten waren, drehten PC-Spieler noch Däumchen. Aber diese Wartezeit hat sich wirklich gelohnt: „Destiny 2“ lässt sich auf dem PC deutlich besser spielen als auf der Konsole, das Shootergefühl stimmt. Entwickler Bungie hat merklich darauf geachtet, dass die Portierung kein Stiefkind wurde, sondern ein sauber spielbares Game. Als Hüter darf man in den Klassen Jäger, Titan oder Warlock gegen die Dunkelheit antreten – also als leichtfüßiger Schütze, solider Tank oder unterstützender Heiler, obwohl sich die Klassen am Ende nicht viel nehmen. Die Missionen führen uns, schon wie im ersten Teil, auf unterschiedliche Planeten. Die Story ist inklusive Nebenaufgaben nur etwa zehn Stunden lang, aber der Multiplayer-Modus und angekündigte DLC bereiten einem später auch viel Freude, wenn man kein Fan vom Endgame-Looten ist. „Destiny 2“ lässt seinen Vorgänger mit den kleinen Bugs hinter sich zurück und liefert ein tolles Spielerlebnis. Ein riesengroßer Spaß mit einer klassischen Sci-Fi-Story, sympathischen NPCs und wunderschön anzusehenden Welten.

ZUM BUSCH-SPRINGEN



The Evil Within 2

Erhältlich für PS4, Xbox One, PC
Genre Survival-Horror
Publisher Bethesda

Die Angst und ich

»Genau so hätte ich mir einen neuen Teil von „Resident Evil“ in Third-Person gewünscht. Weniger Action, viel Horror, ausbaubare Fähigkeiten und eine offene Welt zum Erkunden. In TEW2 wird die Angst zum ständigen Begleiter und das ist genial gut so. Statt wie im Vorgänger dem surrealen Horror seinen Lauf zu lassen, wird im Nachfolger der Überlebenskampf zur Hauptaufgabe. Richtig viel Gelegenheit dazu gibt es in Union, einer Siedlung mit viel Potenzial für dunkle Ecken, schauerliche Häuser und gruselige Gestalten. Drei Jahre nach dem Aufenthalt in der Heilanstalt macht sich Detective Castellanos auf die Suche nach seiner totgeglaubten Tochter und begibt sich erneut in die dunkelsten Abgründe. Durch den Einsatz von Ausrüstung und Spezialfähigkeiten wird das Schleichen zum nervenaufreibenden Gegner ausschalten. Dabei erweist sich grünes Buschwerk als nützlicher Rettungsanker. Grafisch kann sich das Werk sehen lassen. Gebäude, Kreaturen, Charakter-Modelle sind bis ins Detail gelungen. Daumen hoch für den spannendsten Horror-Titel des Jahres.



FEUER FREI
Wolfenstein II: The New Colossus

Erhältlich für PS4, Xbox One, PC
Genre Shooter
Publisher Bethesda

Made of Steel

»Dreieinhalb Jahre ist es nun her, dass wir in Form von B.J. Blazkowicz die Schergen des germanischen Reichs bekämpft haben. Nun ist der schwerbewaffnete Fleischklops mit Kindheitstrauma zurück, um den fiesen Nationalsozialisten erneut in den Allerwertesten zu treten. Wer dem Vorgänger etwas abgewinnen konnte, wird sich auch im zweiten Teil des Reboots wie zu Hause fühlen. Fordernde Kämpfe, eine hübsche Grafik und ein abwechslungsreiches Waffenarsenal sind auf der Habenseite. Dazu kommen dringend benötigte Verbesserungen wie die Schnellspeicherfunktion und das automatische Aufsammeln von Items. Einsteiger werden hingegen mit dem knackigen Schwierigkeitsgrad zu kämpfen haben. Ob man mit der hahnebüchernen Story etwas anfangen kann, ist Geschmackssache. Mich hat vor allem die zu aufgesetzt wirkende Hintergrundstory zu B.J. Blazkowicz mehr genervt als unterhalten. Fans von 3D-Shootern werden aber ihre Freude haben.

Kultur vom Amt

Veranstalter Stadt Salzgitter Fachdienst Kultur
Salzgitter KINER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN
Kultur vom Amt

Winter 2017/18

„Sweet Christmas“
Fr. 08.12.2017
Sophie Grobler

„Mississippi“
Fr. 19.01.2018
Richie Arndt

„Neckbone Stew“
Fr. 15.12.2017
Big Daddy Wilson

& Jan Luley Quartett
Sa. 20.01.2018
Brenda Boykin

VVK an allen Reservix VVK Stellen
Infos und Vorbestellung: 0171 86 22 976 oder antje.fischer@stadt.salzgitter.de

Zeitschriften mieten statt kaufen



Bestellen Sie jetzt Ihre kostenlose Leseprobe unter www.lesezirkel.com

HETTLING'S LeseZirkel
www.lesezirkel.com



(0561) 574 63 79 - 0 lesezirkel@hettling.de
(0561) 574 63 79 - 20 Kirchweg 25 34246 Vellmar

Patatas bravas!

Text Kathleen Kalle Fotos Tim Schulze

Im Varieté | Über Geschmack kann man angeblich nicht streiten. Aber man kann darüber schreiben. Wagemutig stürzen wir uns mit dieser Artikelserie in kulinarische Abenteuer und bringen unsere Geschmacksknospen zum Ausrasten. Denn Braunschweig, Wolfsburg und die Region schmecken lecker. Echt jetzt!



Die Verknüpfung von kulinarischen und künstlerischen Genüssen ist keine neue Idee, aber eine, die einfach unglaublich gut ist. Ein Theaterbesuch ist anregend und ohne Frage bleibt der Kopf nach „Die Frau vom Meer“, „Moby Dick“ oder „Haus der gebrochenen Herzen“ noch lange wach. Der geistige Zustand nach dem Theater schreit also nach Konversation und Nahrung. Die neue alte Theater-Bar unter Federführung der Strauß- und Lemke-Gruppe mit Anne-Christin Maeter als Geschäftsleitung ist nicht nur nah dran (also eher oben drauf), sondern auch eine gemütliche Oase für Diskussionen und ... Tapas. Das neue gastronomische Konzept, eine kleine Bühne und ein dunkleres Farbschema, sorgen im ehemaligen Kilians Rondo für ein gemütliches Bar-Feeling. Die Weinkarte ist perfekt auf die Appetithappen abgestimmt. Natürlich kommen Bier- und Longdrink-Fans auch nicht zu kurz. Die Tapas-Auswahl ist vielseitig aber nicht überladen, jeder findet mehrere Köstlichkeiten, die steich in Schlüsselchen oder Tellem mit extra Soßenschale an den Tisch gebracht werden. Unsere Bedienungen waren geduldig, denn es gibt ja immer mindestens eine Person, die Extrawünsche hat. Der empfohlene Wein war wie gemacht für unsere Kollektion. Die warmen Ziegenkäsetaler sind auf der Zunge zerfließen, die frittierten Tintenfischringe waren delikate knusprig, die Patatas bravas sind eindeutig eine der besten Karriereoptionen für eine Kartoffel und auch die restlichen Speisen waren einfach lecker. Große Freude hatten wir an der Dip- und Saucenauswahl, denn von der würzigen, kanarischen Mojo rojo über fruchtige Guacamole bis zum fantastischen, hausgemachten Aioli (sorry, liebe Kollegen) waren alle wunderbar und vor allem in ausreichender Menge vorhanden, sodass kein Happen auf dem Trockenen sitzen musste. Der krönende Abschluss war natürlich eine Crema catalana. Im lukullischen Rausch und dem gemütlichen Ambiente lässt sich ein anregender Theaterabend angenehm ausklingen. Wer mag, kann dienstags direkt im Varieté kleine Darbietungen erleben. In Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Braunschweig werden am „Gelben Dienstag“ Lesungen, Konzerte oder Schauspiele geboten. In diesem Sinne, Hals und Weinglas-Bruch – auf eine schöne, leckere Theaterzeit!

SUBWAY 2017

Limonella
Café | Bistro | Broterei

Alles hausgemacht!
Café Limonella, die kleine, feine Adresse im Magniviertel!
An den Adventssonntagen von 11–18 Uhr geöffnet.

Café Limonella
Langedammstr. 12 • 38100 BS
01 75 / 564 92 34
Mo – Sa 10 bis 20 Uhr
So 11 bis 19 Uhr
www.facebook.com/Cafe-Limonella

Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt:
28.11.-23.12., täglich 11-21 Uhr

125 Jahre
Bäckerei * Konditorei
Snack * Gourmet * Eis
Kretzschmar

Hauptgeschäft
Illerstraße 61
täglich geöffnet

Filiale Gartenstadt
Filiale Timmerlah
täglich geöffnet

Filialen Bohlweg 69-70,
Schild 1, Carrée Café
Mo.-Sa. geöffnet

Leckere Kekszeit

Baumkuchen,
Mohnstollen,
Stollen Dresdner-Art
(Goldprämiert)
und leckere Kekse
aus eigener
Herstellung

Bäckerei & Konditorei Kretzschmar • Illerstraße 61 • Telefon 84 12 06
Tradition seit 1890 • www.baecerei-kretzschmar.de

EIN BROT AUS HASEN?



Christoffer „Totte“ Nyman im Interview | Seit 2016 ist Totte bei der Braunschweiger Eintracht verpflichtet. Dort mauserte sich der Mittelstürmer und schwedische Nationalspieler innerhalb kürzester Zeit zum Publikumsliebbling. Wir sprachen mit Nyman während seiner Verletzungspause über seinen Heimatverein, Weihnachtstraditionen und das Braunschweiger Platt.

Interview Katharina Holzberger Foto Evelyn Waldt

Hallo Christoffer, wie geht es dir?

Mir geht es gut, ich komme gerade vom Training. Es fühlt sich gut an, den Tag so zu starten.

Aktuell kurierst du einen Muskelfaserriss aus. Wie trainiert man, wenn man verletzt ist?

Heute hatte ich zum Beispiel eine Behandlung, die aus Massage und Ultraschall bestand. Danach war ich 30 Minuten joggen.

Du spielst schon Fußball, seit du fünf bist. Wie würdest du dich auf dem Spielfeld beschreiben?

Ich würde mich als loyalen Spieler beschreiben, der viel läuft. Ich versuche immer, zu kämpfen und dem Team zu helfen. Und ich mag es, Tore zu schießen. (lacht)

Du spielst im schwedischen Nationalteam, konntest aber bei der WM-Qualifikation gegen

Italien wegen deiner Verletzung nicht teilnehmen. Wo hast du dir die Spiele angeschaut?

Die Spiele habe ich zu Hause mit meiner Freundin geschaut. Es waren zwei gute Matches. Es war besonders schwer, auswärts gegen Italien zu spielen, und dass wir uns gegen so eine starke Nation für die Weltmeisterschaft 2018 qualifiziert haben, ist natürlich der Wahnsinn.

Gibt es Gemeinsamkeiten zwischen deinem Heimatverein IFK Norrköping und Eintracht?

Die Clubs und die Atmosphäre sind sich sehr ähnlich. Alle stehen sich sehr nah und es herrscht eine gute Stimmung. Vielleicht ist Norrköping nicht der größte oder reichste Verein in der Liga, aber er hat Charme. Mit guter Mentalität wird immer versucht, zu kämpfen und weiterzumachen.

Du passt also perfekt nach Braunschweig?

Ich denke, ja.

Du sprichst ja schon ein bisschen Deutsch. Wusstest du, dass es einen Braunschweiger Dialekt gibt?

Ja, ich habe davon gehört, dass es in Deutschland ganz verschiedene Dialekte gibt. Der Bayerische soll besonders komisch sein. (lacht)

Kennst du Braunschweigische Wörter? Was könnte zum Beispiel der Begriff „Hasenbrot“ bedeuten?

Ein Brot aus Hasen? Das ist eklig. (lacht)

So wird hier ein geschmiertes Brot vom Vortag genannt. Der Begriff klang einfach leckerer und spannender für jemanden, der das Brot am nächsten Tag essen sollte.

Wirst du Weihnachten in Schweden feiern? Was sind eure Rituale?

Ja, ich werde zu Hause in Norrköping sein. Ich freue mich schon darauf, mit meiner Familie und meinen Freunden zu feiern. Wir haben einige Traditionen, fahren viel herum und besuchen Verwandte. Es gibt drei oder vier Stopps aber am Ende des Abends sind wir wieder zu Hause. Wir essen jedes Jahr dasselbe: Köttbullar und Omeletts und etwas Janssons Frestelse (ein Kartoffel-Sardellengratin; Anm. d. Red.), wofür ich den deutschen Begriff nicht weiß. Meine Großeltern kochen.

Wirst du auch den Braunschweiger Weihnachtsmarkt besuchen?

Ja, meine Freundin liebt es, dort zu sein. Im vergangenen Jahr war sie ganz verrückt danach. Sie wird mich wieder dorthin schleifen. (lacht) Aber der Weihnachtsmarkt ist wirklich sehr schön. Ich habe im Gegensatz zu meiner Freundin noch nicht viel von dem Essen probiert. Ich mochte die Atmosphäre sehr. So etwas gibt es bei uns in Schweden nicht.

Spielst du eSports wie FIFA oder kickerst du manchmal?

Ja. Im Moment spiele ich FIFA und 2K, also Basketball. Ich zocke echt gerne. Kickern habe ich mal versucht, aber ich bin so schlecht. Das macht keinen Spaß. (lacht)

In einem Interview hast du mal gesagt, dass du Candy Crush spielst. Bei welchem Level bist du?

Das Problem ist, dass ich ein neues Handy habe und noch mal ganz von vorne anfangen musste. Jetzt bin ich bei Level 1068. Ich spiele schnell.

Bald ist Winterpause und ihr trainiert im sonnigen Spanien. Worauf freust du dich besonders?

Natürlich freue ich mich auf die Wärme und darauf, nicht im Kalten oder im Schnee trainieren zu müssen. Außerdem ist es eine gute Gelegenheit, das Team noch besser kennenzulernen. Da wir zu zweit auf den Zimmern sind und allgemein viel Zeit miteinander verbringen, wird das, denke ich, auch sehr gut gelingen.

Was sind deine Pläne für 2018?

Das Wichtigste ist für mich im Moment, meine Verletzung auszukurieren. Das ist der Fokus. Danach werden wir sehen.

Möchtest du zum Schluss deine Fans grüßen?

Natürlich. Vielen Dank für diese ersten sechs Monate der Saison! Die Eintracht-Fans sind toll. Sie unterstützen uns sogar, wenn das Ergebnis mal nicht so gut war. Das ist phantastisch. Ich hoffe, das wird auch nächstes Jahr wieder so sein. Die Fans sind der Wahnsinn.

VIELEN DANK FÜR DIE ERSTEN SECHS MONATE DER SAISON!

DESIMO. **spezial Club**

LIVE IN DER BRUNSVIGA

Do 14.12.
Di 30.1.
Di 27.2.

IMMER ANDERS, IMMER 20 UHR!

Die **MIX-SHOW** mit Überraschungsgästen

htp news38.de
Gut gewählt

www.spezial-club.de



MUSIKHAUS
SCHULTE

LEONHARDSTRASSE 17-18 · 38102 BRAUNSCHWEIG
TEL. 0531 / 88 92 78 97 · MUSIKHAUS-SCHULTE.DE

228 TERMINNE DEZEMBER 2017

EVENTHIGHLIGHT



12.12. | Hallenbad (WOB) | Die dänische Indie-Queen Ida Gard verzaubert das Hallenbad.

1 FREITAG

- 10.00 Uhr – HBK Montagehalle (BS)
Kunstmarkt 2017
Special
- 11.00 Uhr – Handelsweg (BS)
Weihnachtszeit im Handelsweg
Special
- 13.00 Uhr – Wohnpark am Wall (BS)
Adventsbasar
Special
- 18.30 Uhr – Magnikirchplatz (BS)
Magni macht das Licht an!
Special
- 19.00 Uhr – Kleines Haus (BS)
tanzwärts: ich & ich & ich
Premiere

2 SAMSTAG

- 19.00 Uhr – Swiss Life Hall (H)
Fritz Kalkbrenner
Konzert
- 20.00 Uhr – Theater (WOB)
Diven sterben einsam
Theater
- 20.00 Uhr – KuBa Kulturhalle (WF)
No Mercy & Shimmy Con Carne
Konzert
- 20.00 Uhr – Lindenhof (WOB)
Jazz im Lindenhof
Konzert
- 23.00 Uhr – Stereowerk (BS)
Gegen den Strom
Party
- 10.00 Uhr – HBK (BS)
Kunstmarkt 2017
Special
- 16.00 Uhr – Magnikirchplatz (BS)
Magni macht das Licht an!
Special
- 18.00 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Basketball Löwen vs. EWE Baskets Oldenburg
Sport
- 20.00 Uhr – CongressPark (BS)
Jochen Malsheimer | Comedy

3 SONNTAG

- 20.00 Uhr – B58 (BS)
Banana Roadkill & Lady Crank
Konzert
- 20.00 Uhr – LOT-Theater (BS)
Das weiße Stottern // Fräulein Wunder AG
Theater
- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB)
Gernot Voltz & Frank Küster: Die Knaller des Jahres
Kabarett
- 22.00 Uhr – Stereowerk (BS)
80er & 90er Party
Party
- ganztägig – Schützenplatz (BS)
Kauf von Flohmarkt- und Trödelwaren
Markt
- ganztägig – real,-SB-Warenhaus, Berliner Str. 53 (BS)
Kauf von Flohmarkt- und Trödelwaren
Markt
- 11.00 Uhr – Hallenbad (WOB)
Deine eigenART | Markt
- 11.00 Uhr – Torhaus am Botanischen Garten (BS)
Weihnachtsflohmarkt | Markt

4 MONTAG

- 14.00 Uhr – LOT-Theater (BS)
DAS Konzert // FIT IN music
Konzert
- 16.00 Uhr – St. Aegidienkirche, Rautheim (BS)
Rautheimer Adventskonzert
Konzert
- 19.00 Uhr – Theater am Aegi (H)
Chippendales
Show
- 20 Uhr – Großes Haus (BS)
„Sozusagen Paris“ - Navid Kermani
Lesung
- 16.00 Uhr – jakob-kemenate (BS)
Happy Birthday Rainer Maria Rilke
Lesung
- 19.00 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS)
Astroherbst
Vortrag
- 20.00 Uhr – C1 Cinema (BS)
10 Jahre Queer Cinema
Kino

6 MITTWOCH

- 19.00 Uhr – Kleinod (BS)
Weihnachtliche Lesung mit Georg Renz
Lesung
- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS)
Heinz Strunk
Lesung
- 20.00 Uhr – LOT-Theater (BS)
TWO // Commedia Futura
Theater

7 DONNERSTAG

- 19.00 Uhr – Inst. für Braunschweigische Regionalgeschichte (BS)
Sebastian Besgen: Geschichte und Zombies
Vortrag
- 20.00 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Wintertheater
Theater
- 20.00 Uhr – Nexus (BS)
Fotocrime + Gloom Sleeper
Konzert
- 20.00 Uhr – KultBahnhof (GF)
A West Coast Blues Revue: Winterblues Jam
Konzert



20.00 Uhr – Das KULT (BS)
Andreas Jäger & Till Seifert: John Lennons Todestag
Lesung mit Musik

8 FREITAG

- 18.30 Uhr – Eintracht-Stadion (BS)
Eintracht Braunschweig vs. Holstein Kiel | Sport
- 19.00 Uhr – Jugendhaus Ost (WOB)
Vicious Night #1
Konzerte
- 20.00 Uhr – Kleines Haus (BS)
Ballett des Teatro Guaira
Theater
- 20.00 Uhr – Eulenglück (BS)
Mister Me
Konzert
- 20.00 Uhr – B58 (BS)
Alex Mofa Gang & Finn
Konzert
- 20.00 Uhr – LOT-Theater (BS)
Poetry Slam: Weihnachten vs. Silvester
Poetry Slam
- 21.00 Uhr – Schuntille (BS)
Headbanging for X-Mas
Konzert

FIT IN music
Vom Einsteiger bis zum Profi

Die Musikschule für jedes Alter.
Kostenlose Probstunde vereinbaren und loslegen.

Ukulele, Gesang, Schlagzeug, Gitarre, Querflöte, Bass, Cello, Blockflöte, Geige, Bratsche, Saxofon, Klavier, Keyboard, Djembé, Cajon, Klarinette, Musikzirkel, Musikalische Früherziehung, Musikgarten

Jasperallee 33, 0531 - 609 55 660

www.fitinmusic.de

SCHAROUN THEATER WOLFSBURG

Die kleine Meerjungfrau

Märchen von Sandra Keck nach Hans Christian Andersen mit Musik von Stefan Hiller

Vom 24.11. bis 22.12. fast täglich!

Ticketservice 05361 267338
www.theater.wolfsburg.de

16.12. | B58 (BS) | Night Laser rocken den Jugendclub.

TAGESTIPP

Fotos queen21 - Fotolia.com, Veranstalter

SZENEKENNER ODER MITLÄUFER?

»» DEINE EVENTS AUS BRAUNS CHWEIG, WOLFSBURG UND DER REGION

11 MONTAG

- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB) **Pimp my Mood** Comedy
- 22.00 Uhr – Gewandhaus (BS) **Men-Dance/ Women-Dance** Party
- 22.00 Uhr – Jolly Time (BS) **Gigantika – Mega Party auf 8 Areas** Party

12 DIENSTAG

- 19.00 Uhr – Haus der Wissenschaft (BS) **Luftfahrt der Zukunft** Vortrag
- 18.00 Uhr – Planetarium (WOB) **Die drei ??? und die schwarze Katze** Live-Hörspiel
- 19.00 Uhr – Eulenglück (BS) **Rhonda** Konzert
- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB) **Ida Gard** Konzert
- 20.00 Uhr – Stadthalle (BS) **Wladimir Kaminer** Comedy/Lesung
- 20.15 Uhr – Variété (BS) **Gelber Dienstag: Von der Rolle des Mannes** Lesung

13 MITTWOCH

- 18.00 Uhr – Capitol Hannover (H) **Lena** Konzert

10 SONNTAG

- ganztäglich – Städtisches Messegelände (BS) **Flohmarkt- und Trödelwaren** Flohmarkt
- 18.00 Uhr – Halle39 (HI) **Paul Panzer** Comedy
- 18.00 Uhr – Swiss Life Hall (H) **The Prodigy** Konzert
- 19.00 Uhr – Kleines Haus (BS) **Jagd.Kampf.Rausch** Theater
- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB) **Doro** Konzert
- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS) **Primetime Orchestra: In the Mood** Konzert
- 20.00 Uhr – Lindenhalle (WF) **Senna Gammour** Comedy

- 20.00 Uhr – St. Jakobi (BS) **The Original USA Gospel Singers & Band** Konzert
- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB) **The Fuck Hornisschen Orchestra** Comedy

14 DONNERSTAG

- 18.00 Uhr – Christophorus Schule (BS) **Teilchenphysik in der Schule? Bericht vom Teacher-Workshop 2017 am CERN** Vortrag
- 20.00 Uhr – Eulenglück (BS) **Gurr** Konzert
- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS) **DESIMOs Spezial Club** Comedy
- 20.00 Uhr – KuBa Kulturhalle (WF) **Henning Neuser** Konzert
- 20.00 Uhr – Café Riptide **Wiebke Saathoff: Stallgeflüster** Lesung

15 FREITAG

- 19.30 Uhr – Eulenglück (BS) **Liedfett** Konzert

- 19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS) **Oh la la du Fröhliche** Burlesque
- 20.00 Uhr – Das KULT (BS) **Murzarellas Music-Puppet-Show** Kabarett
- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS) **Das kann doch einen Schneemann nicht erschüttern** Revue
- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB) **DESIMOs Spezial Club** Comedy

16 SAMSTAG

- ganztäglich – phaeno (WOB) **Sonderausstellung Thema „Zeit“** Special
- 20.00 Uhr – Galerie Theater (WOB) **Kabbaratz** Kabarett
- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB) **Klassik im Schwimmerbecken** Konzert
- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS) **The Twang: Welcome to the Jingle** Konzert
- 20.00 Uhr – B58 (BS) **Night Laser** Konzert
- 21.00 Uhr – Gewandhaus (BS) **Ü30-Fete** Party



- 22.00 Uhr – Stereowerk (BS) **Indie Ü30** Party

17 SONNTAG

- 10.00 Uhr – Phils Events (BS) **Kaffee & Klavier** Konzert
- 15.00 Uhr – Nexus (BS) **Spiele-Café** | Special
- 15.00 Uhr – Steigenberger Parkhotel (BS) **Heinrich-Saga Teil 4: Der Löwe will heiraten** Theater
- 16.00 Uhr – C1 Cinema (BS) **Live aus dem Bolshoi Ballett Moskau – Der Nussknacker** Ballett
- 19.00 Uhr – Das KULT (BS) **Manni & Gerda: Außer lesen nix gewesen** Kabarett

18 MONTAG

- 20.00 Uhr – Stadthalle (BS) **Sinfoniekonzert des Staatsorchesters** Konzert

19 DIENSTAG

- 19.00 Uhr – HBK (BS) **Schnittraum: Reiko Yamaguchi/ Simiao Yu** Kunst



20 MITTWOCH

- 19.30 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS) **Aufguss** | Theater
- 20.00 Uhr – Stadthalle (BS) **Ludwig von Beethoven: 9. Sinfonie** Konzert

21 DONNERSTAG

- 19.00 Uhr – LOT-Theater (BS) **Der Drecksclub – Furioso!** Theater



Fotos Andrey Kiselev - Fotolia.com, Veranstalter



- 23.00 Uhr – Hallenbad (WOB) **EMP: Elektronischer Musik imPuls** Party

9 SAMSTAG

- 20.00 Uhr – CongressPark (WOB) **Paul Panzer** Comedy
- 20.00 Uhr – Stadthalle (BS) **Caveman** Comedy

- 20.00 Uhr – Schloss Gifhorn (GF) **Idil Baydar: Ghettolektuell** Comedy
- 20.00 Uhr – Allgemeiner Konsumverein (BS) **Musée Imaginaire.** | Performance
- 20.00 Uhr – LOT-Theater (BS) **FESTIV // FESTIV Organisation** Konzert
- 20.00 Uhr – B58 (BS) **Abratul, Artirilium & Red Running River** Konzert

LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR

FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER, MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...

MO-FR 10.00 - 19.00 Uhr
SA 10.00 - 14.00 Uhr

LESERATTE-BUCHLADEN.DE

LESERATTE Braunschweig
Hopfgarten 40 (Ecke Kastanienallee)
Telefon (0531) 79 56 85
E-Mail leseratte.bs@posteo.de

YAMAHA
WELTNEUHEIT!

Clavinova. CSP-150/170

Ein High-End Instrument mit natürlichem Tastenanschlag dank echter Holztastatur und authentischem Flügelklang – ergänzt mit hunderten Sounds, Styles & Songs. Intuitiv zu bedienen über eine Smart Pianist App mit einem Smartphone oder Tablet. Zu hören im

TASTENSTUDIO - **krause**.de
PIANOS & KEYBOARDS
KATTREPELLEN 17/18 | BS | TEL. 46250

Die kultige Feuerzangenbowle, jetzt mit noch mehr Feuer!

HAJO'S FEUERZANGENBOWLE
...lecker, lecker, lecker

Wolfenbütteler Weihnachtsmarkt: 28.11.-23.12., täglich 11-21 Uhr

... da brennt die Hütte!!!

Eine Auswahl der besten GOSPELSÄNGER der USA!



The BEST of Black Gospel

Bekannt aus ARD & ZDF

STADTHALLE GIFHORN **10.01.18** **Mittwoch**
Beginn: 19.30Uhr

Eintrittskarten zum Preis ab 20,- €: Konzertkasse Gifhorn 0531-166 06 und in den bekanntesten Vorverkaufsstellen Hotline: 01806/ 700 733* (14Cent/min, Mobilfunk abweichend)

25 MONTAG

- 19.00 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Der Nussknacker: Klassik trifft auf Breakdance
Special
- 19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Die Frau vom Meer
Theater
- 20.30 Uhr – Wegwarte (Lucklum)
Markus Schultze & Entertain Us
Party/Konzert
- 22.00 Uhr – Gewandhaus (BS)
Depeche Mode Party
Party
- 23.00 Uhr – Nexus (BS)
Pleasure Park
Party

26 DIENSTAG

- 19.30 Uhr – Hallenbad (WOB)
Jazz Connection
Konzert
- 15.00 Uhr – Das KULT (BS)
In 80 Tagen um die Welt
Papiertheater
- 19.00 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Der Nussknacker: Klassik trifft auf Breakdance
Special
- 20.30 Uhr – Barnaby's Blues Bar (BS)
Lake
Konzert

24 SONNTAG

- 11.00 Uhr – Theater Fadenschein (BS)
Die Weihnachtsgans Auguste
Theater
- 15.00 Uhr – Dom St. Blasii (BS)
Das Braunschweiger Krippenspiel
Spezial



27 MITTWOCH

- 11.00 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Das Braunschweiger Weihnachtswunder
Theater
- 15.00 Uhr – Das KULT (BS)
In 80 Tagen um die Welt
Papiertheater
- 19.30 Uhr – Großes Haus (BS)
Haus der gebrochenen Herzen
Theater

28 DONNERSTAG

- 17.00 Uhr – Das KULT (BS)
In 80 Tagen um die Welt
Papiertheater
- 19.30 Uhr – Kleines Haus (BS)
Wenn die Gondeln Trauer tragen
Theater

- 19.00 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Winterklater
Theater
- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS)
Sweet Soul Music
Konzert
- 20.00 Uhr – Volkswagen Halle (BS)
Broilers | Konzert

- 17.00 Uhr – Kleines Haus (BS)
Advent Advent
Tanztheater
- 22.00 Uhr – Stereowerk (BS)
Ü30 X-Mas Party
Party

22 FREITAG

- 19.00 Uhr – LOT-Theater (BS)
Der Drecksclub – Furioso!
Theater
- 20.00 Uhr – Hallenbad (WOB)
Lemur | Konzert
- 20.00 Uhr – B58 (BS)
Loudog
Konzert
- 20.00 Uhr – Das KULT (BS)
Weihnachts-Varieté
Varieté



- 22.00 Uhr – Stereowerk (BS)
N8flug
Party

23 SAMSTAG

- 16.00 Uhr – Großes Haus (BS)
Jim Knopf und Lukas der ...
Theater



Fotos Marek Kruszewski, Veranstalter



Dein Termin ist nicht dabei? Dann schick uns deine Events an termine@subway.de. Alle Angaben sind ohne Gewähr.

- 20.00 Uhr – St. Jakobi-Kirche (BS)
Die vier Jahreszeiten
Konzert

- 19.00 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Hänsel, Gretel, Frosch & Wolf
Theater

29 FREITAG

- 14.30 Uhr – Spiegelzelt (BS)
Hänsel, Gretel, Frosch & Wolf
Theater
- 17.00 Uhr – Autostadt (WOB)
Polarlichter
Eisshow
- 19.30 Uhr – Aquarium (BS)
Direktmusik
Konzert
- 20.00 Uhr – Autostadt (WOB)
Viva Latinoamérica
Eisshow
- 20.00 Uhr – Theater (WOB)
David & Götz: Solang man Träume noch leben kann
Comedy
- 20.00 Uhr – Lindenhof (WOB)
34. Benefiz-Konzert: Jazz-freunde Allstars
Konzert

31 SONNTAG

- 16.00 Uhr – Großes Haus (BS)
Operetten-Gala
Konzert
- 17.00 Uhr – Komödie am Altstadtmarkt (BS)
Silvester 2017 / Aufguss
Theater
- 19.30 Uhr – Alex (BS)
Alex-Silvesterparty
Party



- 19.00 Uhr – Lord Helmchen (BS)
Silvester im Lord
Party

- 20.00 Uhr – Brunsviga (BS)
Back to the future of the past
Konzert

- 20.00 Uhr – KuBa Kulturhalle (WF)
Silvesterparty mit DJ Stefan
Party

- 21.00 Uhr – Gewandhaus (BS)
Ü30-Silvesterfete
Party

- 21.00 Uhr – Onkel Emma (BS)
Silvester-Party
Party

- 22.00 Uhr – Hallenbad (WOB)
80er & 90er Silvesternacht
Party

- 23.00 Uhr – Brunsviga (BS)
Brunsviga-Silvesterparty
Party

30 SAMSTAG

- 17.00 Uhr – St. Magni Kirche (BS)
Benefizkonzert für Ärzte ohne Grenzen
Konzert

KOMÖDIE
am Altstadtmarkt

Unser **Weihnachts-ABO**

Sehen Sie fünf Vorstellungen, aber bezahlen Sie nur vier!

Weihnachten kommt immer so plötzlich...

... also kümmern Sie sich rechtzeitig um das ideale Weihnachtsgeschenk!
Bei uns können Sie bereits ab 10,00 Euro gute Unterhaltung verschenken -
Ob mit einem Gutschein, Einzelkarten oder unserem Weihnachts-ABO!

W-ABO 1 | 19. Dezember 2017 bis 21. Januar 2018

Komödie von René Heinersdorff

Aufguss
BRAUNSCHWEIGER ERSTAUFFÜHRUNG

Mit: Jeanette Biedermann, Viola Wedekind, Hugo Egan Balder, Max Claus und René Heinersdorff

W-ABO 2 | 25. Januar bis 11. März 2018

Lustspiel nach den Erzählungen von Ludwig Thoma

Lausbuben-geschichten mit Hansi Kraus

Mit: Michaela Weingartner, Sonja Wigger, Ferdinand Ascher, Hansi Kraus, Lukas Leibe, Rupert Mitterer und Franz-Xaver Zeller

präsentiert von: Volksbank BraWo

W-ABO 3 | 15. März bis 29. April 2018

Komödie von Jürgen von der Lippe

Die wollen nur spielen

Mit: Astrid Kohrs, Nina Vorbrodt, Thomas M. Held und Jürgen von der Lippe

W-ABO 4 | 04. Mai bis 17. Juni 2018

Kriminalstück von Edgar Wallace

DIE TOTEN AUGEN VON LONDON

Mit: Beatrice Fago, Michaela Schaffrath, Martin K. Becker, Thomas Henniger von Wallersbrunn, Andreas Heßling und Wolfram Pfäffle

W-ABO 5 | 19. Juli bis 19. August 2018

Karaoke-Komödie von Christian Kühn

MACHOS AUF EIS

Mit: Tamara Buchholz, Martin Konrad Becker, Manuel Ettelt, Lennart Fabian Müller und Armin Rihai

Weihnachts-ABOs

Wochentag	Kat. A	Kat. B	Kat. C
Di, Mi, Do	€ 118,00	€ 106,00	€ 94,00
Fr + Sa	€ 126,00	€ 114,00	€ 102,00
Sa + So	€ 122,00	€ 110,00	€ 98,00

KOMÖDIE am Altstadtmarkt GmbH

Gördelingerstraße 7 · 38100 Braunschweig
Telefon 0531/1218680 · www.komoedie-bs.de

December Rain



So schal der Hals, so handschuh die Finger und regenschirmend der Mensch. In den Dezember verlagert der laue November seine Schlecht-Wetter-Qual. Durch Schwaden von Grau und Grünlichkeit mäanderst du dem nächsten Licht entgegen, um im Konsumrausch wieder Sonne ins Herz zu lassen. Die verlockenden Gerüche und der heimelige goldene Schein im Tempel des Geldes verheißen ein Glück, welches man mitbarer Wirklichkeit kaufen kann.

In künstlicher Geselligkeit häuft sich eine Traube dickbejackter und bemützter Erwartender auf dem Domplatz. Dort gilt es, den rauschigsten Glühwein zu erwerben und in zwölfreihigen Schlangelinien bei Mandel Meier anzustehen, um alle Jahre wieder die „Errungenschaft für Zuckerschok beim Glühmarkt“ zu erlangen. Levelaufstieg geglückt, dazu gibt es einen Rentier-Haarreif, der dir drei Schadenspunkte auf der Fashionkala beschert.

Während du dich nun nur noch rollend über Feld, Wiese und Asphalt bewegst – wächst die Panik: Sind alle Facebook-X-Mas-Greetings angekommen? Sollte man nicht doch der Tochter der Nichte des Schwippchwagers ein „Frozen“-T-Shirt kaufen? Wen hat man nur vergessen ... es zwackt der achte Stollen im Magen, den ein Kollege beschwingt vor dem Weihnachtsurlaub mit einem flotten Spruch auf den Lippen in die Gemeinschaftsküche gestellt hat. Alter! Du musst noch bis zum 22. Dezember arbeiten, noch ganze sieben Tage.

Du überlebst! Du meldest dich bei Amazon Prime an und Mamas Geschenk flattert am 23. Dezember in die Postfiliale, die Packstation war überfüllt. Es geht voran. Langsam, langsam ...

25. Dezember: Unendliche Ruhe kehrt ein, du hast dein Smartphone im Zug vergessen und schleichst nachts durch eine leere Stadt, weil der Hund einfach noch mal raus musste. Er redet nicht mehr mit dir. Das ist okay. Facebook ist weit weg, okay. Geschenke waren gar nicht wichtig, klar. Es regnet und das Glitzern auf dem Asphalt sagt: Es ist vorbei.

Text: Kathleen Kalle | Fotos: Brandon Wong, Todd Dlemer - StockSnap

WELLENSTEYN

HARBOUR



COUTURE

Authentische Funktionsjacken



Stardust
STAD-382 | Jogblue



Helium Short
HELS-785 | Champagne



Santorin Long
SANL-382 | Pinksmoke

waldow-sportswear UG

Bewachtes Unterstellen | Pannenservice | Leihfahräder
AWO-Radstation am Braunschweiger Hauptbahnhof

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 5.30 - 22.30 Uhr

Sa 6.00 - 21.00 Uhr

So 8.00 - 21.00 Uhr



Radstation
am Hauptbahnhof

Tel.: 05 31 / 707 60 25
www.awo-bs.de



Flexibel,
günstig,
CarSharing

stadtmobil
carsharing
0531/ 224 389 22

SUBWAY 2017

Kohlmarkt 11
38100 Braunschweig
10-19 Uhr · Sa. 10-18 Uhr

Goethestraße 61
38440 Wolfsburg
10-19 Uhr · Sa. 10-18 Uhr

Fischemäkerstr. 14
38640 Goslar
9.30 -18.30 Uhr · Sa. bis 18 Uhr



Kultursommer 2018 **Open Air** Schloss Salder 10. bis 18. August

10.08.
20.00 Uhr **Maria Voskania + Special Guest**

11.08.
20.00 Uhr **Jethro Tull by Ian Anderson**

17.08.
20.00 Uhr **Nina Hagen**

18.08.
20.00 Uhr **Gentleman**



Salzgitter
KINDER FÖRDERN UND FAMILIEN UNTERSTÜTZEN

unsere Partner:



Vorverkauf: BürgerCenter der Stadt Salzgitter, Young Ticket Event und Online unter Reservix.de und Eventim.de